



# **GESCHÄFTSBERICHT**

ELECTRICS/ELECTRONICS ·  
SERVICES · CONSUMABLES

# 2025

## **Zusammengefasster Lagebericht des Konzerns und der Turbon AG für das Geschäftsjahr 2025..... 3**

Allgemeine Angaben.....	3
Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche.....	4
Geschäftsverlauf und Vergleich mit prognostiziertem Verlauf.....	6
Risiken- und Chancenbericht .....	11
Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess (Bericht gem. §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB).....	15
Nichtfinanzielle Konzernerklärung der Turbon AG .....	16
Erklärung zur Unternehmensführung/Corporate Governance.....	23
Weitere Berichtselemente .....	23
Versicherung der Mitglieder des vertretungsberechtigten Organs.....	24

## **Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2025 ..... 25**

## **Konzernabschluss ..... 27**

Turbon AG Konzern - Bilanz .....	27
Turbon AG Konzern - Gewinn- und Verlustrechnung .....	29
Turbon AG Konzern - Gesamtergebnisrechnung.....	30
Turbon AG Konzern - Eigenkapitalveränderungsrechnung .....	31
Turbon AG Konzern - Kapitalflussrechnung .....	33

## **Turbon AG Konzern - Anhang..... 35**

Allgemeine Angaben.....	35
Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden .....	36
Neue Rechnungslegungsvorschriften.....	36
Konsolidierungskreis .....	36
Konsolidierungsmethoden .....	39
Währungsumrechnung.....	39
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	40
Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen .....	44
Kapitalmanagement.....	44
Erläuterungen zur Konzern-Bilanz.....	45
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung .....	60
Sonstige Angaben.....	65

## **Bestätigungsvermerk des Konzernabschlussprüfers ..... 75**

# Zusammengefasster Lagebericht des Konzerns und der Turbon AG für das Geschäftsjahr 2025

## ALLGEMEINE ANGABEN

---

### KONZERNSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die **Turbon AG** mit Sitz in Hattingen ist eine Aktiengesellschaft, die die Funktion einer geschäftsleitenden Holding in Bezug auf derzeit 25 in den Konzernabschluss neben der Turbon AG einbezogenen Tochtergesellschaften ausübt.

Die Tochtergesellschaften verfolgen diversifizierte Geschäftsmodelle in unterschiedlichen Branchen und Regionen der Welt. Die Geschäftstätigkeit der Tochtergesellschaften verteilt sich derzeit im Wesentlichen auf drei Segmente: Turbon.Electrics/Electronics, Turbon.Consumables und Turbon.Services.

Im Segment Turbon.Electrics/Electronics (Turbon.E/E) sind alle Aktivitäten zusammengefasst, die die Entwicklung und Herstellung von elektrischen und elektronischen Baugruppen (Electronic Manufacturing Services – EMS), Kabeln und Kabelbäumen sowie Geräten und Assembly (das Montieren verschiedener Komponenten zu einem Fertig- oder Vorprodukt) zum Gegenstand haben. Zurzeit ist die Turbon AG teils direkt, teils über Zwischenholdings an verschiedenen Unternehmen beteiligt, die im Bereich der Kabelkonfektionierung in der Tschechischen Republik und Rumänien und seit Jüngstem in Thailand, im Bereich der Electronic Manufacturing Services in Deutschland und in Rumänien sowie im Bereich Assembly in Rumänien und Thailand tätig sind. Die Aktivitäten mit Bezug zur Wiederaufbereitung von gebrauchten Toner Cartridges und ihrem Vertrieb haben wir dem Bereich Turbon.E/E zugewiesen. Die Wiederaufbereitung von Toner Cartridges ist ein Anwendungsfall von Assembly-Aktivitäten, die wir nun in Zusammenhang mit anderen Dienstleistungen aus dem Bereich Turbon.E/E und unabhängig davon Dritten anbieten. Dabei machen wir uns die langjährigen Erfahrungen aus der Wiederaufbereitung von immer komplexer gewordenen Toner Cartridges zunutze. Die Kundenstruktur im Segment Turbon.E/E ist diversifiziert und erstreckt sich über unterschiedliche Branchen und Regionen. Hauptmärkte sind Europa und die Vereinigten Staaten von Amerika; einen geringeren Teil der Umsätze im Bereich Turbon.E/E erzielen wir auch mit Kunden im Nahen Osten und einzelnen Ländern Afrikas.

Im Segment Turbon.Consumables haben wir die Aktivitäten unserer Gesellschaften im Nahen Osten zusammengefasst. In Dubai, Vereinigte Arabische Emirate, verarbeiten wir Rohmaterialien zu bedruckten und unbedruckten Papierprodukten (wie etwa Kassenrollen, Rollen für POS Terminals, Eintrittskarten), stellen Papierprodukte mit besonderen Sicherheitsanforderungen (wie z.B. Scheckbücher) her. Über die selbst produzierten Produkte hinaus vertreiben wir mittlerweile ein breites Sortiment nicht von uns hergestellter Produkte und haben uns insbesondere bei grenzüberschreitend tätigen Kunden in Richtung "Single Source Supplier" im hochregulierten Nahen Osten etabliert. Die starke Präsenz in den meisten Regionen des Nahen Ostens macht uns zunehmend auch zu einem interessanten Ansprechpartner für den Vertrieb von Produkten für solche Hersteller, die aufgrund der in der Region bestehenden hohen regulatorischen Anforderungen keine eigene Struktur aufbauen aber gleichwohl ihre Produkte in der dynamisch wachsenden arabischen Welt vertreiben möchten. Die Kundenstruktur ist diversifiziert und reicht von Banken und Finanzinstitutionen über große Restaurant- und Kaffeehausketten sowie große Retailer bis zu spezialisierten Wiederverkäufern. Die Geschäftstätigkeit konzentriert sich geografisch auf den arabischen Raum sowie einzelne Länder Afrikas (insbesondere Ägypten und Südafrika) und Südasiens.

Die Geschäftstätigkeit der im Segment Turbon.Services zusammengefassten Gesellschaften bezieht sich derzeit in erster Linie auf die Zurverfügungstellung von Druckern und Druckerverbrauchsmaterialien sowie die Erbringung von Dienstleistungen rund um Drucker (sog. Managed Print Services) und die Beratung bei der Optimierung von Geschäftsabläufen in Unternehmen durch stärkere Nutzung von Softwarelösungen. Seit Neuestem bieten wir in Deutschland über die Casivaro GmbH auch den Verkauf und die Installation von Photovoltaikanlagen und Wärmepumpen im Privatkundenbereich an. Die Geschäftstätigkeit konzentriert sich geografisch auf Europa und insbesondere Deutschland sowie Nordamerika. In Deutschland ist die Kundenstruktur mittelständisch bzw. im Tätigkeitsbereich der Casivaro GmbH durch Privatkunden geprägt, während wir in Nordamerika ausschließlich Großkunden bedienen.

Im Segment Holding und Sonstige werden alle Erträge und Aufwendungen aus Tätigkeiten der Holding sowie aus den Aktivitäten von Tochtergesellschaften (z.B. Vermietung) zusammengefasst, die nicht den Segmenten Turbon.E/E, Turbon.Consumables oder Turbon.Services zugeordnet sind.

Die Gruppenunternehmen agieren in so genannten Cash Generating Units (CGUs) als einzelne Unternehmen oder im Verbund miteinander und, soweit möglich und sinnvoll, alle CGUs unabhängig voneinander, um Risiken zu streuen. Soweit wirtschaftlich sinnvoll, werden Ressourcen (z.B. Buchhaltung, IT-Support, Vertrieb) und Standorte (z.B. Produktionsstandort Rumänien, Logistikstandort Hattingen) CGU-übergreifend genutzt.

Die **Turbon AG** fungiert als Holding des Turbon Konzerns. Ihre wesentlichen Aufgaben umfassen die Auswahl der Beteiligungen (CGUs) sowie deren Steuerung und Koordination auf Basis eines zeitnah verfügbaren Reportings/Controllings. Charakteristika dieser Holdingstruktur sind:

- Grundsätzliche Trennung der Führungsfunktionen von **Turbon AG** und der operativen Tochterunternehmen.
- Möglichst Beteiligung der Geschäftsführung der operativen Unternehmen am geführten Unternehmen.
- Finanzierung des operativen Geschäftes der Beteiligungen durch die Holding nur in Ausnahmefällen und auch nur vorübergehend.
- Steuerung der Beteiligungen anhand von vereinbarten Budgets und sonstigen Zielvorgaben unter zeitnaher Kontrolle der Zielerreichung.
- Beratende Begleitung der Beteiligungen insbesondere in den Bereichen Rechnungslegung, Controlling, Finanzierung, Akquisitionen sowie im operativen Geschäft und bei der Fortentwicklung der Strategie.

Die Gesellschaft hat von der Möglichkeit gemäß § 315 Abs. 5 i.V.m. § 298 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht und einen zusammengefassten Lagebericht für den Turbon Konzern und die **Turbon AG** erstellt. Da der Geschäftsverlauf, die Lage der Gesellschaft sowie die Risiken der zukünftigen Entwicklung der **Turbon AG** und des Turbon Konzerns weitgehend übereinstimmen, beziehen sich die folgenden Ausführungen, soweit nicht anders benannt, auf den Turbon Konzern.

#### STEUERUNGSSYSTEM

Als Steuerungsgröße und finanzieller Leistungsindikator für den Turbon Konzern dient das Ergebnis vor Steuern (Earnings Before Taxes - EBT). Nebenbedingung ist der Umsatz als eine wesentliche Voraussetzung zur Ergebniszielung. Die Nachfrage nach Angeboten aus den Bereichen Turbon.E/E und Turbon.Consumables wächst beständig, so dass deutliches und nachhaltiges profitables Wachstum möglich ist. Ein noch schnelleres Wachstum birgt das Risiko, die bestehende Struktur zu überfordern und würde aller Voraussicht nach nur zu Lasten der Marge möglich sein. Die Nachfrage nach Angeboten in dem Bereich Turbon.Services wächst global, allerdings ist der Markt sehr reif und von großen Marktteilnehmern geprägt, die zu Lasten ihrer Margen und Ergebnisse in einen Preiskampf eingetreten sind. Umso wichtiger ist für uns, die Fokussierung auf das Ergebnis. Im Segment Holding und Sonstige spielt der Umsatz eine vollständig untergeordnete Rolle, so dass er als Steuerungsgröße von vornherein ausscheidet. Das EBT sowie der Umsatz werden für sämtliche Gesellschaften des Turbon Konzerns monatlich erfasst. Abweichungen vom Budget werden analysiert und Fehlentwicklungen adressiert.

Die maßgebliche Steuerungsgröße für die **Turbon AG** ist das EBT.

## ENTWICKLUNG VON GESAMTWIRTSCHAFT UND BRANCHE

---

#### WIRTSCHAFTLICHES UMFELD 2025 – RAHMENBEDINGUNGEN

Unsere Absatzmärkte liegen in Europa, den USA und Asien (insbesondere dem arabischen Raum) sowie in geringerem Umfang auch in einzelnen Ländern Afrikas. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2025 ist in Europa, unserem wichtigsten Absatzmarkt, nach wie vor insbesondere durch den Angriff Russlands auf die Ukraine und die Auswirkungen der von insbesondere westlichen Ländern ergriffenen Sanktionen gegenüber Russland geprägt.

Laut dem Internationalen Währungsfonds (IWF) ist die Weltwirtschaft gemessen am Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2024 global um 3,3 % gewachsen ist. Für das Jahr 2025 geht der IWF von einem Wachstum in gleichem Umfang aus (global 3,3 %). Wie in den vergangenen Jahren fiel das Wachstum im Jahr 2025 von Region zu Region und innerhalb einer Region von Staat zu Staat unterschiedlich aus.<sup>1</sup> In den Ländern der Euro-Zone ist im Jahr 2025 das Bruttoinlandsprodukt nach Schätzungen des IWF um 1,5 % gewachsen (2024: 0,9 %). In dem für den Turbon Konzern sehr wichtigen Markt Deutschland gab es nach zwei Jahren rückläufigen Bruttoinlandsprodukts ein leichtes Wachstum von 0,2 % (Vorjahr: minus 0,5 %).<sup>2</sup> Für die USA geht der IWF von einem Wachstum von 2,1 % im Jahr 2025 aus; im Jahr 2024 lag das Wachstum bei 2,8 %. Im Mittleren Osten/Nordafrika wuchs das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2025 um 3,4 %, nach 2,2 % in 2024. In Asien betrug der Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts in der Region „Emerging and Developing Asia“ im Jahr 2025 5,4 %, nach 5,3 % im Jahr 2024.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> International Monetary Fund: World Economic Outlook Update: Global Economy: Steady amid Divergent Forces, Januar 2026: S. 10 ([https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2025/01/17/world-economic-outlook-update-january-2025?cid=ca-com-compd-pubs\\_belt](https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2025/01/17/world-economic-outlook-update-january-2025?cid=ca-com-compd-pubs_belt))

<sup>2</sup> Pressemitteilung des Statistischen Bundesamts Nr. 017/26 vom 15. Januar 2026: ([https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25\\_019\\_811.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25_019_811.html))

<sup>3</sup> International Monetary Fund: World Economic Outlook Update: Divergent and Uncertain, Januar 2026: S. 10 ([https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2025/01/17/world-economic-outlook-update-january-2025?cid=ca-com-compd-pubs\\_belt](https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2025/01/17/world-economic-outlook-update-january-2025?cid=ca-com-compd-pubs_belt))

Der Gesamtumsatz in dem für das Segment Turbon.E/E sehr relevanten deutschen Markt ist im Jahr 2025 wieder geringfügig gestiegen, nachdem es im Jahr 2024 einen spürbaren Rückgang gab: Der Markt ist im Jahr 2025 nach der Mitteilung des ZVEI e.V., dem Zentralverband für die Elektrotechnik und Elektroindustrie, von 220 Mrd. Euro in 2024 auf 225 Mrd. Euro in 2025 gestiegen, was einem Zuwachs von 2,3 % entspricht. Preisbereinigt sei das Produktionsvolumen in Deutschland allerdings um minus 0,3 % zurückgegangen, nachdem es in 2024 bereits um minus 8,9 % zurückgegangen ist.<sup>4</sup> Der Anteil der deutschen Elektro- und Digitalindustrie an der Elektro-Wertschöpfung in der Europäischen Union ist von 42 % im Jahr 2024 auf 45 % im Jahr 2025 angewachsen. Die Entwicklung im Bereich der Electronic Manufacturing Services und der Kabelkonfektionierung folgt in etwa der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland. Das geringfügige Wachstum hat zu einer Stabilisierung aber nicht zu einer nachhaltigen Erholung der Märkte geführt.

Im Segment Turbon.Consumables war die Entwicklung in den relevanten Märkten im Nahen Osten und einzelnen Ländern Afrikas weiterhin dynamisch. Länder wie Saudi-Arabien, Katar und die Vereinigten Arabischen Emirate machen immer wieder und immer mehr durch massive Investitionen in öffentlichkeitswirksame Projekte international auf sich aufmerksam. Der Wachstumskurs dieser Länder setzt sich fort.

Der globale Markt im Bereich Managed Print Services ist im Geschäftsjahr 2025 auf rd. 52,9 Mrd. US-Dollar (2024: 49,5 Mrd. US-Dollar) gewachsen.<sup>5</sup> Die Anforderungen an Anbieter von Managed Print Services werden komplexer. Früher ging es darum, Druckkosten durch einen effizienteren Einsatz von Druckern und die Verlagerung der Wartung der Drucker auf den Managed Print Services Anbieter bei gleichbleibendem Druckvolumen zu reduzieren. Nach heutigem Verständnis sind Managed Print Services lediglich ein Baustein im Rahmen einer umfassenderen Digitalstrategie: Das Druckvolumen soll durch weitreichende Digitalisierung von Geschäftsprozessen verringert werden. Der Einsatz der Hardware beschränkt sich auf die Digitalisierung von physisch gedruckten Daten (Scannen) sowie die physische Reproduktion digitaler Daten (Drucken) - soweit noch erforderlich. Die Anbieter klassischer, Hardware-orientierter Managed Print Services sind dadurch einem abnehmenden Druckvolumen ausgesetzt, was zu einem erhöhten Wettbewerbsdruck und geringeren Umsätzen bei annähernd gleichbleibenden Kosten führt.

## MARKTENTWICKLUNG

In den für das Segment Turbon.E/E relevanten Märkten gehen wir davon aus, dass die Megatrends Digitalisierung und die Elektrifizierung mittelfristig Wachstumstreiber sein werden. Der ZVEI e.V. geht aktuell für Deutschland im Jahr 2026 von einem preisbereinigten Produktionswachstum von 2 % aus. Diese Schätzung berücksichtigt nicht etwaige negative Auswirkungen des aktuellen Konflikts im Nahen Osten, in dessen Zuge der Export von Öl und Gas durch die global sehr bedeutende Straße von Hormuz beeinträchtigt ist. Dieser Konflikt hat zu einem sehr deutlichen Anstieg der Preise für Öl und Gas geführt, die sich auf der gesamten Welt in unterschiedlich starkem Ausmaß niederschlagen. Laut Schätzung des Statistischen Bundesamtes für das Jahr 2024 sind die Arbeitskosten im verarbeitenden Gewerbe in Deutschland im Durchschnitt von 46,00 Euro in 2023 auf 48,30 Euro in 2024 gestiegen und lagen damit weiterhin rd. 44 % höher als der Durchschnitt in der Europäischen Union.<sup>6</sup> Im europäischen Vergleich ist die Produktion in Deutschland damit häufig (deutlich) teurer als in anderen Ländern der Europäischen Union. Hinzu kommt, dass die Stromkosten in Deutschland zu den höchsten innerhalb der Europäischen Union zählen und insbesondere deutlich höher sind als in vielen Ländern Osteuropas, in denen zugleich die Arbeitskosten deutlich niedriger als in Deutschland sind.<sup>7</sup> Nach unserer Einschätzung besteht daher weiterhin eine Motivation für die Verlagerung von Produktion aus Deutschland insbesondere ins osteuropäische Ausland. An dem Trend zu Digitalisierung und Elektrifizierung hat sich allerdings nichts geändert. Die Ansprüche an Geräte und Maschinen steigen weiterhin und der Bedarf an elektronischen Bauteilen wird auch weiterhin bestehen. Betriebs- und Wartungszustände sollen aus der Ferne (remote) überwacht und gesteuert werden. Die Verkabelung wird komplexer, die Anzahl eingesetzter elektronischer Bauteile und Baugruppen größer. Nach verbreiteter Auffassung, unter anderem des ZVEI e.V.,<sup>8</sup> sind die für 2040 bzw. 2050 gesetzten Klimaziele nur durch eine All-Electric Society zu erreichen, in der klimaneutral gewonnene Elektrizität die zentrale Energieform darstellt. In Deutschland sehen wir Auswirkungen im Bereich der Elektrifizierung des Individualverkehrs sowie der Ablösung traditioneller Heizsysteme mit fossilen Energieträgern durch elektrische Systeme wie Wärmepumpen und Infrarotheizungen. Gleichzeitig ist nach wie vor festzuhalten, dass die Elektro- und Elektronikindustrie insbesondere in Europa sehr zersplittert ist. Neben einigen sehr großen Unternehmen besteht eine Vielzahl von Unternehmen mit einem Umsatz von 10 Millionen Euro oder weniger, so dass sich mit der Zeit voraussichtlich auch geeignete Übernahmegelegenheiten ergeben. Die Marktaussichten betrachten wir daher kurzfristig weiterhin als herausfordernd, mittel- und langfristig allerdings als positiv.

Ebenfalls grundsätzlich positiv betrachten wir die Marktaussichten im Segment Turbon.Consumables. Die Entwicklung in den vergangenen Jahren in den arabischen Ländern war sehr dynamisch und ist aktuell durch den Konflikt im Nahen Osten beeinträchtigt. Die Staaten des Vertriebsgebiets unserer Tochtergesellschaft sind in den vergangenen Wochen fast täglich Ziel von Raketen- und Drohnenangriffen gewesen, was sich im öffentlichen Leben niedergeschlagen hat. Aufgrund der globalen Bedeutung für den Export von Öl und Gas aus dem Persischen Golf in nahezu die gesamte Welt und die teils starke Abhängigkeit einzelner Länder und Regionen von diesen Exporten ist der internationale Druck sehr groß, den Konflikt schnell zu beenden und den regulären Schiffsverkehr insbesondere durch die Straße von Hormuz wieder aufzunehmen. Am

<sup>4</sup> ZVEI - Die deutsche Elektro- und Digitalindustrie - Daten, Zahlen und Fakten:

([https://www.zvei.org/fileadmin/user\\_upload/Presse\\_und\\_Medien/Publikationen/Regelmaessige\\_Publikationen/Daten\\_Zahlen\\_und\\_Fakten/Die\\_deutsche\\_Elektroindustrie\\_Daten\\_Zahlen\\_Fakten/Faktenblatt-April-2025.pdf](https://www.zvei.org/fileadmin/user_upload/Presse_und_Medien/Publikationen/Regelmaessige_Publikationen/Daten_Zahlen_und_Fakten/Die_deutsche_Elektroindustrie_Daten_Zahlen_Fakten/Faktenblatt-April-2025.pdf))

<sup>5</sup> Imarc - Managed Print Services Market Report (<https://www.imarcgroup.com/managed-print-services-market>)

<sup>6</sup> Statistisches Bundesamt, EU-Vergleich der Arbeitskosten (Jahresschätzung), Stand der Daten: 28. März 2025 (Quelle: [https://www.destatis.de/Europa/DE/Thema/Bevoelkerung-Arbeitsmarktes/Arbeitsmarkt/EU\\_HoehereArbeitskosten.html](https://www.destatis.de/Europa/DE/Thema/Bevoelkerung-Arbeitsmarktes/Arbeitsmarkt/EU_HoehereArbeitskosten.html))

<sup>7</sup> <https://strom-report.com/strompreise-europa/>

<sup>8</sup> ZVEI e.V., Positionen der deutschen Elektro- und Digitalindustrie - Aufbruch in die All-Electric Society (<https://www.zvei.org/themen/zvei-positionen/aufbruch-in-die-all-electric-society>), Pressemitteilung Nr. 43/2021 vom 20. Mai 2021, Klimaziele sind ambitioniert - All-

Electric Society der Schlüssel (<https://www.zvei.org/presse-medien/pressebereich/klimaziele-sind-ambitioniert-all-electric-society-der-schluesse>)

8. April 2026 wurde ein Waffenstillstand vereinbart, während dem Gespräche mit dem Ziel einer dauerhaften Beilegung des Konflikts geführt werden sollen. Wir gehen davon aus, dass wenn es kurzfristig zu einer dauerhaften Beilegung des Konfliktes kommt, die Golfstaaten mindestens mittelfristig gestärkt aus der aktuellen Situation hervorgehen. Länder wie Saudi-Arabien und die Vereinigten Arabischen Emirate werden weiter ihre Wachstumsstrategie verfolgen. Damit steigt auch der Bedarf an Verbrauchsmaterialien unterschiedlichster Art. Mit der (nahezu) einzigartigen Aufstellung unserer Tochtergesellschaft in den Golfstaaten sind wir auf dem Weg, zum Single Source Supplier für den Bedarf grenzüberschreitend agierender Kunden zu werden und gewinnen Visibilität bei potenziellen Kunden, die ihre Produkte in der Region vertreiben wollen, vor den hohen regulatorischen Anforderungen jedoch zurückschrecken. Für das laufende Jahr planen wir, den Verkauf von Teilen des Produktportfolios unserer Tochtergesellschaft in Dubai auch in Deutschland aufzunehmen.

Die Marktaussichten im Segment Turbon.Services stellen sich anders dar: Unsere in diesem Bereich tätigen Tochtergesellschaften kommen ähnlich wie die ganz großen traditionellen Anbieter von Managed Print Services von der Hardwareseite. Dieser Markt schrumpft durch zurückgehende Druckvolumina und einen immer höheren Preisdruck. Die Kunden verlangen zunehmend nach Softwarelösungen, um Drucken zu verhindern und Daten digital zu halten; die Hardware spielt eine immer geringer werdende Rolle. Große, international aufgestellte Anbieter von Managed Print Services dringen in dem weitgehend gesättigten Markt immer weiter in Marktbereich vor, die bislang kleineren regionalen oder lokalen Anbietern von Managed Print Services vorbehalten waren.

## GESCHÄFTSVERLAUF UND VERGLEICH MIT PROGNOSTIZIERTEM VERLAUF

---

### UMSATZ UND ENTWICKLUNG IN DEN REGIONEN

Der konsolidierte Umsatz betrug im Geschäftsjahr 2025 47,7 Millionen Euro nach 56,2 Millionen Euro im Vorjahr. In unserer Prognose aus April 2025 gingen wir noch davon aus, dass wir einen Umsatz von 58 bis 60 Millionen Euro erreichen würden.<sup>9</sup> Nach dem Geschäftsverlauf insbesondere zum Ende des ersten Halbjahres sowie insbesondere den Verkauf unserer Beteiligung an der Turbon Electronic Technologies GmbH haben wir die Umsatzprognose auf 51 Millionen Euro zurückgenommen.<sup>10</sup> Maßgeblich für die Verfehlung der bereits reduzierten Umsatzprognose waren deutlich niedriger als geplant ausgefallene Umsätze im Bereich Managed Print Services sowie im Bereich des Verkaufs wiederaufbereiteter Lasertonerkartuschen.

In Europa betrug der Umsatz in 2025 27,1 Millionen Euro und fiel damit geringer als der Umsatz im Vorjahr aus (Vorjahr 32,7 Millionen Euro). Der Umsatz in Asien und Afrika lag in 2025 bei 17,1 Millionen Euro und fiel damit geringer als der Umsatz im Vorjahr aus (Vorjahr 18,1 Millionen Euro). Der Umsatz in den USA lag im Geschäftsjahr 2025 bei 3,5 Millionen Euro und lag damit unter dem Umsatz des Vorjahres (Vorjahr 5,5 Millionen Euro).

### ERTRAGSLAGE

Die Bruttomarge im Geschäftsjahr 2025 lag mit 20,7 % leicht unter dem Betrag des Vorjahres von 23,6 %.

Die Vertriebskosten lagen bei 4,8 Millionen Euro (Vorjahr 5,2 Millionen Euro) und die Verwaltungskosten bei 5,8 Millionen Euro (Vorjahr 6,3 Millionen Euro).

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen betragen im Saldo in 2025 minus 2,0 Millionen Euro (Vorjahr minus 0,2 Millionen Euro). Den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 1,6 Millionen Euro standen sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 3,6 Millionen Euro gegenüber.

Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) lag bei 1,8 Millionen Euro (Vorjahr 4,1 Millionen Euro).

Das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) im Konzern betrug somit minus 2,7 Millionen Euro (Vorjahr 1,6 Millionen Euro). Das EBIT wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr maßgeblich durch außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte beeinflusst.

Das Finanzergebnis betrug in 2025 unverändert minus 0,3 Millionen Euro (Vorjahr minus 0,3 Millionen Euro). Die Zinsaufwendungen entfielen auf Darlehen, Leasingverpflichtungen sowie auf im Rahmen der Rückstellungsbildung für Pensionszusagen zu kalkulierende Zinsaufwendungen.

Das Ergebnis vor Steuern lag bei minus 3,0 Millionen Euro (Vorjahr 1,2 Millionen Euro). Die zum EBIT gemachten Ausführungen zu Einmaleffekten gelten entsprechend.

---

<sup>9</sup> Turbon Geschäftsbericht 2024, <https://www.turbon.de/de/investor-relations/finanzberichte.aspx>

<sup>10</sup> AdHoc-Mitteilung vom 28. August 2025, [https://www.turbon.de/media/45415/adhoc\\_2025-08-28.pdf](https://www.turbon.de/media/45415/adhoc_2025-08-28.pdf)

Die Steueraufwendungen im Konzern betragen in 2025 19 Tausend Euro (Vorjahr 0,7 Millionen Euro), so dass sich für das Geschäftsjahr 2025 ein Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von minus 3,0 Millionen Euro errechnet (Vorjahr 0,6 Millionen Euro).

Das EBIT der Turbon AG betrug minus 1,0 Millionen Euro (Vorjahr minus 1,1 Millionen Euro). Das Ergebnis vor Steuern der Turbon AG betrug minus 0,9 Millionen Euro (Vorjahr minus 1,1 Millionen Euro). Das Ergebnis der Turbon AG im Jahr 2025 war maßgeblich geprägt durch positive Effekte aus der Veräußerung der Beteiligung an der Turbon Electronic Technologies GmbH, Möser, sowie negative Effekte aus der Abwertung der Anteile an der Turbon Romania S.R.L., Oltenita/Rumänien, und der nicht mehr operativen Gesellschaft Keytec (GB) Ltd., Exeter (Devon)/Großbritannien. Die Abwertungen waren nach Überprüfung des jeweiligen Geschäftsmodells erforderlich geworden. Die Umsatzerlöse der Turbon AG stammen im Wesentlichen aus der Vermietung von unbeweglichem und beweglichem Vermögen, der Vergütung von Dienstleistungen insbesondere im Bereich Rechnungswesen, und Lizenzentnahmen. Die Aufwendungen für wiederkehrende Positionen wie Gehälter, Kosten der Abschlussprüfung, Rechtskosten übersteigen typischerweise die Summe der Umsatzerlöse deutlich.

#### *GESCHÄFTSVERLAUF SEGMENTE*

Auf das Segment Turbon.E/E entfielen in 2025 Umsätze in Höhe von 23,6 Millionen Euro (Vorjahr 28,2 Millionen Euro). Das EBIT im Segment Turbon.E/E betrug in 2025 minus 1,4 Millionen Euro und das Ergebnis vor Steuern minus 1,5 Millionen Euro. Im Jahr 2024 lag das EBIT im Segment Turbon.E/E bei 0,4 Millionen Euro und das Ergebnis vor Steuern bei 0,3 Millionen Euro. Den Wachstumskurs der vergangenen Jahre haben wir im Jahr 2025 nicht fortsetzen können. Ganz maßgeblich ist der Umsatzrückgang auf unsere Aktivitäten im Bereich Electronic Manufacturing Services zurückzuführen. In diesem Bereich erzielten wir im Jahr 2025 einen Umsatz von insgesamt rd. 12,8 Millionen Euro (Vorjahr rd. 14,1 Millionen Euro). Die Entwicklung im Bereich Electronic Manufacturing Services blieb deutlich hinter unseren Erwartungen zurück. Mit unserem Partner in diesem Bereich konnten wir keine gemeinsame Antwort auf die negative Entwicklung finden. Wir haben daher die Partnerschaft Anfang August 2025 aufgelöst und unsere Beteiligung an der Turbon Electronic Technologies GmbH an unseren ehemaligen Partner veräußert. Gleichzeitig hat eine Tochtergesellschaft der Turbon AG von der Turbon Electronic Technologies GmbH sämtliche Geschäftsanteile an der RoPro Produktions GmbH Produktion + Fertigung elektronischer Baugruppen sowie der Turbon-SE-TEC Electronics S.R.L. zusammen mit von der Turbon-SE-TEC Electronics S.R.L. an unserem rumänischen Standort eingesetzten Maschinen und Anlagen erworben. Die Turbon Electronic Technologies GmbH war einzige Gesellschafterin der SE-TEC GmbH sowie der Demel Elektronik GmbH, die mit dem Verkauf unserer Beteiligung an der Turbon Electronic Technologies GmbH den Konzern verlassen haben. Die Umsatz- und Ergebnisbeiträge dieser Gesellschaften sind Ende Juli 2025 entfallen. Mit der RoPro Produktions GmbH Produktion + Fertigung elektronischer Baugruppen, Aschaffenburg, verfügen wir über einen sehr flexiblen und auf die Fertigung insbesondere kleiner Serien spezialisierten Standort in der wirtschaftlich sehr attraktiven Rhein-Main-Region, der durch unseren auf mittlere und große Serien ausgelegten Standort in Rumänien ergänzt wird. Im Bereich der Kabelkonfektionierung haben wir - ähnlich wie in 2024 - die gesamtwirtschaftliche Situation in Deutschland gespürt. Wir haben keine Kunden verloren, sondern Kunden hinzugewonnen. Gleichwohl haben wir gesehen, dass Kunden, die in den vergangenen Jahren kontinuierlich in einer verhältnismäßig geringen Bandbreite bestellt haben, selbst weniger abgesetzt haben. Im Bereich Assembly, der derzeit noch durch Aktivitäten im Zusammenhang mit der Wiederaufbereitung von Lasertonerkartuschen geprägt ist, hat sich der Umsatz zunächst stabilisiert. Im April 2025 gab es dann einen erneuten deutlichen Rückgang, auf den wir mit weiteren Restrukturierungsmaßnahmen reagiert mussten.

Auf das Segment Turbon.Consumables entfielen in 2025 Umsätze in Höhe von 16,9 Millionen Euro (35,5 % des Gesamtumsatzes). In 2024 entfielen mit 17,8 Millionen Euro 31,7 % der Umsätze auf diesen Bereich. Das EBIT im Segment Turbon.Consumables betrug in 2025 1,3 Millionen Euro und das Ergebnis vor Steuern 1,3 Millionen Euro. In 2024 lag das EBIT im Segment Turbon.Consumables bei 1,3 Millionen Euro und das Ergebnis vor Steuern bei 1,3 Millionen Euro. Es ist uns gelungen, die Produktpalette weiter auszubauen und den Anteil nicht von uns hergestellter Produkte weiter zu erhöhen. Im dritten Quartal haben wir insbesondere begonnen, Point-of-Sale-Systeme anzubieten, bei denen wir nicht nur die Hardware vertreiben, sondern auch die Einrichtung, den Austausch und die Pflege von solchen Systemen beim Endkunden anbieten.

Im Segment Turbon.Services wurden in 2025 Umsätze in Höhe von 7,2 Millionen Euro erzielt (15,0 % des Gesamtumsatzes). In 2024 betragen diese Umsätze 9,8 Millionen Euro (17,5 % des Gesamtumsatzes). Das EBIT im Segment Turbon.Services betrug in 2025 minus 1,8 Millionen Euro (Vorjahr 0,8 Millionen Euro) und das Ergebnis vor Steuern minus 1,8 Millionen Euro (Vorjahr 0,8 Millionen Euro). Damit blieben Umsatz und infolgedessen auch das Ergebnis im Segment Turbon.Services deutlich hinter der Planung zurück. In den Vereinigten Staaten von Amerika ist die Verfehlung der Planung insbesondere darauf zurückzuführen, dass ein größerer Nutzer der von uns angebotenen Wide Format Printer die Anzahl seiner Standorte einer Überprüfung unterzogen und die Anzahl der Standorte verringert hat. Für sämtliche Standorte war die Ausstattung mit unseren Geräten vorgesehen. Durch die Überprüfung hat sich zunächst die Ausstattung der Standorte mit unseren Plottern verzögert und infolge der Verringerung der Standorte auch die Anzahl der geplanten Geräte und damit der zu erzielende Umsatz deutlich verringert. Bei unserer Tochtergesellschaft Berolina Schriftbild GmbH & Co. KG waren die Vertriebsbemühungen deutlich weniger erfolgreich als in vorhergehenden Jahren. Das Geschäft in Deutschland wird durch einen stärker gewordenen Preis- und Konkurrenzdruck beständig schwieriger. Unsere Kunden in Deutschland sind in erster Linie mittelständische Unternehmen. Diese Kunden standen für die global aufgestellten Hersteller von Druckern, Multifunktionsgeräten und Kopierern lange Zeit nicht im Fokus. Aufgrund zurückgehender Druckvolumina versuchen diese Hersteller zunehmend in dem Markt mit mittelständischen Kunden Fuß zu fassen, teils unter Inkaufnahme geringerer bzw. in Einzelfällen augenscheinlich sogar negativer Margen. Die negativen Ergebnisbeiträge der Berolina Schriftbild GmbH & Co. KG waren zum einen Anlass für die vollständige Abschreibung des auf die Berolina Schriftbild GmbH & Co. KG entfallenden Firmenwertes in Höhe von rd. 1,3 Mio. Euro und zum andere für eine Diskussion mit dem Minderheitsgesellschafter über notwendige Anpassungen des Geschäftsmodells. Der

Minderheitsgesellschafter wollte im Wesentlichen an dem Geschäftsmodell unverändert festhalten. Am 13. April 2026 haben wir mit dem Minderheitsgesellschafter daher einen Kaufvertrag über den Verkauf unseres Kommanditanteils an der Berolina Schriftbild GmbH & Co. KG an den Minderheitsgesellschafter geschlossen. Die Wirksamkeit der Abtretung des Kommanditanteils steht unter der Bedingung des Eingangs des Kaufpreises bei uns. Der Kaufpreis wurde am 23. April 2026 beglichen, so dass die Berolina Schriftbild GmbH & Co. KG zu diesem Zeitpunkt aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden ist.

Im Segment Holding und Sonstige wurden in 2025 Umsätze in Höhe von 40 Tausend Euro erzielt (0,1 % des Gesamtumsatzes). In 2024 betragen diese Umsätze 0,4 Millionen (0,6 % des Gesamtumsatzes). Das EBIT im Segment Holding und Sonstige betrug in 2025 minus 0,9 Millionen Euro (Vorjahr minus 1,0 Millionen Euro) und das Ergebnis vor Steuern minus 1,0 Millionen Euro (Vorjahr minus 1,2 Millionen Euro). Anders als in den Vorjahren gab es keine nennenswerten negativen Beeinflussungen des Ergebnisses.

Das Ergebnis je Aktie betrug minus 0,93 Euro (Vorjahr minus 0,04 Euro). Das Ergebnis je Aktie wurde aus dem Konzernergebnis (Ergebnis nach Steuern), das den Aktionären der Turbon AG zuzurechnen ist (minus 3,1 Millionen Euro; Vorjahr minus 0,1 Millionen Euro) bezogen auf die Zahl der durchschnittlich ausgegebenen Aktien (3.294.903; Vorjahr 3.294.903) ermittelt. Wie im Vorjahr entspricht das unverwässerte Ergebnis je Aktie dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

Das Ergebnis vor Steuern im Einzelabschluss der Turbon AG in 2025 betrug minus 0,9 Millionen Euro und das Ergebnis nach Steuern minus 0,6 Millionen Euro. Im Vorjahr betrug das Ergebnis vor Steuern der Turbon AG minus 1,1 Millionen Euro und das Ergebnis nach Steuern minus 1,1 Millionen Euro.

#### VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme verringerte sich zum 31.12.2025 auf 30,7 Millionen Euro (Vorjahr 44,7 Millionen Euro).

Das Anlagevermögen betrug am 31.12.2025 insgesamt 12,7 Millionen Euro nach 19,1 Millionen Euro zum Vorjahresstichtag. Die Werte verteilen sich wie folgt:

Die immateriellen Vermögenswerte betragen am 31.12.2025 1,1 Millionen Euro (Vorjahr 5,7 Millionen Euro). Die Veränderung der immateriellen Vermögenswerte resultiert zum einen aus dem Abgang sowie aus der außerplanmäßigen Abschreibung der Firmenwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten TET, Laser Catridge Europe sowie Berolina und zum anderen aus außerplanmäßigen Abschreibungen von Kundenlisten und Marken. Bei den verbleibenden immateriellen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um Kundenstämme und Markenrechte in Höhe von 1,1 Millionen Euro (alles Segment Turbon.E/E).

Die Nutzungsrechte verringerten sich zum 31.12.2025 auf 1,6 Millionen Euro (Vorjahr 2,0 Millionen Euro).

Das in Sachanlagen investierte Vermögen betrug am 31.12.2025 9,9 Millionen Euro (Vorjahr 11,2 Millionen Euro). In den 9,9 Millionen Euro sind mit einem Buchwert von 5,7 Millionen Euro Immobilien in Oltenita/Rumänien, Dubai/VAE, sowie in Hattingen enthalten. Der verbleibende Betrag von 4,2 Millionen Euro verteilt sich auf Produktionsmaschinen, technisches Equipment und Büroausstattung an verschiedenen Standorten.

Die sonstigen Ausleihungen (Vorjahr 0,3 Millionen Euro) betrafen im Vorjahr die Ausleihungen an die Turbon Products Iberia S.L., Barcelona/Spainien sowie eine Ausleihung an einen Kunden und sind zum 31. Dezember 2025 vollständig abgeschrieben worden.

Das Vorratsvermögen betrug am 31.12.2025 6,1 Millionen Euro (Vorjahr 12,4 Millionen Euro). Auf das Segment Turbon.E/E entfielen dabei 3,7 Millionen Euro (Vorjahr 9,3 Millionen Euro), auf das Segment Turbon.Consumables 2,3 Millionen Euro (Vorjahr 2,9 Millionen Euro) und auf das Segment Turbon.Services 0,1 Millionen Euro (Vorjahr 0,2 Millionen Euro).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen 6,0 Millionen Euro (Vorjahr 7,5 Millionen Euro). Auf das Segment Turbon.E/E entfielen dabei 1,2 Millionen Euro (Vorjahr 2,1 Millionen Euro), auf das Segment Turbon.Consumables 4,0 Millionen Euro (Vorjahr 3,4 Millionen Euro) und auf das Segment Turbon.Services 0,8 Millionen Euro (Vorjahr 2,0 Millionen Euro).

Die sonstigen Vermögenswerte betragen am 31.12.2025 1,0 Millionen Euro (Vorjahr 1,5 Millionen Euro).

Die flüssigen Mittel betragen am 31.12.2025 4,9 Millionen Euro (Vorjahr 4,2 Millionen Euro) und verteilen sich mit 0,1 Millionen Euro (Vorjahr 0,5 Millionen Euro) auf die Turbon AG und Beteiligungen, die die Turbon AG zu 100 % hält und 4,8 Millionen Euro (Vorjahr 3,7 Millionen Euro) auf Beteiligungen, die die Turbon AG zwar mehrheitlich, aber gemeinsam mit Minderheitsanteilseignern hält.

Im Geschäftsjahr 2025 verringerte sich das Eigenkapital zum 31.12.2025 auf 17,5 Millionen Euro (Vorjahr 26,6 Millionen Euro), wobei die Anteile anderer Gesellschafter 5,0 Millionen Euro betragen (Vorjahr 8,6 Millionen Euro). Die Eigenkapitalquote am 31.12.2025 betrug 57,1 % (Vorjahr 59,7 %).

Das auf die Aktionäre der Turbon AG entfallende Eigenkapital je Aktie betrug am 31.12.2025 5,46 Euro (Vorjahr 5,60 Euro).

Die im Umlauf befindlichen Aktien der Turbon AG zum Bilanzstichtag 31.12.2025 unverändert 3.294.903 Stück. Davon hielt die Turbon AG am 31.12.2024 8.217 eigene Aktien.

Die langfristigen Verbindlichkeiten des Konzerns betragen am 31.12.2025 5,6 Millionen Euro nach 8,6 Millionen Euro zum 31.12.2024. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten betragen 7,6 Millionen Euro nach 9,4 Millionen Euro am Vorjahresstichtag.

Die Pensionsrückstellungen zum 31.12.2025 betragen im Konzern 2,7 Millionen Euro (Vorjahr 2,9 Millionen Euro). Pensionsverpflichtungen bestehen bei der Turbon AG (2,6 Millionen Euro) und der berolina Schriftbild GmbH & Co. KG (0,1 Millionen Euro). Weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Pensionsrückstellungen und den zugrundeliegenden Pensionsverpflichtungen folgen im Risikobericht.

Die weiteren Rückstellungen betragen am 31.12.2025 insgesamt 1,2 Millionen Euro (Vorjahr 1,6 Millionen Euro), davon waren 0,5 Millionen Euro (Vorjahr 0,5 Millionen Euro) langfristig. Die weiteren Rückstellungen enthalten Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Personalbereich (u. a. Urlaubsrückstellungen), Rückstellungen für Prüfungs- sowie Rechts- und Beratungskosten.

Die passiven latenten Steuern, Steuerrückstellungen und Steuerverbindlichkeiten summierten sich am 31.12.2025 auf 0,3 Millionen Euro (Vorjahr 1,0 Millionen Euro).

Zum 31.12.2025 bestanden 0,1 Millionen Euro Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr 0,9 Millionen Euro). Die berolina Schriftbild GmbH & Co. KG hat im Zuge sog. Corona-Hilfen im Geschäftsjahr 2020 ein niedrigverzinstes Darlehen von der KfW erhalten, das Anfang 2026 vollständig getilgt wurde. Des Weiteren ist in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ein Darlehen in Höhe von 0,1 Millionen Euro enthalten, das der Clarity Imaging Solutions Inc. gewährt worden ist.

Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen bestanden zum 31.12.2025 in Höhe von 0,3 Millionen Euro (Vorjahr 1,4 Millionen Euro). Die Verbindlichkeiten betreffen Verbindlichkeiten gegenüber zwei Mitgesellschaftern in Tochtergesellschaften in Höhe von insgesamt 0,3 Millionen Euro.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen am 31.12.2025 4,6 Millionen Euro nach 4,3 Millionen Euro am Vorjahresstichtag.

Sonstige Verbindlichkeiten betragen 4,2 Millionen Euro (Vorjahr 5,9 Millionen Euro), davon waren 2,1 Millionen Euro (Vorjahr 2,8 Millionen Euro) langfristig. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten eine Verpflichtung gegenüber einem Gewerkschafts-Pensions-Fonds (Multi-Employer-Union-Pension-Plan) in den USA in Höhe von 1,4 Millionen USD. Aufgrund der Langfristigkeit ist der Betrag abzuzinsen. Der Abzinsungszinssatz beträgt 12 %.

Zur Turbon AG als Einzelgesellschaft: Die Bilanzsumme der Turbon AG verringerte sich zum 31.12.2025 auf 21,6 Millionen Euro (Vorjahr 22,8 Millionen Euro). Das Eigenkapital betrug am 31.12.2025 16,1 Millionen Euro (Vorjahr 16,7 Millionen Euro). Die Eigenkapitalquote beträgt 74,8 % (Vorjahr 73,2 %). Die Aktivseite ist geprägt durch die Anteile an verbundenen Unternehmen, denen insbesondere Eigenkapital, Pensionsrückstellungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungen gegenüberstehen.

#### *FINANZLAGE*

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit lag im Geschäftsjahr 2025 bei 3,2 Millionen Euro (Vorjahr 3,6 Millionen Euro).

Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit lag bei minus 0,3 Millionen Euro (Vorjahr minus 3,1 Millionen Euro).

Der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit zeigte einen Mittelabfluss von 2,1 Millionen Euro. Hierin enthalten sind die Tilgungen von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 0,3 Millionen Euro.

Weitere Ausführungen zur Kapitalflussrechnung finden sich im Anhang unter den sonstigen Angaben.

Die Finanzierung der Turbon AG erfolgte im Geschäftsjahr 2025 durch Eigenkapital, Pensionsrückstellungen und Verbindlichkeiten gegenüber ehemals verbundenen, nahestehenden Unternehmen und Personen. Bankdarlehen nimmt die Turbon AG nicht in Anspruch.

## INVESTITIONEN

Die Investitionen in das Anlagevermögen betragen in 2025 insgesamt 2,4 Millionen Euro (Vorjahr 2,9 Millionen Euro). Die Investitionen umfassen im Wesentlichen Aufwendungen der IPS FZCO, Jebel Ali, VAE, für die Anschaffung von Maschinen sowie Aufwendungen für die Übernahme der Maschinen von der Turbon Electronic Technologies GmbH für die Elektronikfertigung in Oltenita/Rumänien.

## GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Für unsere Aktivitäten im Segment Turbon.E/E stellte das Jahr 2025 ein besonderes Jahr dar: Im Bereich der Electronic Manufacturing Services haben wir zu Anfang August unsere seit März 2018 bestehende Partnerschaft durch den Verkauf unserer Beteiligung an der Turbon Electronic Technologies GmbH aufgelöst und führen den Bereich nunmehr mit den hundertprozentigen Tochtergesellschaften RoPro Produktions GmbH Produktion + Fertigung von Elektronikbaugruppen, Aschaffenburg, sowie ihrer Schwestergesellschaft Turbon-SE-TEC Electronics SRL, Oltenita, Rumänien, weiter. Die Vertriebsaktivitäten im Segment Turbon.E/E haben wir verstärkt und bieten nunmehr (potenziellen) Kunden die Leistungen Kabelkonfektionierung, Electronic Manufacturing Services und Assemblierung verstärkt aus einer Hand an. Die Umstellung der Strategie trägt erste Früchte: Nahezu erstmalig im Segment Turbon.E/E konnten wir Kunden gewinnen, die Leistungen aus dem Bereich der Kabelkonfektionierung und der Electronic Manufacturing Services anbieten wie z.B. bei der Fertigung von Schaltschränken.

Die Geschäftstätigkeiten unserer Tochtergesellschaft in Dubai, Vereinigte Arabische Emirate, haben wir im Geschäftsjahr weiter ausgebaut. Der Anteil vertriebener, von uns nicht selbst hergestellter Produkte ist weiter gestiegen. Für immer mehr in mehreren Ländern des arabischen Raums tätige Unternehmen entwickeln wir uns zum Single Source Supplier. Die Produktpalette haben wir insbesondere um Point-of-Sale-Systeme erweitert, bei denen wir zusätzlich zur Hardwarelieferung über definierte Zeiträume die technische Betreuung im Rahmen einer Dienstleistung übernehmen.

Ungeachtet dessen, konnten wir uns der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Situation, insbesondere in Deutschland, dem noch wichtigsten einzelnen Absatzmarkt, nicht entziehen. Der in 2024 im Bereich Electronic Manufacturing Services eingesetzte deutliche Rückgang von Umsatz und Ergebnis vor Steuern setzte sich in 2025 zunächst fort. Diskussionen mit unserem damaligen Mitgesellschafter über adäquate Anpassungen der Strategie und insbesondere Kosteneinsparungen führten zu keinem Konsens, so dass Anfang August die Auflösung der Partnerschaft erfolgte. Im Bereich der Kabelkonfektionierung war der Gesamtumsatz stabil, bei einzelnen, insbesondere größeren Kunden gab es teils deutliche Veränderungen in beide Richtungen: Bestellungen kurzfristiger als noch vor zwei Jahren. Während bei einigen Kunden die abgenommenen Mengen rückläufig waren, haben andere Kunden größere Mengen als bisher bezogen. Im vierten Quartal haben wir eine begrenzte Belebung der Nachfrage gesehen, die sich in 2026 fortgesetzt hat. Teilweise erfolgt die Lieferung nicht mehr an deutsche Adressen, sondern insbesondere an Adressen in Osteuropa. Diese Entwicklung bietet für unser Segment Turbon.E/E und auch das Konzept der Turbon AG als Holdinggesellschaft allerdings auch Chancen. Im Segment Turbon.E/E stehen wir in weiten Teilen in Konkurrenz zu Anbietern, die ihre Fertigung ausschließlich in Deutschland haben, und anders als große Unternehmen angesichts (teils sehr) begrenzter Ressourcen ihre Produktion nicht verlagern können. Eine vergleichbare Situation stellt sich auch in anderen Branchen und so, wie wir uns für Partner im Bereich Turbon.E/E und Turbon.Consumables geöffnet haben, sind wir bereit, uns für geeignete Partner in anderen Branchen zu öffnen. Solche geeigneten Partner können wir ebenfalls bei der Etablierung einer Produktion an einem Standort, an dem wir bereits präsent sind, und dem Vertrieb in einer Region, in der wir präsent sind, unterstützen.

Direkte Auswirkungen des Ukraine-Krieges oder der im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg ergriffenen Sanktionen gab es auch im Geschäftsjahr 2025 in keinem Segment des Turbon-Konzerns. Russland ist nach wie vor kein Zielmarkt. Auch bei unseren Kunden haben wir keine nennenswerten Nachfragerückgänge feststellen können.

## PROGNOSEBERICHT

Für die globale Wirtschaft prognostizierte der IWF im Januar 2026 für das Jahr 2026 ein Wachstum weltweit von 3,3 % gegenüber dem Vorjahr.<sup>11</sup> Für den Euro-Raum sieht die Prognose des IWF ein durchschnittliches Wachstum von 1,3 % vor, für Deutschland und damit dem wichtigsten Absatzmarkt ein Wachstum von 1,1 %. Die Bundesregierung geht für das Jahr 2026 von einem Wachstum von ebenfalls 1,0 % aus.<sup>12</sup> In der Region Mittlerer Osten / Nordafrika geht die Prognose des IWF von einem Wachstum von 3,9 % gegenüber dem Vorjahr aus und für Asien ein Wachstum von 5,0 % („Emerging and Developing Asia“). Für die USA prognostiziert der IWF ein Wachstum von 2,4 %. Diese Prognosen sind sämtlich vor dem Ausbruch des Konflikts im Nahen Osten entstanden und aktuell vermutlich nicht mehr ohne Weiteres gültig. Die deutlichen Einschränkungen bis zum nahezu vollständigen Erliegen des Schiffsverkehrs in der für den Export von Öl und Gas aus dem Persischen Golf bedeutsame Schifffahrtsroute Straße von Hormuz hat nahezu sofort nach Ausbruch des Konflikts zu einer sehr deutlichen Erhöhung des Preises

<sup>11</sup> International Monetary Fund: World Economic Outlook Update: Global Economy: Steady amid Divergent Forces, Januar 2026: S. 10  
([https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2025/01/17/world-economic-outlook-update-january-2025?cid=ca-com-compd-pubs\\_belt](https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2025/01/17/world-economic-outlook-update-january-2025?cid=ca-com-compd-pubs_belt))

<sup>12</sup> Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, 28. Januar 2026 S. 20  
([https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Wirtschaft/jahreswirtschaftsbericht-2025.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=60](https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Wirtschaft/jahreswirtschaftsbericht-2025.pdf?__blob=publicationFile&v=60))

für Öl und Gas geführt, die sich direkt und indirekt in weiten Teilen der Wirtschaft und Gesellschaft niederschlagen. Die weite geographische Streuung der Umsätze im Turbon-Konzern und damit die Erzielung von Umsätzen in Regionen, die deutlich größeres Wachstum als Deutschland aufweisen, kann ein Vorteil sein. Ein noch größerer Vorteil aber sollte sein, dass der Turbon-Konzern bereits über Produktionsstandorte in Ländern verfügt, in denen die Produktionskosten sich über die vergangenen Jahre nicht in ähnlichem Umfang verteuert haben wie in Deutschland. Unsere operativen Tochtergesellschaften sollten daher einen Preisvorteil haben und Dritte ein Interesse an der Etablierung einer Produktion an unseren Produktionsstandorten haben.

Im Segment Turbon.E/E gehen wir von einem Umsatz- und Ergebniswachstum im Bereich der Kabelkonfektionierung aus. Im Bereich der Electronic Manufacturing Services haben wir in den vergangenen Monaten bei der Gewinnung neuer Aufträge von bestehenden Kunden und der Gewinnung gänzlich neuer Kunden nennenswerte Fortschritte gemacht. Der Vorlauf bei neuen Aufträgen beträgt allerdings regelmäßig mehrere Monate, so dass wir davon ausgehen, im laufenden Geschäftsjahr 2026 nicht den vollständigen Effekt aus diesen Zugewinnen zu sehen. Den Vertrieb im Bereich Turbon.E/E haben wir Anfang der Jahres weiter verstärkt und setzen nunmehr alle Vertriebsressourcen im Segment Turbon.E/E für die Gewinnung von Aufträgen in allen Bereichen des Segments ein. Die Produktionskapazitäten sind in allen Bereichen vorhanden. Im Bereich Assembly liegt der Fokus auf der Gewinnung neuer Kunden und Aufträge. Zunehmend bedeutender wird auch wieder unser Fertigungsstandort in Thailand. Im laufenden Jahr haben wir die Etablierung einer Kabelkonfektion begonnen und erste einfache Produkte gefertigt. Wir planen, im vierten Quartal Produkte gleicher Komplexität in Thailand wie an unseren Standorten in der Tschechischen Republik und Rumänien fertigen zu können.

Im Segment Turbon.Consumables verfolgen wir grundsätzlich die geänderte Strategie weiter und eruieren derzeit auch den Export der von uns hergestellten Produkte nach Europa und in die Vereinigten Staaten von Amerika. Die Monate Januar und Februar 2026 sind mit einem spürbaren Umsatz- und Ergebniswachstum verlaufen. Wir hatten erste Gespräche über den Erwerb einer Produktion von Labels aufgenommen und einen nach erstem Eindruck zu uns passenden Übernahmekandidaten geführt. Labels sind aus dem heutigen Alltag - im unternehmerischen wie im Verkehr mit Verbrauchern gleichermaßen - nicht mehr wegzudenken. Dann brach der Konflikt im Nahen Osten aus, der die wirtschaftliche Entwicklung derzeit überschattet. Aktuell bestehen Herausforderungen insbesondere bei der Beschaffung von Rohmaterialien. Insgesamt planen wir in 2026 mit einem gleichbleibenden ein Umsatz- und Ergebniswachstum im Segment Turbon.Consumables.

Im Segment Turbon.Services planen wir insgesamt mit einem stagnierenden Umsatz aber geringfügig positiven Ergebnis. Im Segment Turbon.Services haben wir mit der Casivaro GmbH nunmehr ein Geschäftsmodell im Bereich der erneuerbaren Energien hinzugenommen. Kern der Casivaro GmbH ist der Vertrieb und die Installation von Photovoltaikanlagen und Wärmepumpen im Privatkundenbereich. Die Berolina Schriftbild GmbH & Co. KG ist Ende April 2026 aufgrund des Verkaufs unseres Mehrheitsanteils an den Minderheitsgesellschafter aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Ob die Casivaro GmbH im laufenden Jahr den damit entfallenden Umsatz ersetzen kann, bleibt abzuwarten.

Insgesamt planen wir mit einem Konzernumsatz von rund 47 Millionen Euro und halten ein Ergebnis vor Steuern von rund 1 Million Euro für erreichbar.

Für die Turbon AG ist mit dem vergangenen Geschäftsjahr die Konsolidierungs- und Transformationsphase abgeschlossen. Für die Turbon AG als Holdinggesellschaft liegt der Fokus im laufenden Geschäftsjahr auf der Fortentwicklung und Erweiterung der Geschäftsmodelle in den einzelnen operativen Segmenten sowie darüber hinaus auf der Identifizierung geeigneter Beteiligungsmöglichkeiten. Die Beteiligungsmöglichkeiten können eine bereits vorhandene Aktivität unterstützen und erweitern (Add-On) oder eine neue Aktivität sein (New Investment). Ansätze für solche Beteiligungsmöglichkeiten sehen wir insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage in Deutschland, in der viele größere Unternehmen die vollständige oder teilweise Verlagerung von Produktion aus Deutschland in das Ausland bereits vollzogen oder aber angekündigt haben. Für weniger große Unternehmen ist der Gang ins Ausland regelmäßig mit vielen Herausforderungen wie fehlendes Verständnis der Kultur, mangelnde Ressourcen neben dem Tagesgeschäft, hohe bürokratische Hürden etc. verbunden. Die Turbon AG ist Eigentümerin eines internationalen Netzwerkes, das den Zugang zu positionierten Produktionsstandorten insbesondere in Rumänien, Thailand und den Vereinigten Arabischen Emiraten sowie einer über vier Kontinente verteilten Vertriebs- und Logistikstruktur bietet.

#### *PERSONAL*

Der Turbon Konzern beschäftigte im Jahr 2025 durchschnittlich 437 Mitarbeiter (Vorjahr 526 Mitarbeiter). Am 31.12.2025 lag die Zahl der Mitarbeiter bei 393 (Vorjahresstichtag 522). In der Turbon AG wurden im Durchschnitt 5 (Vorjahr 5) und am Jahresende 5 Mitarbeiter (Vorjahr 5 Mitarbeiter) beschäftigt.

#### **RISIKEN- UND CHANCENBERICHT**

Die Unternehmen der Turbon Gruppe werden mit Chancen und Risiken konfrontiert, die sich auf die Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaften, den Gewinn, den Cash-Flow, aber auch auf immaterielle Werte wie die Reputation auswirken können.

Das Risikomanagement-System der Turbon Gruppe soll zum einen der Turbon AG ermöglichen, frühzeitig relevante Entwicklungen in ihren jeweiligen Beteiligungen zu erkennen und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen und zum anderen der Unternehmensleitung der jeweiligen Beteiligung oder der entsprechenden CGU, die in ihrer Einheit potentiellen Chancen und Risiken systematisch zu erfassen und zu bewerten. Das Risikomanagement ist daher ein wichtiger Bestandteil des gesamten Managementinformationssystems und dient in dieser Funktion nicht nur der Risikovermeidung, sondern auch dem Aufzeigen von Chancen für die Unternehmensgruppe.

Das Beteiligungscontrolling-System der Holding (Turbon AG) stellt den Ausgangspunkt und Kern des operativen Risikoüberwachungssystems dar. Wesentliche Bestandteile sind das monatliche Berichtswesen aus den Beteiligungsgesellschaften für Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung und das monatliche Reporting, welches einen detaillierten Einblick in die wirtschaftlichen Vorgänge bei den Gesellschaften ermöglicht, sowie die Quartals- und die von unseren Abschlussprüfern geprüften Jahresabschlüsse. Die Abschlüsse sollen zeitnah zur Verfügung stehen, sodass Risiken schnell identifiziert werden können und damit eine frühzeitige Reaktion auf potenzielle Fehlentwicklungen möglich ist. Hierzu gehört auch der Soll-Ist-Abgleich der gemeldeten Zahlen mit den Budgets und Zielvorgaben durch die Holding. Die Auswertung der Informationen wird unterstützt durch den regelmäßigen Austausch von Informationen durch den direkten Zugriff auf Ansprechpartner in den Beteiligungsgesellschaften, welche sich bei der Erkennung und Bewertung von Risiken aktiv engagieren.

Weitere Bestandteile des internen Risikomanagements sind das wöchentliche Cash- und Forderungs-/Verbindlichkeits-Reporting sowie das monatliche Reporting der Vorräte. Im Rahmen eines „Legal Controlling“ werden in den Beteiligungen abzuschließende außergewöhnliche, das heißt, nicht im Tagesgeschäft anfallende Verträge und Vereinbarungen einer zusätzlichen zentralen Kontrolle unterzogen.

Grundsätzlich sollen mit der Holding Struktur über selbständige CGUs die Interdependenzen zwischen den einzelnen Unternehmen reduziert werden, so dass auch die Auswirkungen schlagend gewordener Risiken auf die einzelnen CGUs begrenzt werden können. Hier insbesondere auch durch Finanzierung auf Unternehmensebene ohne Involvement der Turbon AG.

Aufgrund ihres internationalen Betätigungsfeldes sind die Turbon AG und deren Beteiligungen einer Vielzahl unterschiedlicher Risiken ausgesetzt. Um die finanziellen Auswirkungen eines möglichen Schadens gering zu halten, werden – soweit verfügbar und wirtschaftlich sinnvoll – Versicherungen abgeschlossen. Umfang und Höhe dieser Versicherungen werden laufend überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Aus Sicht der Turbon AG können sich die im Folgenden beschriebenen Risiken in den jeweiligen Beteiligungen oder CGUs auswirken, müssen aber aufgrund der neuen Führungsstruktur nicht automatisch direkt auf die Turbon AG übergreifen. Indirekt haben diese Risiken über die Beteiligungserträge und -bewertungen natürlich auch immer eine Auswirkung auf die Turbon AG.

Die für die Turbon Gruppe wesentlichen Risiken werden in den folgenden Abschnitten beschrieben, wobei deren Reihenfolge keine Wertung der Eintrittswahrscheinlichkeit oder des potenziellen Schadensausmaßes beinhaltet.

#### *BESCHAFFUNGSMARKTRISIKEN UND -CHANCEN*

Die Produktionsleistungen können durch Lieferunterbrechungen oder Qualitätsmängel bei Rohmaterialien beeinträchtigt werden. Sollte es uns in solchen Fällen nicht gelingen, mit der Produktion auf einen anderen Standort auszuweichen oder die Nachfrage aus Vorräten zu bedienen, könnte es zu einem Umsatzrückgang kommen. Solche Lieferkettenprobleme können auch bei unseren Kunden eintreten und zumindest im Segment Turbon.E/E dazu führen, dass unsere Kunden weniger Erzeugnisse abnehmen oder zwar die dieselbe Anzahl aber verteilt über einen längeren Zeitraum.

Weiterhin gibt es in Teilen der für die Beteiligungen der Turbon AG relevanten Beschaffungsmärkte große Preisfluktuationen (z.B. weltweiter Papiermarkt) oder auch Knappheiten aufgrund Nachfrageüberhängen (z.B. Markt für elektronische Komponenten). Die Sicherung der Versorgung mit Rohmaterialien wird daher soweit möglich über enge Kooperationen mit Lieferanten und über den parallelen Bezug von verschiedenen Lieferanten gesichert. Gleichzeitig werden langfristige Lieferverpflichtungen mit gleichlaufenden Beschaffungsverträgen abgesichert. Bei als besonders kritisch eingestuften Rohmaterialien und Vorprodukten wird die Bevorratung entsprechend angepasst.

Der Krieg in der Ukraine hat das Augenmerk auch auf die Beziehung zwischen der Volksrepublik China und Taiwan gelenkt. In Taiwan sitzt ein Halbleiterproduzent, dessen Marktanteil in weiten Teilen des Halbleitermarktes über 50 % beträgt. Sollte etwa durch eine Auseinandersetzung zwischen der Volksrepublik China und Taiwan oder aus anderen Gründen die Produktion ausfallen oder nur noch eingeschränkt stattfinden können, würden sich voraussichtlich global große Probleme in Bezug auf die Verfügbarkeit vieler Halbleiter ergeben.

Ein Teil der im Segment Turbon.E/E verarbeiteten Materialien wird in den Vereinigten Staaten von Amerika hergestellt. Sollte es zu einer Belastung der Handelsbeziehungen zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und der Europäischen Union kommen, kann sich die Beschaffung dieser Komponenten (deutlich) verteuern oder sogar unmöglich werden.

## *ABSATZRISIKEN UND -CHANCEN*

Im Segment Turbon.E/E fertigen wir elektronische Baugruppen und Kabelbäume auftragsbezogen. Abnehmer, Menge und Preis stehen mithin bei Aufnahme der Fertigung fest. Da insbesondere im Bereich der Electronic Manufacturing Services teilweise Abrufe gestreckt über einen Zeitraum von mehreren Monaten erfolgen, eine effiziente Produktion aber eine Mindestgröße der Fertigungslose voraussetzt, kann es passieren, dass Kunden nach Auftragserteilung und vor vollständigem Abruf und vollständiger Bezahlung in finanzielle Schwierigkeiten geraten und wir alternative Abnehmer finden müssen. Im Bereich der opportunistischen Herstellung von Fertigprodukten besteht das Risiko, dass sich durch die Marktsituation bedingte Preisreduzierungen nicht durch ein entsprechendes Mengenwachstum kompensieren lassen. Im Bereich der Electronic Manufacturing Services sehen wir durch die Etablierung der Fertigung an unserem Standort in Rumänien Chancen, von bestehenden und potenziellen neuen Kunden auch Fertigungsaufträge für Fertigungslose zu erhalten, die wir bislang aufgrund der an unserem Standort in Aschaffenburg eingesetzten Maschinen nicht oder nicht effizient genug bearbeiten konnten. Im Bereich Assembly sehen wir Chancen, das Montieren von Fertig- oder Vorprodukten aus höherpreisigen Regionen in unsere Struktur zu übernehmen. Im Bereich Assembly führen wir wiederaufbereitete Toner Cartridges in die Vereinigten Staaten von Amerika aus. Sollten die Vereinigten Staaten von Amerika (deutliche) Zölle auf solche Einfuhren erheben, könnten unsere Produkte preislich unattraktiver und gegebenenfalls sogar unverkäuflich werden. Wir gehen davon aus, dass der größte Teil der in den Vereinigten Staaten von Amerika verbrauchten Toner Cartridges außerhalb der Vereinigten Staaten von Amerika hergestellt wird, so dass auch unsere Wettbewerber betroffen sein sollten, es sei denn, dass die Zölle die jeweiligen Herstellungsländer nicht treffen. Möglicherweise verteuern sich Produkte unserer Wettbewerber deutlicher als unsere eigenen Produkte.

Im Segment Turbon.Services wird das physische Speichern von Daten (Drucken) immer weitergehend vom elektronischen Speichern von Daten verdrängt. Große Hersteller von Druckern und Kopierern dringen immer weiter in unsere Kundengruppe vor und werben mit teils sehr großen Rabatten. Es kann daher sein, dass es uns in weiterem Umfang als bisher nicht gelingt, auslaufende Verträge bei unseren Kunden zu verlängern. Als Chance sehen wir, dass die großen Hersteller sich in diesem Marktbereich nahezu alle auf ein mehr oder weniger eng begrenztes Geschäftsmodell rund um das Drucken festgelegt haben und Veränderungen wie etwa die Ausweitung des Angebots um andere Dienstleistungen und Produkte regelmäßig nicht kurzfristig umsetzen können.

Im Segment Turbon.Consumables besteht das Risiko im Bereich der Produkte, die wir selbst herstellen, dass wir das aus Kosten- und Effizienzgründen in größeren Mengen eingekaufte Rohmaterial nicht in Fertigprodukte für unsere Kunden umsetzen können. Unsere Bedarfsplanung wird beständig aktualisiert und an Veränderungen beim Absatz unserer Fertigprodukte angepasst. Im Bereich der Produkte, die wir nicht selbst herstellen, beschaffen wir nahezu vollständig auftragsbezogen. Chancen für die Ausweitung des Absatzes sehen wir bei uns selbst produzierten Produkten durch die Ausweitung des geografischen Betätigungsrums auf Europa und / oder die USA sowie die weitere Ergänzung des Portfolios an Produkten, die wir nicht selbst herstellen, sei es als Partner für einen außerhalb der Region ansässigen Hersteller, der seine Produkte in der Region vertreiben möchte, oder als Single Source Supplier für einen immer größer werdenden Anteil am Bedarf unserer Kunden.

## *FORDERUNGS-AUSFALLRISIKEN*

Forderungsausfallrisiken managen wir durch Bonitätsanalysen unseres Kundenportfolios auf der Grundlage einer strikten Forderungsmanagement-Richtlinie. Zudem bedienen wir uns, wo wirtschaftlich sinnvoll, des Factorings und lagern das Forderungsausfallrisiko auf den Factor aus. Insbesondere im Segment Turbon.E/E sind verhältnismäßig kurze Zahlungsziele die Regel, wodurch die Forderungen gegenüber den einzelnen Kunden entsprechend niedriger sind und so das Ausfallrisiko der Höhe nach begrenzt wird. Generell wird eine sorgfältige Chancen-Risiko-Abwägung vorgenommen und, insbesondere in Abhängigkeit von der erzielbaren Gewinnmarge, festgelegt, bis zu welchem Betrag Kunden, auch ungesicherte Limite eingeräumt werden können.

## *LIQUIDITÄTS- UND FINANZIERUNGSRISIKEN*

Die mittlerweile erreichte weitestgehende Unabhängigkeit von Bankverbindlichkeiten sowie eine ausreichende Verfügbarkeit von Liquidität kommen der Turbon AG und ihren Beteiligungen entgegen. Der Bestand an Liquidität innerhalb des Konzerns soll stets größer als der Bestand an Bankverbindlichkeiten sein, so dass auch bei Wegfall einer Bankfinanzierung keine existenzbedrohliche Lage entsteht. Für den Fall einer wieder vermehrten Inanspruchnahme von Bankverbindlichkeiten soll die Turbon AG als Holding grundsätzlich nicht und insbesondere nicht dauerhaft für Verbindlichkeiten von Tochterunternehmen haften. Ausnahmen könnten in Zukunft bei von der Turbon AG gehaltenen Zweckgesellschaften gemacht werden, etwa wenn eine Immobilientochtergesellschaft ohne über eine Immobilie hinausgehende Geschäftstätigkeit eine Bankfinanzierung nur durch Sicherheitenbestellung seitens der Turbon AG erhalten sollte.

Insgesamt wird die ausreichende Verfügbarkeit von Liquidität durch die Holding über einen wöchentlichen „Cash-Report“ eng überwacht und führt auf Ebene der Beteiligungen frühzeitig zu Maßnahmen, wie z.B. das Anmahnen von ausstehenden Zahlungen der Kunden. Auch diese Vorgehensweise resultiert aus der Restrukturierungsphase und kommt unserer Unternehmensgruppe in der derzeitigen Krise zugute.

#### *OPERATIVE RISIKEN DURCH DEN VERLUST VON SACHANLAGEVERMÖGEN ODER BETRIEBSUNTERBRECHUNGEN*

Brände, Naturkatastrophen oder andere Störungen in den Produktionsstätten der Turbon Gruppe könnten erhebliche Schäden und Verluste verursachen. Durch entsprechende bauliche Maßnahmen und strikte organisatorische Vorgaben wird dieses Risiko soweit wie möglich minimiert. Für den Fall eines tatsächlichen Schadens hat die Turbon Gruppe Versicherungen in angemessener Höhe abgeschlossen.

#### *RISIKEN AUS PENSIONSVERPFLICHTUNGEN*

Aktien-, Renten-, Immobilien- und sonstige Märkte unterliegen Veränderungen, die negative oder positive Auswirkungen auf die Bewertung des Planvermögens des Pensions Scheme der Keytec (GB) Ltd. haben können. Zudem können sich weitere Rahmenbedingungen ändern wie etwa die zu erwartenden Renditen aus getätigten Anlagen, Veränderungen der statistischen oder tatsächlichen Lebenswartung, Inflation und Gesetzesänderungen, die negativen oder positiven Einfluss auf die Höhe der tatsächlich oder voraussichtlich zu zahlenden Pensionen sowie zu leistende Einlagen in das Planvermögen haben können.

#### *WÄHRUNGSRISIKEN UND -CHANCEN*

Da die Turbon Gruppe einen Teil ihres Geschäfts auf der Beschaffungs- wie der Absatzseite in Fremdwährungen tätig, können Währungsschwankungen den Umsatz und das Ergebnis beeinflussen. Die wichtigste Fremdwährung im Konzern ist der US-Dollar (inklusive an den US-Dollar gebundene Währungen, wie z.B. die Währung der Vereinigten Arabischen Emirate Dirham). Gemeinsam mit den Einzelgesellschaften werden die Rahmenbedingungen für externe Währungsabsicherung regelmäßig überprüft. Zurzeit gibt es im Konzern keine Absicherungsgeschäfte. In den Einzelgesellschaften wird soweit möglich versucht über entsprechende Steuerungsgrößen (z.B. Lieferantenwahl) ein möglichst umfangreiches „Natural Hedging“ zu erreichen und somit die Währungsrisiken zu limitieren.

Euro-Position in den Bilanzen von Beteiligungen in Nicht-Euro-Ländern können im Konzern ebenfalls zu Währungsgewinnen oder-verlusten führen. Auch hier wird versucht über Natural Hedging die Netto-Positionen möglichst klein zu halten, eine Absicherung von Euro Positionen über entsprechende Sicherungsgeschäfte erfolgt aber nicht.

Circa 65 % (Vorjahr 62 %) der geplanten Umsätze in der Turbon Gruppe werden nicht in Euro, sondern anderen Währungen erzielt. Daher wirkt sich ein Abschwächen des Euros erst einmal positiv auf die Umsatzentwicklung (in Euro) aus. Da aber auch immer Ausgaben in Fremdwährungen anfallen, schlägt sich die entsprechende Entwicklung nur bedingt auf die Ergebnisse durch. Beim Erstarke des Euros gilt das zuvor gesagte jeweils mit umgekehrten Vorzeichen.

Insgesamt hielt die Turbon Gruppe am 31. Dezember 2025 nennenswerte finanzielle Vermögenswerte in US-Dollar bzw. an den US-Dollar gebundenen Währungen und im Thailändischen Baht. Bei Abschwächen dieser Währungen vermindern sich diese Vermögenswerte in Euro. Bei den Verbindlichkeiten ist die Auswirkung gegenläufig.

Weitere Ausführungen zu Währungsrisiken und deren Absicherung finden sich im Anhang unter „Risiken aus Finanzierungsinstrumenten“.

#### *RECHTLICHE RISIKEN*

Rechtliche Risiken können für die Turbon Gruppe aus Gesetzen, Gesetzesänderungen und/oder der darauf aufbauenden Rechtsprechung sowie rechtlichen Auseinandersetzungen mit Dritten resultieren. Dazu gehören Risiken aus den Bereichen Patentrecht, Vertragsrecht, Arbeitsrecht, Produkthaftung, Steuerrecht, Umwelt- und Abfallrecht sowie allen anderen Rechtsgebieten. In diesen Bereichen arbeiten wir eng mit externen Beratern und gegebenenfalls behördlichen Stellen zusammen.

In diesem Zusammenhang sind auch die rechtlichen Anforderungen zu nennen, die mit der Börsennotierung der Turbon AG einhergehen und bei Nichteinhaltung Strafordrohungen und auch Strafzahlungen zur Folge haben können. Beispiele hierfür sind die Mitteilungen über Veröffentlichungen, die Veröffentlichung selbst (Regel- und ad-hoc Veröffentlichungen) sowie die rechtlichen Vorschriften die Hauptversammlung betreffend.

Die Beteiligungsunternehmen sowie die Turbon AG nehmen in verschiedenen Angelegenheiten (Vertragsrecht, Arbeitsrecht) rechtliche Beratung in Anspruch.

#### *STEUERLICHE RISIKEN*

Die Turbon Gruppe ist steuerlichen Risiken derart ausgesetzt, dass steuerliche Außenprüfungen und Neuveranlagungen zu Nachzahlungen führen können. Die zunehmende Komplexität nationaler und internationaler Steuervorschriften führt zu erhöhten Anforderungen an die

Organisation der grenzüberschreitenden Geschäftstätigkeit und ihrer Dokumentation im Hinblick auf steuerliche Auswirkungen. Wir sind in diesem Bereich auf die Hinzuziehung von externen Experten angewiesen.

#### *STANDORTRISIKEN*

Generell ist die Turbon Gruppe durch ihre internationale Ausrichtung verschiedenen, durch die jeweiligen Standorte bedingten Risiken ausgesetzt. Diese reichen von politischen Risiken bis zu dem Umstand, dass durch Marktveränderungen nötige Anpassungen aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Regelungen (Arbeitsrecht, Mietverträge) nicht schnell und/oder nur verbunden mit hohen Einmalaufwendungen durchgeführt werden können.

#### *BILANZIELLE BEWERTUNGSRISIKEN*

Bilanzielle Bewertungsrisiken können im Turbon Konzern, bei der Turbon AG und auch bei den Beteiligungsunternehmen insoweit bestehen, dass bestimmte Annahmen für die aktuelle Bewertung von Bilanzposten durch Vorgänge in der Zukunft nicht eintreffen.

Um dieses Risiko transparenter zu machen und somit reduzieren zu können, ist die Komplexität bei der Turbon AG, bei den Beteiligungsunternehmen sowie im Konzern insgesamt reduziert worden.

#### *GESAMTRISIKO*

Zusammenfassend ist festzustellen, dass den gesetzlichen Vorschriften in vollem Umfang entsprochen wird. Die eingesetzten Instrumente zum Risikomanagement reichen aus, um bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig zu erkennen. Zurzeit sind keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken erkennbar.

### **INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM BEZOGEN AUF DEN (KONZERN-) RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS (BERICHT GEM. §§ 289 ABS. 4, 315 ABS. 4 HGB)**

In Ergänzung zu den oben bereits getroffenen Aussagen zum Risikomanagement der Turbon AG können die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess wie folgt beschrieben werden:

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem erstreckt sich auf die Abteilungen Rechnungswesen und Controlling, deren Verantwortungsbereiche innerhalb des Kontrollsystems eindeutig zugeordnet sind.

Das Kontrollsystem erfasst alle erforderlichen Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, um die Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung zu sichern und die maßgeblichen rechtlichen Vorschriften einzuhalten. Neben manuellen Prozesskontrollen in Form des „Vier-Augen-Prinzips“ sind auch automatische IT-Prozesskontrollen ein wesentlicher Teil der integrierten Kontrollmaßnahmen.

Der Vorstand ist für die Umsetzung und Einhaltung der gesetzlichen Regelungen verantwortlich. Er berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über die finanzielle Gesamtlage der Turbon AG und des Konzerns. Der Aufsichtsrat überwacht die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems. Vereinbarungsgemäß berichtet der Abschlussprüfer unverzüglich dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich aus der Abschlussprüfung ergeben.

Die Turbon AG gibt die Bilanzierungsrichtlinien zur Regelung von einheitlichen Bilanzierungsgrundsätzen vor. Zusätzlich geben die Konzernrichtlinien konkrete Anweisungen, wie der Konzernverrechnungsverkehr abgebildet, abgerechnet und entsprechende Salden abgestimmt werden.

Die Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften werden mithilfe von IT-gestützten Arbeitsabläufen erfasst. Diese beinhalten u.a. ein Berechtigungskonzept und Prüfroutinen.

Das Reporting an die Konzernzentrale erfolgt mit Hilfe einer datenbankgestützten Managementinformationssoftware. Die Einzelabschlüsse werden anschließend in ein zentrales Konsolidierungssystem eingelesen. Auf Konzernebene wird innerhalb der Abteilung Finanzen und Controlling die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der vorgelegten Einzelabschlüsse überprüft.

## NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG DER TURBON AG

Die vorliegende Nichtfinanzielle Konzernklärung der Turbon AG berichtet über wesentliche nichtfinanzielle Themen für das Geschäftsjahr 2025. Die Konzernstruktur wird im Abschnitt „Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit“ beschrieben.

### GESCHÄFTSMODELL

Die zum Turbon Konzern gehörenden Unternehmen sind in unterschiedlichen Branchen und Regionen tätig.

Im Segment Turbon.Electrics/Electronics (Turbon.E/E) sind alle Aktivitäten zusammengefasst, die die Entwicklung und Herstellung von elektrischen und elektronischen Baugruppen (Electronic Manufacturing Services – EMS), Kabeln und Kabelbäumen sowie Geräten und Assembly (das Montieren verschiedener Komponenten zu einem Fertig- oder Vorprodukt) zum Gegenstand haben. Zurzeit ist die Turbon AG teils direkt, teils über Zwischenholdings an verschiedenen Unternehmen beteiligt, die im Bereich der Kabelkonfektionierung in der Tschechischen Republik und Rumänien und seit Jüngstem in Thailand, im Bereich der Electronic Manufacturing Services in Deutschland und in Rumänien sowie im Bereich Assembly in Rumänien und Thailand tätig sind. Die Aktivitäten mit Bezug zur Wiederaufbereitung von gebrauchten Toner Cartridges und ihrem Vertrieb haben wir dem Bereich Turbon.E/E zugewiesen. Die Wiederaufbereitung von Toner Cartridges ist ein Anwendungsfall von Assembly-Aktivitäten, die wir nun in Zusammenhang mit anderen Dienstleistungen aus dem Bereich Turbon.E/E und unabhängig davon Dritten anbieten. Dabei machen wir uns die langjährigen Erfahrungen aus der Wiederaufbereitung von immer komplexer gewordenen Toner Cartridges zunutze. Die Kundenstruktur im Segment Turbon.E/E ist diversifiziert und erstreckt sich über unterschiedliche Branchen und Regionen. Hauptmärkte sind Europa und die Vereinigten Staaten von Amerika; einen geringeren Teil der Umsätze im Bereich Turbon.E/E erzielen wir auch mit Kunden im Nahen Osten und einzelnen Ländern Afrikas.

Im Segment Turbon.Consumables haben wir die Aktivitäten unserer Gesellschaften im Nahen Osten zusammengefasst. In Dubai, Vereinigte Arabische Emirate, verarbeiten wir Rohmaterialien zu bedruckten und unbedruckten Papierprodukten (wie etwa Kassenrollen, Rollen für POS Terminals, Eintrittskarten), stellen Papierprodukte mit besonderen Sicherheitsanforderungen (wie z.B. Scheckbücher) her. Über die selbst produzierten Produkte hinaus vertreiben wir mittlerweile ein breites Sortiment nicht von uns hergestellter Produkte und haben uns insbesondere bei grenzüberschreitend tätigen Kunden als "Single Source Supplier" im hochregulierten Nahen Osten etabliert. Die starke Präsenz in den meisten Regionen des Nahen Ostens macht uns zunehmend auch zu einem interessanten Ansprechpartner für den Vertrieb von Produkten für solche Hersteller, die aufgrund der in der Region bestehenden hohen regulatorischen Anforderungen keine eigene Struktur aufbauen aber gleichwohl ihre Produkte in der dynamisch wachsenden arabischen Welt vertreiben möchten. Die Kundenstruktur ist diversifiziert und reicht von Banken und Finanzinstitutionen über große Restaurant- und Kaffeehausketten und große Retailer bis zu spezialisierten Wiederverkäufern. Die Geschäftstätigkeiten konzentriert sich geografisch auf den arabischen Raum sowie einzelne Länder Afrikas (insbesondere Ägypten und Südafrika) und Südasiens.

Die Geschäftstätigkeit der im Segment Turbon.Services zusammengefassten Gesellschaften bezieht sich derzeit in erster Linie auf die Zurverfügungstellung von Druckern und Druckerverbrauchsmaterialien sowie die Erbringung von Dienstleistungen rund um Drucker (sog. Managed Print Services) und die Beratung bei der Optimierung von Geschäftsabläufen in Unternehmen durch stärkere Nutzung von Softwarelösungen. Seit Neuestem bieten wir in Deutschland über die Casivaro GmbH auch den Verkauf und die Installation von Photovoltaikanlagen und Wärmepumpen im Privatkundenbereich an. Die Geschäftstätigkeit konzentriert sich geografisch auf Europa und insbesondere Deutschland sowie Nordamerika. In Deutschland ist die Kundenstruktur mittelständisch bzw. im Tätigkeitsbereich der Casivaro GmbH durch Privatkunden geprägt, während wir in Nordamerika ausschließlich Großkunden bedienen.

Im Segment Holding und Sonstige werden alle Erträge und Aufwendungen aus Tätigkeiten der Holding sowie aus den Aktivitäten von Tochtergesellschaften (z.B. Vermietung) zusammengefasst, die nicht den Segmenten Turbon.E/E, Turbon.Consumables oder Turbon.Services zugeordnet sind.

Die Aktivitäten an anderen Standorten umfassen Lager- und Bürotätigkeiten, bei denen Strom und sonst keine Ressourcen in nennenswertem Umfang verbraucht werden.

Die Turbon AG fällt in den Anwendungsbereich von Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU<sup>13</sup> (sog. Rechnungslegungsrichtlinie) und ist gemäß Artikel 8 Abs. 1 der Verordnung (EU) 2020/852<sup>14</sup> (sog. Taxonomieverordnung) verpflichtet, in einer nichtfinanziellen Erklärung Angaben darüber aufzunehmen, wie und in welchem Umfang die Tätigkeiten des Unternehmens mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, die als ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten gemäß Artikel 3 und Artikel 9 der Taxonomieverordnung einzustufen sind. Gemäß Artikel 3 sind nur solche Wirtschaftstätigkeiten als ökologisch nachhaltig einzustufen, die gemäß Buchstabe d) den technischen Bewertungskriterien, die die Kommission gemäß Artikel 10 Abs. 3, Artikel 11 Abs. 3, Artikel 12 Abs. 2, Artikel 13 Abs. 2, Artikel 14 Abs. 2 und Artikel 15 Abs. 2 der Taxonomieverordnung

<sup>13</sup> RICHTLINIE 2013/34/EU DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 26. Juni 2013 über den Jahresabschluss, den konsolidierten Abschluss und damit verbundene Berichte von Unternehmen bestimmter Rechtsformen und zur Änderung der Richtlinie 2006/43/EG des Europäischen Parlaments und des Rates und zur Aufhebung der Richtlinien 78/660/EWG und 83/349/EWG des Rates (<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=CELEX:02013L0034-20230105&from=EN>)

<sup>14</sup> Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=CELEX:32020R0852&from=de>)

festgelegt hat. Diese Festlegung hat die Kommission mit der Verordnung (EU) 2021/2139<sup>15</sup> (sog. delegierter Rechtsakt zur Klimataxonomie) einstweilen getroffen. Gemäß dem siebten Erwägungsgrund des delegierten Rechtsakts zur Klimataxonomie sollen die technischen Bewertungskriterien, anhand deren bestimmt wird, unter welchen Bedingungen davon auszugehen ist, dass eine bestimmte Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leistet, der Notwendigkeit Rechnung tragen, die Entstehung von Treibhausgasemissionen zu vermeiden, solche Emissionen zu mindern oder den Abbau von Treibhausgasen und die langfristige Kohlenstoffspeicherung zu erhöhen. Deswegen liegt der Schwerpunkt zunächst auf den Wirtschaftstätigkeiten und Sektoren, die über das größte Potenzial zur Verwirklichung dieser Ziele verfügen (sog. taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten). Liegt eine taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeit vor, ist des Weiteren zu prüfen, ob die Wirtschaftstätigkeit auch taxonomiekonform ausgeübt wird. In der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung sind dann verschiedene Angaben unterteilt nach (i) taxonomiefähig, (ii) taxonomiekonform und (iii) nicht taxonomiefähig zu machen. Anforderungen an die Darstellungsweise sind durch die Verordnung (EU) 2021/2178 der Kommission<sup>16</sup> (sog. delegierter Rechtsakt über die Offenlegungspflichten) festgelegt. Die taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten sind in Anhang 1 zum delegierten Rechtsakts zur Klimataxonomie unter Bezug auf die NACE-Codes<sup>17</sup> (derzeit) abschließend aufgeführt.

Die von den Unternehmen des Turbon Konzerns verfolgten Wirtschaftstätigkeiten zählen nicht zu den taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten. Andere Wirtschaftstätigkeiten stehen im Vordergrund. Von Unternehmen des Turbon Konzerns hergestellte Erzeugnisse werden von Kunden teilweise für taxonomiefähige Produkte eingesetzt. Als taxonomiefähig dürfen aber nur solche Wirtschaftstätigkeiten angegeben werden, die ausdrücklich in der Tätigkeitsbeschreibung gemäß dem delegierten Rechtsakt zur Klimataxonomie genannt sind.<sup>18</sup>

Gemäß Artikel 8 der Taxonomieverordnung muss ein Unternehmen, das verpflichtet ist, nichtfinanzielle Angaben nach Artikel 19a oder Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU zu veröffentlichen, in seine nichtfinanzielle Erklärung oder konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung Angaben darüber aufnehmen, wie und in welchem Umfang die Tätigkeiten des Unternehmens mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, die als ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten gemäß Artikel 3 und Artikel 9 der Taxonomieverordnung einzustufen sind. Insbesondere müssen Nicht-Finanzunternehmen (i) den Anteil ihrer Umsatzerlöse, der mit Produkten oder Dienstleistungen erzielt wird, die mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, die als ökologisch nachhaltige gemäß Artikel 3 und Artikel 9 der Taxonomieverordnung einzustufen sind, und (ii) den Anteil ihrer Investitionsausgaben und, soweit zutreffend, (iii) den Anteil der Betriebsausgaben im Zusammenhang mit Vermögensgegenständen oder Prozessen, die mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, die als ökologisch nachhaltig gemäß Artikel 3 und Artikel 9 der Taxonomieverordnung einzustufen sind.

Da die Wirtschaftstätigkeiten der Unternehmen des Turbon Konzerns nicht taxonomiegeeignet sind, sind sie nicht mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden, die als ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten gemäß Artikel 3 und Artikel 9 der Taxonomieverordnung einzustufen sind (Artikel 8 Abs. 1 der Taxonomieverordnung). Aus demselben Grund beträgt der Anteil der Umsatzerlöse, der mit Produkten oder Dienstleistungen erzielt wird, die mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, die als ökologisch nachhaltig gemäß Artikel 3 und Artikel 9 der Taxonomieverordnung einzustufen sind, und der Anteil der Investitionsausgaben und der Anteil der Betriebsausgaben im Zusammenhang mit Vermögensgegenständen oder Prozessen, die mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, die als ökologisch nachhaltig gemäß Artikel 3 und Artikel 9 der Taxonomieverordnung einzustufen sind, jeweils 0,00 Euro (Artikel 8 Abs. 2 der Taxonomieverordnung).

Gemäß Artikel 2 des delegierten Rechtsakts über die Offenlegungspflichten haben Nicht-Finanzunternehmen die in Artikel 8 Abs. 1 und 2 der Taxonomieverordnung genannten Angaben nach Anhang I zum delegierten Rechtsakt über die Offenlegungspflichten offenzulegen und die Tabellenform gemäß Anhang II zum delegierten Rechtsakt über die Offenlegungspflichten zu nutzen.

<sup>15</sup> Delegierte Verordnung (EU) 2021/2139 der Kommission vom 4. Juni 2021 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates durch Festlegung der technischen Bewertungskriterien, anhand deren bestimmt wird, unter welchen Bedingungen davon auszugehen ist, dass eine Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz oder zur Anpassung an den Klimawandel leistet, und anhand deren bestimmt wird, ob diese Wirtschaftstätigkeit erhebliche Beeinträchtigungen eines der übrigen Umweltziele vermeidet (<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CELEX%3A32021R2139>)

<sup>16</sup> Delegierte Verordnung (EU) 2021/2178 der Kommission vom 6. Juli 2021 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates durch Festlegung des Inhalts und der Darstellung der Informationen, die von Unternehmen, die unter Artikel 19a oder Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU fallen, in Bezug auf ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten offenzulegen sind, und durch Festlegung der Methode, anhand deren die Einhaltung dieser Offenlegungspflicht zu gewährleisten ist (<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32021R2178&from=DE>)

<sup>17</sup> Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 zur Aufstellung der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige NACE Revision 2 und zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 3037/90 des Rates sowie einiger Verordnungen der EG über bestimmte Bereiche der Statistik (<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/ALL/?uri=CELEX%3A32006R1893>)

<sup>18</sup> Bekanntmachung der Kommission zur Auslegung bestimmter Rechtsvorschriften des delegierten Rechtsakts über die Offenlegungspflichten nach Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung für die Meldung von taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten und Vermögenswerten 2022/C 385/01, Ziffer 8 dritter Absatz ([https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=uriserv%3AO.J.C.\\_2022.385.01.0001.01.DEU&toc=OJ%3AC%3A2022%3A385%3AFULL](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=uriserv%3AO.J.C._2022.385.01.0001.01.DEU&toc=OJ%3AC%3A2022%3A385%3AFULL))

ANTEIL DES UMSATZES AUS WAREN ODER DIENSTLEISTUNGEN, DIE MIT TAXONOMIEKONFORMEN WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN VERBUNDEN SIND – OFFENLEGUNG FÜR DAS JAHR 2025

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code(s) (2)	Absoluter Umsatz in Mio. € (3)	Umsatzanteil (4)	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag											Taxonomie-konformer Umsatzanteil, Jahr 2025 (18)	Taxonomie-konformer Umsatzanteil, Jahr 2024 (19)	Kategorie (ermöglichte Tätigkeiten) (20)	Kategorie "(Übergangstätigkeiten)" (21)	
				Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeresressourcen (7)	Kreislaufwirtschaft (8)	Umweltverschmutzung (9)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16)					Mindestschutz (17)
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten				0 %															
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
	./.	0	0 %	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	0 %	0 %	0 %	0 %
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)	./.	0	0 %	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	0 %	0 %	0 %	0 %
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
	./.	0	0 %																
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten A.2)	./.	0	0 %													0 %	0 %	0 %	0 %
Total (A.1 + A.2)	./.	0	0 %													0 %	0 %	0 %	0 %
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten (B)				./.	48	100 %													
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)	./.	48	100 %																
Gesamt (A + B)	./.	48	100 %																

CAPEX-ANTEIL AUS WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN, DIE MIT TAXONOMIEKONFORMEN WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN VERBUNDEN SIND – OFFENLEGUNG FÜR DAS JAHR 2025

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code(s) (2)	Absoluter CapEx in Mio. € (3)	Anteil CapEx (4)	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag											DNSSH-Kriterien ("Keine erhebliche Beeinträchtigung")	Taxonomie-konformer CapEx-Anteil, Jahr 2025 (18)	Taxonomie-konformer CapEx-Anteil, Jahr 2024 (19)	Kategorie (ermöglichte Tätigkeiten) (20)	Kategorie ("Übergangstätigkeiten") (21)
				Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeresressourcen (7)	Kreislaufwirtschaft (8)	Umweltverschmutzung (9)	Ökosysteme (10)	Biologische Vielfalt und Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)					
<b>A. Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>			0 %																
<b>A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>																			
./.	./.	0	0 %	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	0 %	0 %	0 %	0 %
<b>CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)</b>																			
./.	./.	0	0 %	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	0 %	0 %	0 %	0 %	
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>																			
./.	./.	0	0 %																
<b>CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten A.2)</b>																			
./.	./.	0	0 %												0 %	0 %	0 %	0 %	
<b>Total (A.1 + A.2)</b>																			
./.	./.	0	0 %												0 %	0 %	0 %	0 %	
<b>B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten (B)</b>																			
./.	./.	2	100 %																
<b>CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)</b>																			
./.	./.	2	100 %																
<b>Gesamt (A + B)</b>																			
./.	./.	2	100 %																

OPEX-ANTEIL AUS WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN, DIE MIT TAXONOMIEKONFORMEN WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN VERBUNDEN SIND – OFFENLEGUNG FÜR DAS JAHR 2025

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code(s) (2)	Absoluter OpEx in Mio. € (3)	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag										DNSH-Kriterien ("Keine erhebliche Beeinträchtigung")				Taxonomie-konformer OpEx-Anteil, Jahr 2025 (18)	Taxonomie-konformer OpEx-Anteil, Jahr 2024 (19)	Kategorie (ermöglichte Tätigkeiten) (20)	Kategorie "(Übergangstätigkeiten)" (21)
			Anteil OpEx (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeresressourcen (7)	Kreislaufwirtschaft (8)	Umweltverschmutzung (9)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16)	Mindestschutz (17)				
<b>A. Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>			0 %																	
<b>A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>																				
	./.	0	0 %	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	0 %	0 %	0 %	0 %
<b>OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)</b>																				
	./.	0	0 %	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	0 %	0 %	0 %	0 %
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>																				
	./.	0	0 %																	
<b>OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten A.2)</b>																				
	./.	0	0 %														0 %	0 %	0 %	0 %
<b>Total (A.1 + A.2)</b>																				
	./.	0	0 %														0 %	0 %	0 %	0 %
<b>B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten (B)</b>																				
	./.	49	100 %																	
<b>OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)</b>																				
	./.	49	100 %																	
<b>Gesamt (A + B)</b>																				
	./.	49	100 %																	

## *UMWELTBELANGE*

Die Beteiligungsgesellschaften der Turbon AG berücksichtigen die Umweltbelange im Produktions- und Distributionsbereich und in allen übrigen Prozessen mindestens im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben.

## *RESSOURCEN/ WASSER/ ENERGIE*

Die Verwendung der eigenen Ressourcen im nicht anlagenintensiven Produktionsprozess wird von unseren Gesellschaften im Detail kontrolliert. Es findet nahezu keine (Ressourcen)-zerstörende Produktion statt und die Unternehmen sind kontinuierlich bestrebt, den Einsatz von Wasser und Energie im Produktions- und Distributionsprozess zu optimieren. Dazu gehört ebenfalls, dort wo möglich und wirtschaftlich sinnvoll, der Bezug von Ökostrom oder die Nutzung von Solarenergie.

## *PRODUKTIONSPROZESS*

Am Standort Dubai (Turbon.Consumables) produzieren wir bedruckte und unbedruckte Papierrollen für Kassensysteme und Bankautomaten, Bank-Schecks und Durchschlagsformulare. Hierbei beziehen wir das für die Produktion erforderliche Papier soweit möglich von FSC-zertifizierten Papiermühlen. Das FSC-Logo signalisiert dem Verbraucher, dass es sich um Papier aus Holz handelt, das aus verantwortungsvoller Waldwirtschaft stammt. Vergeben wird das FSC-Logo von der gemeinnützigen Organisation Forest Stewardship Council. Papier, das als Verschnitt in der Produktion anfällt, wird dem Recycling-Prozess zugeführt. FSC-zertifiziertes Papier wird auch ausschließlich bei unserer Forschung & Entwicklung von Toner Cartridges eingesetzt, speziell bei Materialfreigabe-Drucktests sowie Laufleistungstests.

Schwerpunkt im Segment Turbon.E/E ist die Entwicklung und Herstellung elektronischer Baugruppen und Geräte in Deutschland sowie die Kabelkonfektionierung für industrielle Kunden in der Tschechischen Republik und in Rumänien. Weiterhin entwickeln wir im Bereich Elektronik für unsere Kunden individuell spezialisierte Soft- und Hardware.

Die Elektronikfertigung unserer Beteiligungen in Aschaffenburg und Oltenita (Turbon.E/E) erfolgt auf der Grundlage der Restriction of Hazardous Substances (RoHS - EU Regulation No. 65/2011). RoHS ist eine EU-Richtlinie, die der Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten dient und die Verwendung bzw. das Inverkehrbringen von Gefahrstoffen in Elektrogeräten und elektronischen Bauelementen regelt.

Weiterhin schließen wir mit unseren Kunden Vereinbarungen über die Vermeidung von Konfliktmaterialien ab. Konfliktmaterialien können zum Beispiel Tantal, Zinn, Wolfram oder auch Gold sein, wenn diese aus einer Region stammen, in welcher die Erlöse aus dem Verkauf dieser Stoffe zur Finanzierung bewaffneter Konflikte verwendet werden könnten.

Durch den überwiegenden Einsatz lösungsmittelfreier Flussmittel, die in den Lötprozessen in unserer Elektronikfertigung eingesetzt werden, tragen wir dazu bei, Umweltbelastungen möglichst gering zu halten.

## *TRANSPORT UND VERPACKUNG*

Die von Turbon eingesetzten Verpackungen entsprechen dem ISTA-Verpackungsstandard. Die Kartonagen werden unter Verwendung von Recycling-Material hergestellt und sämtliche Füllmaterialien – Pappe oder Kunststoffbeutel – sind recyclingfähig und somit umweltfreundlich. Des Weiteren beachten wir bei der Gestaltung unserer Produktverpackungen auf die Wiederverwendung nach Verbrauch der Produkte im Rahmen unserer gesetzlichen Rücknahmeverpflichtung. Unsere Produktverpackungen können somit sowohl für den Versand als auch für den Rückversand transportsicher verwendet werden.

Die beschriebenen Vorgehensweisen bei der Produktion, Transportleistungen und Verpackungsarbeiten entsprechen dem was unter Berücksichtigung der erzielbaren Marktpreise kostenmäßig möglich ist. Benchmark sind dabei die gesetzlich vorgeschriebenen Anforderungen, die dann möglichst übertroffen werden sollen. Den Aufbau eines Kennzahlensystems planen wir zurzeit nicht.

Im Segment Turbon E/E setzen wir, wo möglich, sowohl in der Kabelkonfektion als auch in der Leiterplattenbestückung wiederverwendbare Transportbehälter ein. Im Bereich der Leiterplattenbestückung erarbeiten wir hierfür mit den Kunden individuelle Verpackungskonzepte mit der Zielsetzung einen möglichst hohen Anteil von Mehrwegverpackungen einzusetzen.

#### *ARBEITNEHMERBELANGE / GESCHLECHTERGLEICHSTELLUNG*

Turbon setzt sich für Vielfalt, Chancengleichheit und Gleichbehandlung ein. Die kulturelle Vielfalt ist angesichts der internationalen Aufstellung der Turbon Gruppe ein Erfolgsfaktor. Das Verständnis und die Wertschätzung für andere Kulturen, sowie die Integration von Mitarbeitern aus anderen Ländern sind wesentliche Voraussetzungen für ein, wie die Turbon Gruppe, international ausgerichtetes Unternehmen.

Die Chancengleichheit von Frauen und Männern ist bei Turbon selbstverständlich. Die Besetzung von Führungspositionen orientiert sich ausschließlich an den Anforderungen der entsprechenden Funktion.

Wir fühlen uns für das Wohlergehen unserer Mitarbeiter verantwortlich und fördern und fordern gleichzeitig auch verantwortungsvolles Handeln unserer Mitarbeiter gegenüber der Gesellschaft und den Geschäftspartnern.

#### *SOZIALBELANGE*

An unseren jeweiligen Standorten – lokal vor Ort – integrieren sich unsere Beteiligungsgesellschaften, in dem wir gemeinnützige Organisationen oder Aktionen finanziell sowie persönlich durch Mitarbeiter zum Gemeinwohl unserer Gesellschaft unterstützen.

#### *ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE*

Die Turbon Gruppe verpflichtet sich zur Einhaltung der internationalen Menschenrechte. Turbon lehnt Kinder- und Zwangsarbeit strikt ab. Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Rasse, Hautfarbe, Religion, Alter, Herkunft, Behinderung oder sexueller Orientierung wird in jeder Form abgelehnt.

An allen unseren Standorten ist für uns die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben selbstverständlich und die Schaffung von Bedingungen, die über die sozialen Standards hinausgehen ein besonderes Anliegen. Wir unterstützen unsere Mitarbeiter neben den gesetzlich vorgeschriebenen Löhnen daher auch durch freiwillige soziale Leistungen.

#### *BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG*

Als globales Unternehmen ist die Turbon Gruppe weltweit tätig. Turbon verurteilt Korruption jeglicher Art einschließlich Bestechung sowie jede andere Form von Wirtschaftskriminalität.

Turbon verfolgt das Ziel, Korruption und Bestechung im Konzern zu verhindern (Null- Toleranz-Ansatz). Im Berichtsjahr wurden weder Korruptions-Verdachtsfälle noch bestätigte Korruptionsvorfälle identifiziert.

#### *WESENTLICHE RISIKEN*

Zur Früherkennung von Risiken beobachtet Turbon die Entwicklung der Märkte, der Lieferanten und der Kunden. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat über Einschätzung der sich ergebenden Chancen und Risiken und deren mögliche finanzielle Auswirkungen. Darüber hinaus informiert der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig über die aktuelle Risikosituation, relevante Compliance-Themen, den Stand wesentlicher Rechtsstreitigkeiten und sonstige Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung. Bezüglich der wirtschaftlichen Aspekte nehmen wir auch ausführlich im Risiken- und Chancenbericht Stellung.

#### *ZERTIFIKATE*

Die Beteiligungen der Turbon Gruppe überprüfen ihre Strukturen, Abläufe und Prozesse in den jeweiligen Unternehmen regelmäßig durch Dritte. Die Produktionsstandorte sind auf die Einhaltung der Produktionsstandards ausgerichtet. Die Einhaltung der Qualitätsstandards ist entsprechend zertifiziert.

Hier ist es für uns wichtig, dass wir einerseits übergreifenden Standards entsprechen, andererseits branchen- und produktspezifischen Anforderungen gerecht werden.

Nahezu alle unsere Produktionsstätten sind nach ISO 9001:2015 (bescheinigt die Einrichtung eines Qualitätsmanagementsystems, in dem alle Herstellungs- und Prüfprozesse formalisiert werden und somit eine gleichbleibende Qualität gewährleistet wird) und ISO 14001:2015 (beinhaltet die Zuständigkeiten und Abläufe des betrieblichen Umweltschutzes und dient der Sicherung einer nachhaltigen Umweltverträglichkeit der

betrieblichen Prozesse und Produkte, sowie einem verantwortungsbewussten Umgang der Mitarbeiter mit vorhandenen Ressourcen) zertifiziert.

Daneben haben wir eine Reihe von weiteren Zertifizierungen mit eher regionalem oder branchenspezifischem (zur Einhaltung von Industriestandards) Charakter. Dies gewährleistet eine gleichbleibende Qualität der Produkte und Dienstleistungen.

Neben den Unternehmenszertifizierungen verfügen wir noch über zahlreiche Produktzertifizierungen, wie z.B. Nordic Swan (dieses Umweltzeichen ist nur solchen Herstellern vorbehalten, die nachweisen können, dass ihre Produktionsmethoden den strengen, von der Zertifizierungsstelle geforderten Umweltauflagen entsprechen).

## ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG/CORPORATE GOVERNANCE

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d HGB ist Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts. Die auf der Internetseite von Turbon (<https://www.turbon.de/de/investor-relations/corporate-governance.aspx>) in der Rubrik Investor Relations / Corporate Governance veröffentlichte Erklärung enthält die Entsprechungserklärung, Angaben zu Unternehmensführungspraktiken sowie die Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie Angaben zur Festlegung von Zielgrößen gemäß §§ 76 Abs. 4, 111 Abs. 5 AktG.

## WEITERE BERICHTSELEMENTE

### *ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN GEMÄß §§ 289A ABS. 1 UND 315A ABS. 1 HGB*

Am 31. Dezember 2025 war das gezeichnete Kapital der Turbon AG in Höhe von 10.333.208,93 Euro aufgeteilt in 3.294.903 auf den Inhaber lautende nennwertlose, stimmberechtigte Stückaktien. Davon hielt die Turbon AG 8.217 eigene Aktien. Es bestehen keine unterschiedlichen Aktiegattungen.

Die Aktionärin S77 Holdings GmbH hat sich für die Laufzeit des ihr von der ehemaligen Aktionärin HBT Holdings GmbH im Zusammenhang mit dem Erwerb von 980.000 Aktien von der HBT Holdings GmbH gewährten Darlehens verpflichtet, nicht ohne Zustimmung der HBT Holdings GmbH über die Aktien zu verfügen.

Weitere Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand nicht bekannt.

Die Aktionärsgruppe Holger Brückmann-Turbon, Bangkok/Thailand / BT 77 Holdings GmbH, Leverkusen/Deutschland, hielt seit dem 23. November 2023 eine Beteiligung von 39,41 % an den Stimmrechten der Turbon AG.

Die S77 Holdings GmbH, Leverkusen, hielt seit dem 21. November 2025 eine Beteiligung von 48,318 % an den Stimmrechten der Turbon AG.

Sonderrechte von Aktionären, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Die Regelungen zur Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern der Turbon AG ergeben sich aus den §§ 84 ff. AktG. Die Satzung enthält diesbezüglich keine weiteren Regelungen. Die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt gemäß § 7 der Satzung der Aufsichtsrat. Dieser kann auch stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellen sowie ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstands ernennen.

Satzungsänderungen sind in den §§ 133, 179 AktG geregelt. Die Befugnis zu Änderungen der Satzung, die nur die Fassung betreffen, wurde gemäß § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG an den Aufsichtsrat delegiert.

Es gibt keine Vereinbarungen der Turbon AG, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen.

Entschädigungsvereinbarungen oder ähnliches mit Arbeitnehmern bzw. Mitgliedern des Vorstands für den Fall eines Übernahmeangebotes existieren nicht.

## VORAUSSCHAUENDE AUSSAGEN

Dieser Bericht enthält bestimmte, in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft und des Konzerns wesentlich von der hier gegebenen Einschätzung abweichen.

## VERSICHERUNG DER MITGLIEDER DES VERTRETUNGSBERECHTIGTEN ORGANS

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht des Konzerns und der Turbon AG der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft sowie des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hattingen, 24. April 2026

Der Vorstand

# Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2025

## ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat konnte seine Arbeit, mit personeller Kontinuität, im Geschäftsjahr 2025 mit drei Mitgliedern satzungsgemäß durchführen. Durch die juristische, finanzielle und steuerliche sowie vertrieblich strategische und strukturelle Expertise, sieht sich der Aufsichtsrat vielfältig positioniert und in Bezug auf die Häufigkeit der Sitzungen und Telefonkonferenzen sowie die Besetzung der drei Aufsichtsratsmitglieder im Hinblick auf die jeweils ergänzenden beruflichen Expertisen gut aufgestellt. Aufgrund der Einführung des § 107 Abs. 4 Satz 2 AktG durch das Gesetz zur Stärkung der Finanzmarktintegrität bildet der Aufsichtsrat den Prüfungsausschuss. Weitere Ausschüsse wurden aufgrund der geringen Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder nicht gebildet.

Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr 2025 insgesamt zu sechs Sitzungen zusammen. An allen sechs Sitzungen nahmen sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrates teil, wobei bei einer Sitzung ein Aufsichtsratsmitglied per Videoschaltung zugeschaltet wurde.

Der Aufsichtsrat hat die Führung der Geschäfte durch den Vorstand im Rahmen der ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zugewiesenen Pflichten laufend überwacht und den Vorstand beraten. Der Aufsichtsrat war in allen Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig schriftlich und mündlich über den Fortschritt der Geschäfte, die strategische Neuausrichtung sowie die jeweils aktuelle Lage des Konzerns. Auf der Grundlage der Berichterstattung des Vorstands hat der Aufsichtsrat die Geschäftsentwicklung sowie die für das Unternehmen wichtigen Entscheidungen und Vorgänge ausführlich erörtert. Abweichungen des tatsächlichen von dem geplanten Geschäftsverlauf wurden dem Aufsichtsrat im Einzelnen erläutert und im Aufsichtsrat eingehend behandelt.

## WESENTLICHE THEMEN IM AUFSICHTSRAT

Die Marktentwicklung und erforderliche Maßnahmen und Anpassungen daraus im Hinblick auf die Etablierung der diversen Geschäftsfelder sowie potenzielle Neuausrichtungen war wesentlicher Bestandteil der Arbeit des Aufsichtsrates. Zu allen Themen wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand laufend über den jeweiligen Status informiert und in den Entscheidungsprozessen eingebunden.

In der Sitzung vom 14.02.2025 hat der Aufsichtsrat die Geschäftsentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 und die Budgetierung für das Geschäftsjahr 2025 mit dem Vorstand intensiv diskutiert. In diesem Zusammenhang wurde auch die nicht zufriedenstellende Situation im Bereich Electronics intensiv erörtert. Ebenso wurde der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2025 verabschiedet. Es wurde über den Status des Jahres- und Konzernabschlusses informiert. Weiterhin wurde beschlossen, auch im Jahr 2025 die Hauptversammlung als Präsenzveranstaltung abzuhalten. Als Veranstaltungsort wurde erneut Wuppertal gewählt.

In der sogenannten Bilanzsitzung vom 25.04.2025 wurden zunächst in Anwesenheit der Abschlussprüfer der Märkische Revision Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH der Konzern- und Jahresabschluss der Turbon AG eingehend erörtert. Detailangaben hierzu erfolgen nachstehend im Bericht unter „Jahresabschlüsse und Abschlussprüfung“.

Darüber hinaus wurden der Bericht des Aufsichtsrats sowie sonstige rechtliche Erklärungen verabschiedet.

Weiterhin wurde in dieser Sitzung über den Geschäftsverlauf des ersten Quartals gesprochen und ein Ausblick über das zweite Quartal gegeben. Eingehend wurde über den Stand des EMS-Bereichs gesprochen und den damit verbundenen Schwierigkeiten, die angedachte strategische Ausrichtung der diversen Produktionsstandorte mit ihren jeweiligen Kernkompetenzen umzusetzen. Zusätzlich wurde über nicht weiter verfolgte Neuakquisitionen informiert.

In der Aufsichtsratssitzung vom 27.06.2025 wurde die Geschäftsentwicklung des laufenden Jahres in allen Segmenten sehr tiefgehend besprochen und analysiert. Die Situation im EMS-Bereich und die nötig gewordene Evaluierung und damit verbundenen Trennung des Standortes in Magdeburg nahm breiten Raum in dieser Sitzung ein. Die Tagesordnungspunkte für die Hauptversammlung im August wurden festgelegt.

Die Aufsichtsratssitzung am 29.08.2025 fand im Anschluss an die Hauptversammlung statt. Der Aufsichtsrat und der Vorstand tauschten sich über die Hauptversammlung aus und diskutierten über den aktuellen Status zur Geschäftsentwicklung im laufenden Geschäftsjahr. Des Weiteren wurde über die zukünftige Ausrichtung der Unternehmensgruppe gesprochen.

Die Aufsichtsratssitzung am 26.09.2025 befasste sich mit der Geschäftsentwicklung des laufenden Jahres mit den konkreten Zahlen bis zum 31.08.2025. Die in der Sitzung vom 29.08.2025 begonnene Erörterung zur Evaluierung der Unternehmensgruppe wurde intensiv erörtert. Als,

mittlerweile, fester Bestandteil der September-Sitzung fand eine Selbstbeurteilung der Wirksamkeit der Aufgabenerfüllung des Aufsichtsrates statt.

In der Aufsichtsratsitzung vom 28.11.2025 wurde die Entwicklung des Geschäftes der Gruppe einschließlich des 9-Monats-Abschlusses eingehend diskutiert. Ebenso wurde der Ausblick zum Geschäftsjahresende erörtert. Der Vorstand berichtete über das jährliche „Trustee Meeting“ in Bezug auf den Pension Scheme der Keytec (GB)Ltd. Die neuen Termine für die in 2026 stattfindenden AR-Sitzungen sowie die Hauptversammlung wurden festgelegt. Der Aufsichtsrat genehmigte die vom Vorstand vorgestellte Opportunität zur Akquisition eines Solar-Unternehmens. Ebenso stimmte der Aufsichtsrat der Verlängerung des Vertrages von Herrn Holger Stabenau als Vorsitzendem des Vorstandes zu.

#### *CORPORATE GOVERNANCE*

Die Erklärung des Vorstandes und des Aufsichtsrats zu den Empfehlungen der Regierungskommission „Deutscher Corporate Governance Kodex“ nach § 161 AktG wurde im November 2025 abgegeben und auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

#### *ABSCHLÜSSE VON AG UND KONZERN, ABSCHLUSSPRÜFUNG*

Die von der Hauptversammlung 2025 zum Abschlussprüfer gewählte Märkische Revision Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Bochum, hat den Jahresabschluss der Gesellschaft, den mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernlagebericht und den Konzernabschluss unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) festgelegten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Zum bestehenden Risikofrüherkennungssystem stellte der Abschlussprüfer fest, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen, insbesondere zur Einrichtung eines Überwachungssystems, getroffen hat und die eingesetzten Instrumente zum Risikomanagement ausreichen, bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig zu erkennen.

Der Jahresabschluss, der mit dem Lagebericht zusammengefasste Konzernlagebericht nebst nichtfinanzieller Konzernklärung, der Konzernabschluss und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor. Diese Unterlagen hat der Aufsichtsrat eingehend geprüft. Die Prüfung durch den Aufsichtsrat hat sich auch auf die Vollständigkeit und den Inhalt der nach § 289 Abs. 4 bzw. § 315 Abs. 4 HGB vorgeschriebenen Angaben erstreckt. In seiner Bilanzsitzung am 24.04.2026 hat der Aufsichtsrat sich vom Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen berichten lassen und die Abschlussunterlagen ausführlich besprochen. Der Abschlussprüfer beantwortete die Fragen, die sich auch auf den Rechnungslegungsprozess, das Interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem bezogen. Der Aufsichtsrat hat sich nach seiner eigenen Prüfung dem Ergebnis des Abschlussprüfers angeschlossen und keine weiteren Einwendungen erhoben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt, womit der Jahresabschluss festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit.

Hattingen im April 2026

Für den Aufsichtsrat

Paul-Dieter Häpp

Vorsitzender

# Konzernabschluss

## Turbon AG Konzern – Bilanz

ZUM 31. DEZEMBER 2025

<b>AKTIVA</b>	<b>Anhang</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
		<b>Tsd. Euro</b>	<b>Tsd. Euro</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	(1)	1.132	5.654
Nutzungsrechte	(1)	1.591	1.988
Sachanlagen	(1)	9.855	11.160
Sonstige Ausleihungen	(1), (4)	0	301
Sonstige Vermögenswerte	(5)	86	35
		<b>12.664</b>	<b>19.138</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	(2)	6.149	12.367
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(3)	6.027	7.482
Sonstige Vermögenswerte	(5)	841	1.409
Ertragsteueransprüche	(6)	64	88
Flüssige Mittel	(7)	4.943	4.170
		<b>18.024</b>	<b>25.516</b>
		<b>30.688</b>	<b>44.654</b>

PASSIVA	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
		Tsd. Euro	Tsd. Euro
<b>Eigenkapital</b>	<b>(8)</b>		
Gezeichnetes Kapital		10.333	10.333
Eigene Anteile		-33	-33
Kapitalrücklage		3.485	3.485
Gewinnrücklagen und Konzernergebnis		-3.232	532
Kumuliertes sonstiges Ergebnis		1.941	3.681
Anteile Turbon Gesellschafter		12.494	17.998
Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter		5.023	8.643
		<b>17.517</b>	<b>26.641</b>
 <b>Langfristige Schulden</b>			
Rückstellungen für Pensionen	(9)	2.724	2.948
Latente Steuern	(18)	140	458
Langfristige Rückstellungen	(10)	514	473
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(11)	139	590
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	(12)	0	1.387
Sonstige Verbindlichkeiten	(13)	2.097	2.758
		<b>5.614</b>	<b>8.614</b>
 <b>Kurzfristige Schulden</b>			
Steuerverbindlichkeiten	(18)	131	565
Kurzfristige Rückstellungen	(10)	726	1.140
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(11)	0	263
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(13)	4.585	4.268
Sonstige Verbindlichkeiten	(13)	2.115	3.163
		<b>7.557</b>	<b>9.399</b>
		<b>30.688</b>	<b>44.654</b>

# Turbon AG Konzern – Gewinn- und Verlustrechnung

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2025

	Anhang	2025 Tsd. Euro	Vorjahr Tsd. Euro
Umsatzerlöse	(14)	47.725	56.208
Herstellungskosten des Umsatzes	(15)	-37.878	-42.971
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>9.847</b>	<b>13.237</b>
Vertriebskosten	(16)	-4.832	-5.198
Allgemeine Verwaltungskosten	(16)	-5.797	-6.276
Sonstige betriebliche Erträge	(18)	1.632	397
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(18)	-3.576	-607
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		<b>-2.726</b>	<b>1.553</b>
Finanzertrag		22	31
Finanzaufwand	(11)	-301	-372
Finanzergebnis (netto)		-279	-341
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>		<b>-3.005</b>	<b>1.212</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(19)	19	-662
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-2.986</b>	<b>550</b>
<b>Zurechnung des Ergebnisses an die</b>		<b>-2.986</b>	<b>550</b>
- Aktionäre der Turbon AG		-3.062	-131
- Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter		76	681
<b>Ergebnis je Aktie (in Euro) (unverwässert und verwässert)</b>	<b>(20)</b>	<b>-0,93</b>	<b>-0,04</b>

# Turbon AG Konzern – Gesamtergebnisrechnung

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2025

	Anhang	2025 Tsd. Euro	Vorjahr Tsd. Euro
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-2.986</b>	<b>550</b>
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	(9)	-503	237
Latente Steuern	(19)	0	0
		-503	237
<b>Posten, die später nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>		<b>-503</b>	<b>237</b>
Gewinne und Verluste aus der Umrechnung des Abschlusses eines ausländischen Geschäftsbetriebes	(8)	-1.237	510
davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste		-1.237	510
<b>Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wurden oder später in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind</b>		<b>-1.237</b>	<b>510</b>
<b>Direkt im Eigenkapital erfasstes sonstiges Ergebnis</b>		<b>-1.740</b>	<b>747</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>-4.726</b>	<b>1.297</b>
<b>Zurechnung des Gesamtergebnisses an die</b>		<b>-4.726</b>	<b>1.297</b>
- Aktionäre der Turbon AG		-4.802	616
- Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter		76	681

# Turbon AG Konzern – Eigenkapitalveränderungsrechnung

ZUM 31. DEZEMBER 2025

	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Versicherungs- mathematische Gewinne und Verluste
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
<b>Stand 31. Dezember 2023</b>	<b>10.333</b>	<b>-33</b>	<b>3.485</b>	<b>1.606</b>	<b>600</b>
Dividende für 2023 (0,20 € je dividendenberechtigter Aktie)	0	0	0	-657	0
Gesamtergebnis	0	0	0	-131	237
Dividende an andere Gesellschafter	0	0	0	-309	0
sonstige Veränderungen	0	0	0	23	0
<b>Stand 31. Dezember 2024</b>	<b>10.333</b>	<b>-33</b>	<b>3.485</b>	<b>532</b>	<b>837</b>
Gesamtergebnis	0	0	0	-3.062	-503
Dividende an andere Gesellschafter	0	0	0	-286	0
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Mehrheitswahrende Aufstockung	0	0	0	-363	0
sonstige Veränderungen	0	0	0	-53	0
<b>Stand 31. Dezember 2025</b>	<b>10.333</b>	<b>-33</b>	<b>3.485</b>	<b>-3.232</b>	<b>334</b>

Das Eigenkapital wird unter Punkt (8) im Anhang erläutert.

Effektiver Teil der Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten bei der Absicherung von Zahlungsströmen Tsd. Euro	Gewinne und Verluste aus der Umrechnung des Abschlusses eines ausländischen Geschäftsbetriebes Tsd. Euro	Kumuliertes sonstiges Ergebnis Tsd. Euro	Anteile Turbon Gesellschafter Tsd. Euro	Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter Tsd. Euro	Eigenkapital Tsd. Euro
<b>0</b>	<b>2.333</b>	<b>2.934</b>	<b>18.325</b>	<b>7.962</b>	<b>26.287</b>
0	0	0	-657	0	-657
0	510	747	616	681	1.297
0	0	0	-309	0	-309
0	0	0	23	0	23
<b>0</b>	<b>2.844</b>	<b>3.681</b>	<b>17.998</b>	<b>8.643</b>	<b>26.641</b>
0	-1.237	-1.740	-4.802	76	-4.726
0	0	0	-286	0	-286
0	0	0	0	-4.059	-4.059
0	0	0	-363	363	0
0	0	0	-53	0	-53
<b>0</b>	<b>1.607</b>	<b>1.941</b>	<b>12.494</b>	<b>5.023</b>	<b>17.517</b>

# Turbon AG Konzern – Kapitalflussrechnung

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2025

	2025	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Konzernjahresüberschuss	-2.986	550
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	4.802	2.876
Veränderung der Pensionsrückstellungen	-224	-235
<b>Cash-Flow</b>	<b>1.592</b>	<b>3.191</b>
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-616	0
Ergebnis aus Sachanlageabgängen	0	-3
Veränderung der Vorräte	1.736	1.187
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	507	-255
Veränderung anderer Aktiva	341	142
Veränderung der übrigen Rückstellungen	-315	446
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.413	-1.338
Veränderung anderer Passiva	-853	-246
Sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen	-622	453
<b>Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.183</b>	<b>3.577</b>
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	450	0
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-341	-214
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	8	841
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-2.086	-2.464
Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochterunternehmen abzgl. Veräußerter liquider Mittel	1.664	0
Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochterunternehmen abzgl. erworbener liquider Mittel	-13	-1.309
<b>Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-318</b>	<b>-3.146</b>

	2025	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Dividendenzahlungen	0	-657
Tilgungen aus Leasing	-445	-693
Einzahlung aus der Aufnahmen von Verbindlichkeiten ggü. nahestehenden Unternehmen oder Personen	0	111
Auszahlung aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-284	-264
Auszahlung aus der Tilgung von Verbindlichkeiten ggü. nahestehenden Unternehmen und Personen	-1.387	0
Auszahlung an Minderheitsgesellschafter	0	-309
Darlehensrückzahlung von nahestehenden Unternehmen	22	55
<b>Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-2.094</b>	<b>-1.757</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	771	-1.326
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	2	-21
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.170	5.517
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>4.943</b>	<b>4.170</b>
Im Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit enthalten:		
Mittelzuflüsse aus erhaltenen Zinsen	16	15
Mittelabflüsse aus gezahlten Zinsen	-66	-118
Mittelzuflüsse aus erhaltenen Ertragsteuern	1	1
Mittelabflüsse aus gezahlten Ertragsteuern	-79	-659

Die Kapitalflussrechnung wird im Anhang unter den sonstigen Angaben erläutert.

# Turbon AG Konzern - Anhang

## ALLGEMEINE ANGABEN

---

Die Geschäftstätigkeit der Tochtergesellschaften der Turbon AG verteilt sich derzeit im Wesentlichen auf drei Segmente: Turbon.E/E, Turbon.Consumables und Turbon.Services. Im Segment Turbon.E/E sind alle Aktivitäten zusammengefasst, die die Entwicklung und Herstellung von elektrischen und elektronischen Baugruppen (Electronic Manufacturing Services – EMS), Kabeln und Kabelbäumen sowie Geräten und Assembly (das Montieren verschiedener Komponenten zu einem Fertig- oder Vorprodukt) zum Gegenstand haben. Im Segment Turbon.Consumables haben wir die Aktivitäten unserer Gesellschaften im Nahen Osten zusammengefasst. In Dubai, Vereinigte Arabische Emirate, verarbeiten wir Rohmaterialien zu bedruckten und unbedruckten Papierprodukten (wie etwa Kassenrollen, Rollen für POS Terminals, Eintrittskarten), stellen Papierprodukte mit besonderen Sicherheitsanforderungen (wie z.B. Scheckbücher) her. Die Geschäftstätigkeit der im Segment Turbon.Services zusammengefassten Gesellschaften bezieht sich derzeit in erster Linie auf die Zurverfügungstellung von Druckern und Druckerverbrauchsmaterialien sowie die Erbringung von Dienstleistungen rund um Drucker (sog. Managed Print Services) und die Beratung bei der Optimierung von Geschäftsabläufen in Unternehmen durch stärkere Nutzung von Softwarelösungen. Im Segment Holding und Sonstige werden alle Erträge und Aufwendungen aus Tätigkeiten der Holding sowie aus den Aktivitäten von Tochtergesellschaften (z.B. Vermietung) zusammengefasst, die nicht den Segmenten Turbon.E/E, Turbon.Consumables oder Turbon.Services zugeordnet sind.

Die Turbon AG als Konzernobergesellschaft ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Essen (HRB 15780) eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Hattingen. Die Anschrift lautet: Turbon AG, Zum Ludwigstal 14 - 16, 45527 Hattingen, Deutschland.

Der Vorstand der Turbon AG hat den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht des Konzerns und der Turbon AG (Konzernlagebericht) zum 31. Dezember 2025 am 24. April 2026 aufgestellt und zur Vorlage an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden dem Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 24. April 2026 zur Billigung vorgelegt.

### GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernabschluss der Turbon AG und ihrer in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften wurde nach den am Bilanzstichtag verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie von der Europäischen Union (EU) anerkannt sind und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Die IFRS umfassen die vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS, die International Accounting Standards (IAS), sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und des Standing Interpretations Committee (SIC). Alle am Bilanzstichtag verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen sind angewandt worden. Somit entspricht der Konzernabschluss der Turbon AG den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind. Auf eine vorzeitige Anwendung der noch nicht verpflichtend anzuwendenden Standards wird verzichtet.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden in Tausend Euro (Tsd. Euro) angegeben, soweit nicht besonders darauf hingewiesen wird. Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und dass sich Prozentangaben nicht exakt aus den dargestellten Werten ergeben. Vermögenswerte und Schulden werden ihren Fristigkeiten entsprechend in lang- und kurzfristiges Vermögen beziehungsweise Schulden unterteilt. Als kurzfristig werden solche Vermögenswerte und Schulden angesehen, die innerhalb eines Jahres fällig sind. Entsprechend IAS 12 werden latente Steuern als langfristige Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss wurde unter der Annahme der Going-Concern-Prämisse aufgestellt. Es sind keine Sachverhalte bekannt, die Zweifel an der Fortführungsfähigkeit des Konzerns aufwerfen.

Das Geschäftsjahr der Turbon AG und ihrer in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Die im Konzernabschluss der Turbon AG zum 31. Dezember 2025 angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden mit Ausnahme der durch neue bzw. geänderte Standards erforderlichen Anpassungen beibehalten.

## ÄNDERUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die folgende Übersicht zeigt die im laufenden Geschäftsjahr verpflichtend anzuwendenden neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen:

STANDARD / INTERPRETATION		Auswirkungen
IAS 21	Änderungen an IAS 21: Mangel an Umtauschbarkeit	keine

## NEUE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Die folgende Übersicht zeigt die im laufenden Geschäftsjahr veröffentlichten, aber noch nicht verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen, da diese entweder durch die EU noch nicht übernommen wurden oder noch nicht anzuwenden sind:

STANDARD / INTERPRETATION		Auswirkungen
IFRS 9 / IFRS 7	Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7: Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	keine
IFRS 9 / IFRS 7	Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7: Verträge über naturabhängige Stromversorgung	keine
IAS 7 / IFRS 1 / IFRS 7 / IFRS 9 / IFRS 10	Änderungen an IAS 7, IFRS 1, IFRS 7, IFRS 9 und IFRS 10: Jährliche Verbesserungen an den IFRS - Band 11	keine
IFRS 18	Darstellung und Angaben im Abschluss	keine
IFRS 19	Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben	keine

## KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss sind neben der Turbon AG zehn inländische (drei Zugänge und vier Abgänge) und fünfzehn ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die Turbon AG die Beherrschung ausübt. Die Gesellschaft erlangt die Beherrschung, wenn sie Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen ausüben kann, schwankenden Renditen aus ihrer Beteiligung ausgesetzt ist, und die Renditen aufgrund ihrer Verfügungsmacht der Höhe nach beeinflussen kann. Die Gesellschaft nimmt eine Neubeurteilung vor, ob sie ein Beteiligungsunternehmen beherrscht oder nicht, wenn Tatsachen und Umstände darauf hinweisen, dass sich eines oder mehrere der oben genannten drei Kriterien der Beherrschung verändert haben.

Ein Tochterunternehmen wird ab dem Zeitpunkt, zu dem die Turbon AG die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt, bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung durch die Gesellschaft endet, in den Konzernabschluss einbezogen. Dabei werden die Ergebnisse der im Laufe des Jahres erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmen entsprechend vom tatsächlichen Erwerbszeitpunkt bzw. zum tatsächlichen Abgangszeitpunkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und dem sonstigen Konzern-Ergebnis erfasst.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen sowie das wegen seiner untergeordneten Bedeutung für den Konzernabschluss nicht einbezogene Tochterunternehmen sind in der Aufstellung des Anteilsbesitzes aufgeführt.

IN DEN KONZERNABSCHLUSS EINBEZOGENE VERBUNDENE UNTERNEHMEN		Anteil am Kapital (%)	gehalten über Nr.
1	Turbon AG, Hattingen		
2	Druckarchitekten Beteiligungs GmbH, Blankenfelde-Mahlow	51,00	1
3	berolina Schriftbild GmbH & Co. KG, Blankenfelde-Mahlow	51,00	1
4	SC Turbon Romania S.R.L., Oltenita/Rumänien	100,00	1
5	Interactive Printer Solutions FZCO, Jebel Ali/Dubai/VAE	76,00	21
6	Interactive Printer Solutions Trading LLC., Dubai/VAE	49,00	5
7	Interactive Printer Solutions WLL., Manama/Bahrain	49,00	5
8	Interactive Printer Solutions (Thailand) Co., Ltd., Samutprakarn/Thailand	100,00	5
9	Turbon (Thailand) Co., Ltd., Samutprakarn/Thailand	100,00	8
10	Keytec (GB) Ltd., Exeter (Devon)/Großbritannien	100,00	1
11	Interactive Solutions, Trading & Printing LLC., Doha/Katar	49,00	5
12	Turbon Industrial Solutions GmbH, Hattingen	100,00	1
13	Turbon SE-TEC Electronics S.R.L., Oltenita/Rumänien	100,00	12
14	RoPro Produktions GmbH, Hattingen	100,00	12
15	Turbon Cabling Technologies GmbH, Magdeburg	66,67	1
16	KP electrics s.r.o., Znojmo/Tschechische Republik	100,00	15
17	TP electrics S.R.L., Oltenita/Rumänien	100,00	15
18	Turbon Electrics GmbH, Magdeburg	100,00	15
19	Turbon Printing Technologies GmbH, Hattingen	100,00	1
20	Turbon International Inc., Cherry Hill (NJ)/USA	100,00	19
21	Turbon USA Inc., Cherry Hill (NJ)/USA	100,00	21
22	Clarity Imaging Solutions Inc., Cherry Hill (NJ)/USA	100,00	21
23	TP Solutions GmbH, Hattingen	100,00	1
24	Anchor Properties S.R.L., Oltenita/Rumänien	100,00	1,4
25	Casivaro GmbH, Hattingen	100,00	1
26	Turbon Services GmbH, Hattingen	100,00	1
<b>Nach der Equity Methode bilanzierte Unternehmen</b>			
27	Turbon Products Iberia S.L., Barcelona/Spanien	50,00	19

IN DEN KONZERN- ABSCHLUSS NICHT EINBEZOGENE VERBUNDENE UNTERNEHMEN	Anteil am Kapital (%)	gehalten über Nr.	Währung	EK in Tsd. Euro		Jahresergebnis in Tsd. Euro	
				31.12.2025	31.12.2024	2025	2024
27 FAST TONER Ltd., Harlow (ESSEX)/Großbrita nnien	100,00	10	GBP	0	0	0	0

Die Interactive Printer Solutions Trading LLC., Dubai/VAE, Interactive Printer Solutions WLL., Manama/Bahrain und die Interactive Solutions, Trading & Printing LLC., Doha/Katar werden in den Konzernabschluss einbezogen, da die entsprechenden Voraussetzungen des IFRS 10.7 vorliegen.

Im April 2025 hat die Turbon AG, Hattingen, 100% der Anteile an der Turbon Industrial Solutions GmbH erworben. Der Kaufpreis betrug 29 Tausend Euro. Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau und die Vermarktung von Schaltschränken sowie Assemblierungsleistungen. Das Stammkapital in Höhe von 25 Tausend Euro wurde durch eine Einlage erbracht. Da es sich bei der Gesellschaft um eine Vorratsgesellschaft handelte, waren zum Zeitpunkt des Erwerbs neben Zahlungsmitteln in Höhe von 25 Tausend Euro keine weiteren Vermögenswerte und Schulden vorhanden.

Die Turbon Industrial Solutions GmbH, Hattingen, hatte im Geschäftsjahr 2025 einen Umsatz in Höhe von 6 Tausend Euro und ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von minus 71 Tausend Euro.

Mit Vertrag vom 31. Juli 2025 hat die Turbon AG, Hattingen, sämtliche Anteile an der Turbon Electronic Technologies GmbH, Möser, zu einem Kaufpreis von 5,1 Millionen Euro verkauft. Die Turbon Electronic Technologies GmbH, Möser, hielt 100 % der Anteile an der SE-TEC GmbH, Lostau, und diese wiederum 100 % der Anteile an der DEMEL Elektronik GmbH, Konstanz. Zum Veräußerungszeitpunkt waren bei den drei Gesellschaften insgesamt kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von 9,0 Millionen Euro, langfristige Vermögenswerte in Höhe von 1,8 Millionen Euro sowie kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 3,1 Millionen Euro und langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 1,3 Millionen Euro angesetzt.

Der Jahresfehlbetrag der drei Gesellschaften betrug 1,1 Millionen Euro. Der Entkonsolidierungsgewinn in Höhe von 1,1 Millionen Euro ist unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst

Im Dezember 2025 hat die Turbon AG, Hattingen, 100% der Anteile an der Casivaro Produktions GmbH erworben. Der Kaufpreis betrug 29 Tausend Euro. Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb, die Planung, Installation und Wartung von Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen und sonstigen Anlagen der erneuerbaren Energietechnik. Das Stammkapital in Höhe von 25 Tausend Euro wurde durch eine Einlage erbracht. Da es sich bei der Gesellschaft um eine Vorratsgesellschaft handelte, waren zum Zeitpunkt des Erwerbs neben Zahlungsmitteln in Höhe von 25 Tausend Euro keine weiteren Vermögenswerte und Schulden vorhanden.

Im Geschäftsjahr 2025 hatte die Casivaro GmbH, Hattingen, keinen Umsatz und das Ergebnis vor Steuern betrug minus 13 Tausend Euro.

Im Dezember 2025 hat die Turbon AG, Hattingen, 100% der Anteile an der Turbon Services GmbH erworben. Der Kaufpreis betrug 28 Tausend Euro. Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen aller Art. Das Stammkapital in Höhe von 25.000 Euro wurde durch eine Einlage erbracht. Da es sich bei der Gesellschaft um eine Vorratsgesellschaft handelte, waren zum Zeitpunkt des Erwerbs neben Zahlungsmitteln in Höhe von 25 Tausend Euro keine weiteren Vermögenswerte und Schulden vorhanden.

Im Geschäftsjahr 2025 hatte die Turbon Services GmbH, Hattingen, keinen Umsatz und das Ergebnis vor Steuern betrug 880 Euro.

Mit Vertrag vom 30. Dezember 2025 hat die Turbon AG, Hattingen, sämtliche Anteile an der Turbon Printing GmbH, Hattingen, zu einem Kaufpreis von einem Euro verkauft. Zum Veräußerungszeitpunkt waren bei der Gesellschaft insgesamt kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von 77 Tausend Euro, langfristige Vermögenswerte in Höhe von 35 Tausend Euro sowie kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 112 Tausend Euro angesetzt. Der Jahresüberschuss der Gesellschaft betrug 0,3 Millionen Euro. Der Entkonsolidierungsverlust in Höhe von 0,2 Millionen Euro ist unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

<b>ÜBERSICHT DER WESENTLICHEN TOCHTERUNTERNEHMEN MIT ANTEILEN NICHT BEHERRSCHENDER GESELLSCHAFTER</b>		<b>Anteile nicht beherrschender Gesellschafter</b>	<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>Langfristige Schulden</b>
berolina Schriftbild GmbH & Co. KG, Blankenfelde-Mahlow	2025	49%	662	431	651	210
	2024	49%	1.188	708	982	305
Interactive Printer Solutions FZCO, Jebel Ali Free Zone/Dubai/ VAE	2025	24%	8.698	4.279	5.000	522
	2024	24%	7.743	4.093	2.756	641
Turbon (Thailand) Co. Ltd., Samutprakarn/Thailand	2025	24%	1.297	16	68	99
	2024	24%	1.570	22	142	92
KP electrics s.r.o., Znojmo/Tschechien	2025	33%	1.764	250	349	95
	2024	33%	1.562	327	308	39

## KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Der Konzernabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüssen der Turbon AG und der einbezogenen Tochterunternehmen. Wertansätze, die auf steuerlichen Vorschriften beruhen, werden nicht in den Konzernabschluss übernommen. Die Einzelabschlüsse der verbundenen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten gegen das anteilige, neubewertete Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs der einzelnen Unternehmen. Positive Unterschiedsbeträge werden, soweit sie nicht stillen Reserven bzw. stillen Lasten zugeordnet werden konnten, als Firmenwerte erfasst. Negative Unterschiedsbeträge werden nach erneuter Prüfung als Ertrag direkt erfolgswirksam erfasst. Mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Transaktionskosten werden bei Anfall erfolgswirksam erfasst.

Alle konzerninternen Salden, Erträge und Aufwendungen sowie unrealisierte Zwischenergebnisse aus konzerninternen Transaktionen werden in voller Höhe eliminiert.

Auf die ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgänge werden Abgrenzungen für latente Steuern vorgenommen.

## WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Nicht monetäre Posten in fremder Währung zum Bilanzstichtag werden in den Einzelabschlüssen der Gesellschaften mit dem Kurs, der am Tag der Erstverbuchung galt, bewertet. Monetäre Posten werden mit dem Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus der Bewertung von monetären Bilanzposten in einer anderen Währung als Euro werden ergebniswirksam in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen bzw. Erträgen berücksichtigt.

Im Konzernabschluss werden die Vermögenswerte und Schulden aller Abschlüsse von Tochterunternehmen, die in fremder Währung aufgestellt sind, zum Tageskurs der Europäischen Zentralbank am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung kommen Durchschnittskurse zur Anwendung. Die Posten des Eigenkapitals werden mit historischen Kursen geführt. Unterschiede aus der Währungsumrechnung werden erfolgsneutral über die Konzern-Gesamtergebnisrechnung mit dem kumulierten sonstigen Ergebnis verrechnet bzw. in dieses eingestellt.

Bei der Veräußerung eines ausländischen Geschäftsbetriebs werden alle angesammelten Umrechnungsdifferenzen, die dem Konzern aus diesem Geschäftsbetrieb zuzurechnen sind, in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Ein aus dem Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs entstehender Firmenwert sowie Anpassungen an die beizulegenden Werte der identifizierten Vermögenswerte oder Schulden werden als Vermögenswerte und Schulden des ausländischen Geschäftsbetriebs behandelt und zum Stichtagskurs umgerechnet. Resultierende Umrechnungsdifferenzen werden im kumulierten sonstigen Ergebnis als Gewinne und Verluste aus der Umrechnung des Abschlusses eines ausländischen Geschäftsbetriebs erfasst.

Die Wechselkurse der Währungen haben sich wie folgt verändert:

1 EUR =	Stichtagskurse		Durchschnittskurse	
	31.12.2025	31.12.2024	2025	2024
AED	4,3152	3,8154	4,1499	3,9749
BHD	0,4418	0,4062	0,4256	0,3913
CZK	24,2370	25,1850	24,6920	25,1189
GBP	0,8726	0,8292	0,8566	0,8466
RON	5,0968	4,9743	5,0416	4,9746
THB	37,2180	35,6760	37,1052	38,1785
USD	1,1750	1,0389	1,1293	1,0821

## BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Separat, d.h. nicht im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte mit einer bestimmbareren Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über ihre Nutzungsdauer von überwiegend 3 bis 15 Jahren linear abgeschrieben. Die Abschreibungen aus diesen Vermögenswerten sind den Herstellungskosten des Umsatzes, den Vertriebskosten und den Verwaltungskosten zugeordnet. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten angesetzt und gem. IAS 38.108 einem jährlichen Impairment-Test auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit unterzogen. Die Wertminderungen aus diesen Vermögenswerten sind unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Die erwartete Nutzungsdauer sowie die Abschreibungsmethode werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und sämtliche Schätzungsänderungen prospektiv berücksichtigt.

Immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden, werden im Erwerbszeitpunkt mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. In den Folgeperioden werden diese Vermögenswerte genauso wie einzeln erworbene immaterielle Vermögenswerte mit ihren Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibung und etwaiger kumulierter Wertminderungen angesetzt.

Die aus der Kapitalkonsolidierung abgeleiteten Geschäfts- oder Firmenwerte werden entsprechend IFRS 3 nicht planmäßig abgeschrieben. Bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwerte werden einmal jährlich und darüber hinaus bei Vorliegen von Anzeichen für Wertminderungen auf den wirtschaftlichen Nutzen und auf Wertminderungen überprüft (Impairment-Test) und im Falle einer eingetretenen Wertminderung auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben.

Nutzungsrechte werden zum Zeitpunkt des Leasingbeginns in Höhe der Anschaffungskosten aktiviert. Ausgehend vom Wert der Leasingverbindlichkeit erhöhen sich die Anschaffungskosten unter Umständen noch um anfängliche direkte Kosten, Rückbaukosten und Leasingzahlungen, die vor oder bei Beginn der Nutzungsüberlassung von dem Leasingnehmer geleistet werden und daher nicht in der Leasingverbindlichkeit enthalten sind. Die Nutzungsrechte werden über die Vertragslaufzeit oder über die betriebsgewöhnliche bzw. erwartete Nutzungsdauer des Leasinggegenstands abgeschrieben.

Liegen bei der Bewertung der Nutzungsrechte Indizien für eine Wertminderung vor, wird ein Werthaltigkeitstest durchgeführt.

Leasingverbindlichkeiten werden zum Zeitpunkt des Leasingbeginns in Höhe des Barwerts, der über die Laufzeit des Leasingverhältnisses zu leistenden Leasingzahlungen erfasst. Bei der Barwertermittlung werden feststehende Leasingzahlungen, variable indexbasierte Zahlungen, erwartete Zahlungen für Restwertgarantien, Ausübungspreise von Kaufoptionen und Zahlungen aus vorzeitiger Beendigung des Leasingverhältnisses abzüglich erhaltener Mietanreize berücksichtigt.

Leasingzahlungen werden mit dem Zinssatz abgezinst, der dem Leasingverhältnis zugrunde liegt, sofern dieser bestimmbar ist. Ansonsten erfolgt die Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz.

Bei Änderungen der erwarteten Leasingzahlungen wird die Verbindlichkeit neu bewertet. Die Anpassung an den neuen Buchwert erfolgt grundsätzlich erfolgsneutral durch eine korrespondierende Anpassung des aktivierten Nutzungsrechts.

Für kurzfristige Leasingverhältnisse von bis zu einem Jahr oder bei Leasingverhältnissen über geringwertige Leasinggegenstände werden die Leasingzahlungen direkt im Aufwand erfasst. Die Mietausgaben werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

Die Bewertung des beweglichen Sachanlagevermögens erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Abschreibungen aus diesen Vermögenswerten sind den Herstellungskosten des Umsatzes, den Vertriebskosten und den Verwaltungskosten zugeordnet. Instandhaltungs- und Reparaturaufwendungen sowie Zinsen auf Fremdkapital werden als laufender Aufwand erfasst.

Das Sachanlagevermögen wird linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben, sofern nicht durch Änderungen in dem erwarteten künftigen Nutzenverlauf eine Anpassung der Methode geboten ist.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

- Gebäude 20 bis 50 Jahre
- Grundstückseinrichtungen 3 bis 10 Jahre
- Technische Anlagen und Maschinen 3 bis 10 Jahre
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 20 Jahre

Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Liegen bei der Bewertung des beweglichen Sachanlagevermögens Indizien für eine Wertminderung vor, wird ein Werthaltigkeitstest durchgeführt.

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, bei welchem der Konzern über maßgeblichen Einfluss verfügt. Maßgeblicher Einfluss ist die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Beteiligungsunternehmens mitzuwirken. Die Ergebnisse von Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden unter Anwendung der Equity-Methode gemäß IAS 28 einbezogen. Die Anteile an assoziierten Unternehmen werden mit historischen Anschaffungskosten bilanziert und im Nachgang des Erwerbs entstehende Änderungen des Konzernanteils am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens angepasst sowie um Wertminderungen der einzelnen Anteile verringert. Entspricht oder übersteigt der Anteil an den Verlusten eines assoziierten Unternehmens den Wert des Beteiligungsbuchwertes dieses Unternehmens, werden keine Verlustanteile erfasst, es sei denn es bestehen entsprechende Verpflichtungen.

Die in den Finanzanlagen ausgewiesenen Unternehmensanteile enthalten das wegen seiner Unwesentlichkeit nicht konsolidierte Tochterunternehmen. Da die Finanzanlagen jedoch nicht zu Handelszwecken gehalten werden, werden künftige Änderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgsneutral erfasst.

Die nicht an einem aktiven Markt gehandelten Ausleihungen werden als originäre Forderungen bei Zugang mit ihrem beizulegenden Zeitwert, der regelmäßig dem Nennwert der Forderung bzw. dem ausgereichten Kreditbetrag entspricht, bewertet. Unverzinsliche und niedrigverzinsliche langfristige Kredite und Forderungen werden zum Barwert angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Finanzinstrumente beruhen auf Verträgen, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Die Bilanzierung erfolgt bei üblichem Kauf oder Verkauf am Erfüllungstag, d.h. an dem Tag, an dem der Vermögenswert geliefert wird. IFRS 9 unterteilt finanzielle Vermögenswerte in folgende Kategorien:

- Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)
- Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung von Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung (FVTPL)
- Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung von Wertänderungen im sonstigen Ergebnis (FVOCI)

Das Vorliegen einer Wertminderung wird bei finanziellen Vermögenswerten auf Basis der erwarteten Kreditverluste (Expected Loss Model) zu jedem Bilanzstichtag ermittelt.

Dabei wird für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen das vereinfachte Wertberichtigungsmodell angewandt und Wertberichtigungen stets in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste bemessen. Die Kreditverluste werden auf Basis einer Einzelbetrachtung der

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unter Berücksichtigung deren Überfälligkeiten ermittelt. Bei finanziellen Vermögenswerten wie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten wird aufgrund der sehr kurzen Laufzeiten (teilweise täglich fällig) und der Bonität unserer Vertragspartner keine Wertminderung basierend auf erwarteten Kreditverlusten gerechnet. Für alle anderen finanziellen Vermögenswerte im Anwendungsbereich des IFRS 9-Wertberichtigungsmodells wird eine Risikovorsorge auf Basis der erwarteten Kreditverluste (Expected Loss Model) der nächsten zwölf Monate (Stufe 1) gebildet, soweit sich seit dem erstmaligen Ansatz das Kreditrisiko nicht signifikant erhöht hat. Für Finanzinstrumente, bei denen sich das Kreditrisiko seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, wird eine Risikovorsorge in Höhe der über die Gesamtlaufzeit erwarteten Kreditausfälle (Stufe 2 und 3: Lifetime Expected Loss Model) erfasst, d. h. für erwartete Kreditausfälle, die aus allen potenziellen Ausfallereignissen während der voraussichtlichen Laufzeit eines Finanzinstruments resultieren. Soweit Sicherheiten integraler Bestandteil der vertraglichen Vereinbarung sind, werden diese bei der Ermittlung des Lifetime Expected Losses berücksichtigt.

Die Wertminderung finanzieller Vermögenswerte wird sofort erfolgswirksam erfasst. Bei finanziellen Vermögenswerten der Kategorie AC reduziert die Wertminderung den Ansatz des Vermögenswerts in der Bilanz; bei finanziellen Vermögenswerten der Kategorie FVOCI wird die Wertminderung in einer gesonderten Rücklage im sonstigen Ergebnis erfasst. Ein finanzieller Vermögenswert wird weiterhin direkt abgeschrieben, wenn nach angemessener Einschätzung nicht davon auszugehen ist, dass er ganz oder teilweise realisierbar ist.

Der Abgang von Finanzinstrumenten erfolgt grundsätzlich bei Zahlung oder – im Falle von Kundenforderungen – durch Verkauf.

Vorräte sind solche Vermögenswerte, die zum Verkauf bestimmt sind (Fertige Erzeugnisse und Waren), sich noch in der Herstellung befinden (Unfertige Erzeugnisse) oder die im Zuge der Herstellung von Produkten verbraucht werden (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe).

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. zu niedrigeren Nettoveräußerungswerten. Die Herstellungskosten entsprechen den produktionsorientierten Vollkosten und werden auf Basis der normalen Kapazität ermittelt. Sie enthalten neben den direkt zuordenbaren Kosten angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich fertigungsbedingter Abschreibungen.

Sofern sich am Abschlussstichtag niedrigere Nettoveräußerungswerte ergeben (Lower of cost or net realizable value), werden diese angesetzt. Soweit bei früher abgewerteten Vorräten der Nettoveräußerungswert gestiegen ist, wird die daraus resultierende Wertaufholung als Minderung des Materialaufwandes und somit in den Herstellungskosten des Umsatzes erfasst.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögenswerte werden bis auf derivative Finanzinstrumente mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Erforderliche Wertberichtigungen orientieren sich an Erfahrungen aus der Vergangenheit und aktuellen Erwartungen für die Zukunft, die fortlaufend auf ihre Aktualität zu überprüfen sind, und werden sowohl individuell als auch kollektiv beurteilt. Die Wertansätze von Forderungen werden grundsätzlich über ein Wertberichtigungskonto in der Gewinn- und Verlustrechnung korrigiert.

Ertragsteueransprüche werden mit ihrem Barwert angesetzt.

Flüssige Mittel umfassen Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten; sie werden zu ihren Nominalwerten bzw. zu den jeweiligen Stichtagskursen in Euro umgerechnet.

Aktive latente Steuern auf abzugsfähige temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge werden insoweit aktiviert, als es wahrscheinlich ist, dass hierfür ein zu versteuerndes Ergebnis zukünftig verfügbar sein wird und es damit hinreichend sicher erscheint, dass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Passive latente Steuern werden gebildet auf zukünftig noch zu versteuernde temporäre Differenzen. Der Berechnung liegen, die in den einzelnen Ländern zum Realisierungszeitpunkt erwarteten Steuersätze zugrunde. Diese basieren grundsätzlich auf den am Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten gesetzlichen Regelungen. Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden saldiert, sofern diese gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen. Die Veränderungen der aktiven und passiven latenten Steuern aufgrund von Steuersatzänderungen werden ergebniswirksam ausgewiesen. Werden Gewinne und Verluste direkt im Eigenkapital erfasst, so gilt dies ebenfalls für die darauf abgegrenzten aktiven und passiven latenten Steuern. Die Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern, die aus zeitlichen Unterschieden und Verlustvorträgen resultieren, unterliegt unternehmensindividuellen Prognosen, u. a. über die zukünftige Ertragssituation in der betreffenden Konzerngesellschaft. Als Zeitraum für diese Prognose werden üblicherweise die dem Geschäftsjahr folgenden 5 Jahre unterstellt.

Die sonstigen Eigenkapitalposten beinhalten die erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen, aus der Bewertung von Derivaten im Zusammenhang mit Sicherungsgeschäften (Cashflow-Hedges) und von veräußerbaren Finanzinstrumenten sowie aus den im Geschäftsjahr erfassten versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus Leistungen an Arbeitnehmer.

Pensionsverpflichtungen beruhen auf leistungsorientierten Versorgungszusagen für Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen beruht auf dem in IAS 19 vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Method) für leistungsorientierte Altersversorgungspläne. Bei der Ermittlung der Rückstellungen werden aktuelle Kapitalmarktzinssätze, die am Stichtag aktuellen bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sowie auch künftige erwartete Steigerungen von Gehältern, Löhnen und Renten erfasst. Der Dienstzeitaufwand ist Bestandteil des Personalaufwandes, Zinsanteile der Zuführung werden im Zinsergebnis erfasst. Bei dem mit dem Barwert der leistungsorientierten Versorgungszusagen verrechneten Planvermögen handelt es sich um Rückdeckungsversicherungen sowie britische Pensionsfonds, die einen Teil der Ansprüche aus den Versorgungszusagen abdecken. Die Rückdeckungsversicherungen sind dem jeweils Berechtigten einzeln verpfändet, die Verrechnung mit dem Barwert der Verpflichtung erfolgt zum Zeitwert.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungsplänen werden, wie schon in den Vorjahren, außerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung in das kumulierte sonstige Ergebnis im Eigenkapital unter Berücksichtigung latenter Steuern erfasst und sind damit direkt in der Konzernbilanz enthalten. Die im kumulierten sonstigen Ergebnis erfassten Neubewertungen werden nicht mehr in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Die bilanzierten Pensionsrückstellungen entsprechen dem Barwert der zum Bilanzstichtag erdienten Ansprüche (Defined Benefit Obligation).

Zahlungen für beitragsorientierte Versorgungspläne werden dann als Aufwand erfasst, wenn die Arbeitnehmer die Arbeitsleistung erbracht haben, die zu den Beträgen berechtigen.

Gemäß IAS 37 „Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen“ werden die Rückstellungen gebildet, soweit eine gegenwärtige (rechtliche oder faktische) Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis gegenüber Dritten besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und zuverlässig geschätzt werden kann. Alle als kurzfristig ausgewiesenen Rückstellungen weisen eine Fälligkeit innerhalb eines Jahres auf. Alle langfristig ausgewiesenen Rückstellungen haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Rückstellungen sind mit dem wahrscheinlichsten Erfüllungsbetrag anzusetzen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, bspw. aufgenommene Kredite, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, werden gemäß Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten in der Bilanz angesetzt.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst, wenn hinreichende Sicherheit darüber besteht, dass die Zuwendung erlangt wird und der Konzern alle damit verbundenen Bedingungen einhält. Soweit es sich um Zuwendungen für angefallene Aufwendungen handelt, werden planmäßig in den Zeiträumen, in denen die Aufwendungen erfasst werden, als sonstige Erträge im Gewinn oder Verlust erfasst, es sei denn, die Zuwendungsbedingungen werden erst erfüllt, nachdem die zugehörigen Aufwendungen angesetzt wurden. In diesem Fall wird die Zuwendung in der Periode erfasst, in der der Anspruch entsteht.

Umsatzerlöse aus der Lieferung von Waren werden gemäß IFRS 15 erfasst, wenn die maßgeblichen Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum der Waren verbunden sind, auf den Kunden übergegangen sind. Die Höhe der Erlöse kann verlässlich bestimmt werden und der Zufluss eines wirtschaftlichen Nutzens aus dem Verkauf ist hinreichend wahrscheinlich. Umsatzerlöse werden nicht ausgewiesen, wenn wesentliche Risiken bezüglich des Erhalts der Gegenleistung oder einer möglichen Warenrückgabe bestehen.

Umsätze aus Vermietungen werden linear über den Mietzeitraum erfasst.

Umsätze aus Dienstleistungen werden in Höhe derjenigen Beträge realisiert, mit deren Erzielung aufgrund bestehender Verträge mit Dritten gerechnet werden kann. Die Realisierung erfolgt zu dem Zeitpunkt, zu dem die Leistung erbracht wurde.

Die Umsätze werden grundsätzlich nach Abzug von Umsatzsteuern und anderen Steuern sowie nach Abzug von Erlösschmälerungen wie Boni, Skonti oder Rabatten zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen bzw. zu erhaltenden Gegenleistung ausgewiesen.

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in Höhe von 0,1 Millionen Euro (Vorjahr 0,6 Millionen Euro) werden als Aufwand erfasst.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge werden dem operativen Ergebnis zugerechnet und periodengerecht erfasst.

Zinsen werden nach der Effektivzinsmethode periodengerecht erfasst.

Ertragsteuern werden gemäß IAS 12 nach der Verbindlichkeitenmethode bilanziert. Als Ertragsteuern werden die steuerlichen Aufwendungen und Erstattungen erfasst, die vom Einkommen und vom Ertrag abhängig sind. Laufende Steuern werden für die geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag zum Zeitpunkt ihrer Verursachung erfasst.

Ein einzelner langfristiger Vermögenswert wird als zur Veräußerung vorgesehen eingestuft, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Der Konzern weist Vermögenswerte und Verbindlichkeiten als Veräußerungsgruppe aus, wenn diese als Gruppe in einer Transaktion verkauft oder auf andere Weise abgegeben werden sollen und insgesamt die in IFRS 5 „Non-current Assets held for Sale and Discontinued Operations“ definierten Kriterien erfüllen. Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Veräußerungsgruppe werden in der Bilanz gesondert in den Zeilen „Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte“ und „Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ ausgewiesen. Die Aufwendungen und Umsätze einer Veräußerungsgruppe sind bis zur Veräußerung im Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten enthalten, es sei denn, die Veräußerungsgruppe qualifiziert sich für die Berichterstattung als eine „Nicht fortgeführte Aktivität“ (Discontinued Operation). Der Konzern weist die Ergebnisse einer Veräußerungsgruppe, die die Voraussetzungen für eine sogenannte Komponente des Konzerns (Component of the Group) erfüllt, als nicht fortgeführte Aktivitäten aus, wenn diese einen wesentlichen Geschäftszweig repräsentiert oder sämtliche Aktivitäten einer geografischen Region beinhaltet. Ergebnisse aus nicht fortgeführten Aktivitäten werden in der Periode berücksichtigt, in der sie anfallen, und gesondert in der Gewinn- und Verlustrechnung als „Nicht fortgeführte Aktivitäten (nach Steuern)“ ausgewiesen. Die Gewinn- und Verlustrechnung der Vorperiode wird entsprechend angepasst, indem die Ergebnisse der Komponente des Konzerns, in den nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen werden. In der Kapitalflussrechnung werden die Cashflows der nicht fortgeführten Aktivitäten getrennt von den Cashflows der fortgeführten Aktivitäten dargestellt und der Ausweis der Vorperiode wird entsprechend angepasst.

Bei erstmaliger Einstufung als zur Veräußerung gehalten werden langfristige Vermögenswerte zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt, eine planmäßige Abschreibung wird nicht mehr vorgenommen. Eine Veräußerungsgruppe wird zunächst nach den für sie einschlägigen IFRS-Standards bewertet und danach wird der sich daraus ergebende Buchwert der Gruppe dem Nettozeitwert gegenübergestellt, um den niedrigeren anzusetzenden Wert zu bestimmen. Wertminderungen aufgrund der erstmaligen Einstufung als zur Veräußerung gehalten werden ebenso wie spätere Wertminderungsaufwendungen und Wertaufholungen bis zur Höhe des kumulierten Wertminderungsaufwands in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

## WESENTLICHE ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN UND SCHÄTZUNGEN

---

Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung von Nutzungsdauern von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen, die Laufzeit von Leasingverträgen, der Werthaltigkeit von Geschäfts- und Firmenwerten sowie weiteren Vermögenswerten, der Verkäuflichkeit unserer Produkte, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuereffekte. Zu den Rückstellungen verweisen wir auf die Erläuterungen zur Bilanz unter den Textziffern 9 und 10.

## KAPITALMANAGEMENT

---

Der Turbon Konzern verfolgt grundsätzlich das Ziel, die Zahlungsfähigkeit sicherzustellen und eine angemessene Rendite auf das eingesetzte Kapital zu erwirtschaften. Dazu wird die ausreichende Verfügbarkeit von Liquidität durch die Holding über einen wöchentlichen „Cash-Report“ eng überwacht und führt auf Ebene der Beteiligungen frühzeitig zu Maßnahmen, wie z.B. das Anmahnen von ausstehenden Zahlungen der Kunden.

Als finanzielle Steuerungsgröße und finanzieller Leistungsindikator für den Turbon Konzern dient das Ergebnis vor Steuern (EBT). Nebenbedingung ist der Umsatz als eine wesentliche Voraussetzung zur Ergebniserzielung.

Satzungsmäßigen Kapitalerfordernissen unterliegt die Turbon AG nicht.

# Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

## (1) ANLAGEVERMÖGEN

ENTWICKLUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Stand 31.12.2024
	Stand 01.01.2024	Veränd- erung Konsoli- dierungs- kreis	Zugänge	Umbu- chungen	Abgänge	Wäh- rungs- umrech- nungs- differenzen	
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>							
Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	90	0	63	0	0	0	153
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.903	0	301	0	0	200	7.403
Firmenwert	3.295	0	0	0	0	0	3.295
	<b>10.288</b>	<b>0</b>	<b>364</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>200</b>	<b>10.851</b>
<b>Nutzungsrechte</b>							
	<b>4.750</b>	<b>0</b>	<b>902</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>87</b>	<b>5.739</b>
<b>Sachanlagen</b>							
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.758	0	633	85	0	159	8.636
Technische Anlagen und Maschinen	10.460	0	1.261	101	-1.756	455	10.521
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.057	0	267	13	0	36	1.373
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.103	0	350	-198	-838	0	417
	<b>20.378</b>	<b>0</b>	<b>2.511</b>	<b>1</b>	<b>-2.595</b>	<b>650</b>	<b>20.946</b>
<b>Finanzanlagen</b>							
Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Ausleihungen	456	0	0	0	-50	0	401
	<b>456</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-50</b>	<b>0</b>	<b>401</b>
	<b>35.872</b>	<b>0</b>	<b>3.777</b>	<b>1</b>	<b>-2.645</b>	<b>937</b>	<b>37.937</b>

Stand 01.01.2024	Veränd- erung Konsoli- dierungs- kreis	Aufgelaufene Abschreibungen				Wäh- rungs- umrech- nungs- differen- zen	Buchwerte		
		Abschrei- bungen laufendes Jahr	Umbu- chungen	Abgänge	Stand 31.12.2024		Stand 31.12.2024	Stand Vorjahr	
Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	
0	0	0	0	0	0	0	153	90	
4.462	0	590	0	0	146	5.197	2.206	2.441	
0	0	0	0	0	0	0	3.295	3.295	
<b>4.462</b>	<b>0</b>	<b>590</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>146</b>	<b>5.197</b>	<b>5.654</b>	<b>5.826</b>	
<b>2.990</b>	<b>0</b>	<b>711</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>49</b>	<b>3.750</b>	<b>1.988</b>	<b>1.760</b>	
1.508	0	357	0	0	27	1.892	6.744	6.250	
7.431	0	1.016	0	-1.756	341	7.032	3.489	3.029	
623	0	203	0	0	36	862	512	434	
1	0	0	0	0	0	1	415	1.102	
<b>9.563</b>	<b>0</b>	<b>1.576</b>	<b>0</b>	<b>-1.756</b>	<b>404</b>	<b>9.786</b>	<b>11.160</b>	<b>10.815</b>	
0	0	0	0	0	0	0	0	0	
100	0	0	0	0	0	100	301	356	
<b>100</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>100</b>	<b>301</b>	<b>356</b>	
<b>17.115</b>	<b>0</b>	<b>2.876</b>	<b>0</b>	<b>-1.756</b>	<b>600</b>	<b>18.834</b>	<b>19.103</b>	<b>18.758</b>	

Entwicklung für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2025

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Stand 31.12.2025
	Stand 01.01.2025	Veränderung Konsolidierungs- kreis	Zugänge	Umbuch- ungen	Abgänge	Wäh- rungs- umrech- nungs- differen- zen	
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>							
Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	153	0	93	-17	-211	0	18
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.403	-241	248	17	-395	-374	6.658
Firmenwert	3.295	-1.832	0	0	0	0	1.463
	<b>10.851</b>	<b>-2.073</b>	<b>341</b>	<b>0</b>	<b>-606</b>	<b>-374</b>	<b>8.139</b>
<b>Nutzungsrechte</b>	<b>5.739</b>	<b>-1.159</b>	<b>517</b>	<b>0</b>	<b>-152</b>	<b>-161</b>	<b>4.783</b>
<b>Sachanlagen</b>							
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.636	-6	33	73	0	-421	8.315
Technische Anlagen und Maschinen	10.521	-2.452	1.686	0	-1.889	-753	7.114
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.373	-454	274	-1	-275	-31	886
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	417	0	93	-72	-2	-1	435
	<b>20.946</b>	<b>-2.911</b>	<b>2.085</b>	<b>0</b>	<b>-2.165</b>	<b>-1.206</b>	<b>16.749</b>
<b>Finanzanlagen</b>							
Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Ausleihungen	401	0	0	0	-22	0	379
	<b>401</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-22</b>	<b>0</b>	<b>379</b>
	<b>37.937</b>	<b>-6.143</b>	<b>2.943</b>	<b>0</b>	<b>-2.946</b>	<b>-1.742</b>	<b>30.050</b>

Stand 01.01.2025	Veränderung Konsolidierungs- kreis	Aufgelaufene Abschreibungen				Währungs- umrech- nungs- differen- zen	Buchwerte		
		Abschrei- bungen laufendes Jahr	Umbu- chungen	Abgänge	Stand 31.12.2025		Stand 31.12.2025	Stand Vorjahr	
Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	
0	0	0	0	0	0	0	18	153	
5.197	-51	999	0	-156	-288	5.701	958	2.206	
0	0	1.307	0	0	0	1.307	156	3.295	
<b>5.197</b>	<b>-51</b>	<b>2.306</b>	<b>0</b>	<b>-156</b>	<b>-288</b>	<b>7.008</b>	<b>1.132</b>	<b>5.654</b>	
<b>3.750</b>	<b>-1.159</b>	<b>716</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-115</b>	<b>3.191</b>	<b>1.591</b>	<b>1.988</b>	
1.892	-6	361	0	0	-131	2.116	6.199	6.744	
7.032	-1.205	960	0	-1.883	-562	4.343	2.771	3.489	
862	-302	181	0	-275	-32	435	451	512	
1	0	0	0	0	0	1	434	415	
<b>9.787</b>	<b>-1.512</b>	<b>1.501</b>	<b>0</b>	<b>-2.158</b>	<b>-725</b>	<b>6.893</b>	<b>9.855</b>	<b>11.160</b>	
0	0	0	0	0	0	0	0	0	
100	0	279	0	0	0	0	0	301	
<b>100</b>	<b>0</b>	<b>279</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>301</b>	
<b>18.834</b>	<b>-2.722</b>	<b>4.802</b>	<b>0</b>	<b>-2.314</b>	<b>-1.129</b>	<b>17.093</b>	<b>12.578</b>	<b>19.103</b>	

## IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Für Geschäfts- oder Firmenwerte wurden Wertminderungsprüfungen auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten vorgenommen. Dies erfolgte durch Vergleich der Nutzungswerte mit den Buchwerten. Im Rahmen dieser Tests wurde die Werthaltigkeit der Firmenwerte nachgewiesen.

Soweit möglich sind Beteiligungen zu zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zusammengefasst. Die zahlungsmittelgenerierende Einheit Laser Cartridge Europe umfasst die Unternehmen, die sich mit der Produktion und dem Vertrieb von schriftbildendem Druckerzubehör in Europa befassen. Berolina umfasst die im Servicebereich (MPS) tätige berolina Schriftbild GmbH & Co. KG. In der zahlungsmittelgenerierenden Einheit TCT sind die Beteiligungen im Bereich Kabelkonfektionierung enthalten. Die zahlungsmittelgenerierende Einheit TET umfasst die Unternehmen, die sich schwerpunktmäßig mit der Entwicklung und Herstellung von Hard- und Software im Bereich elektronischer Baugruppen und Geräten befassen.

Aufgrund des Verkaufs der Anteile an der TET-Gruppe sowie der Anteile an der Turbon Printing GmbH, Hattingen, wurden die Firmenwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Laser Cartridge Europe und TET im Geschäftsjahr 2025 ausgebucht. Der Firmenwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Berolina wurde aufgrund der jährlich vorzunehmenden Wertminderungsprüfung im Geschäftsjahr 2025 vollständig abgeschrieben.

Den Wertminderungstests lagen nachfolgende Parameter zugrunde:

	Diskontrate		Wachstumsrate im Terminal Value	
	2025	Vorjahr	2025	Vorjahr
Laser Cartridge Europe	6%	6%	0%	0%
Berolina	0%	6%	0%	0%
TET	0%	10%	0%	0%
TCT	0%	10%	0%	0%

Die jeweiligen erzielbaren Beträge der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurden durch Nutzungswertberechnungen auf Grundlage von Zahlungsstromprognosen aus von der Geschäftsführung bewilligten Finanzbudgets für den Zeitraum von fünf Jahren unter Zugrundelegung einer jährlichen Wachstumsrate von 0% bestimmt. Diese beruhen auf Annahmen konzerninterner Einschätzungen über künftige Verkaufspreise und -mengen, Konjunkturzyklen und Wechselkurse.

Die angenommenen Wachstumsraten im Terminal Value übersteigen jeweils nicht die erwarteten Wachstumsraten der Detailplanungszeiträume. Die Geschäftsleitung ist der Ansicht, dass keine vernünftigerweise denkbare Veränderung der Grundannahmen, auf denen die Bestimmung der erzielbaren Beträge basiert, dazu führen würde, dass die kumulierten Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten deren kumulierte erzielbare Beträge übersteigen.

Die Firmenwerte in Höhe von 0,2 Millionen Euro (Vorjahr 3,3 Millionen Euro) teilen sich wie folgt auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf:

TET:	0,0 Millionen Euro (Vorjahr 1,6 Millionen Euro)
Berolina:	0,0 Millionen Euro (Vorjahr 1,3 Millionen Euro)
Laser Cartridge Europe:	0,0 Millionen Euro (Vorjahr 0,2 Millionen Euro)
TCT:	0,2 Millionen Euro (Vorjahr 0,2 Millionen Euro)

Am 31. Dezember 2025 betrug der Wert der immateriellen Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer unter Berücksichtigung von 1,0 Millionen Euro aufgelaufener Abschreibungen 1,0 Millionen Euro (Vorjahr 2,2 Millionen Euro). Bei den immateriellen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um Kundenstämme, Lizenzen und Markenrechte. Für immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer in Höhe von 0,1 Millionen Euro beträgt die verbleibende Nutzungsdauer bis zu 4 Jahre und für einen Buchwert in Höhe von 0,9 Millionen Euro bis zu 8 Jahre.

## NUTZUNGSRECHTE

Im Turbon Konzern bestehen zum 31. Dezember 2025 Miet- und Leasingverträge als Leasingnehmer für Geschäftsräume, technische Anlagen und Maschinen sowie Dienstwagen. Die Leasingverträge werden individuell verhandelt und weisen jeweils unterschiedliche Vereinbarungen zu beispielsweise Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen auf. Bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen werden sämtliche Tatsachen und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen bieten, berücksichtigt. Laufzeitänderungen, die sich aus der Ausübung von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen ergeben, werden nur dann in die Vertragslaufzeit einbezogen, wenn eine Verlängerung hinreichend sicher ist.

Die Entwicklung der Nutzungsrechte ist der Entwicklung des Konzernanlagevermögens zu entnehmen.

Die Nutzungsrechte sind zum 31. Dezember 2025 wie folgt untergliedert:

	31.12.2025	31.12.2024
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.372	1.672
Technische Anlagen und Maschinen	133	174
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	86	142
	<b>1.591</b>	<b>1.988</b>

Die ausstehenden Leasingzahlungen weisen die folgenden Fälligkeiten auf:

	31.12.2025	31.12.2024
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Fällig innerhalb eines Jahres	737	881
Fällig nach mehr als einem bis fünf Jahren	1.253	1.343
Fällig nach mehr als fünf Jahren	0	0
	<b>1.990</b>	<b>2.224</b>

Die planmäßigen Abschreibungen auf Nutzungsrechte an Leasinggegenständen im Geschäftsjahr 2025 entfallen auf folgende Gruppen von Vermögenswerten:

	31.12.2025	31.12.2024
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	604	612
Technische Anlagen und Maschinen	36	14
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	76	85
	<b>716</b>	<b>711</b>

In der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Kapitalflussrechnung wurden darüber hinaus die nachfolgenden Beträge erfasst:

	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
	<b>Tsd. Euro</b>	<b>Tsd. Euro</b>
Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Leasingverbindlichkeiten	117	129
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von maximal 12 Monaten	0	0
Aufwendungen für Leasingverhältnisse von geringem Wert	0	0
Gesamte Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse	882	778

## (2) VORRÄTE

	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
	<b>Tsd. Euro</b>	<b>Tsd. Euro</b>
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.861	3.517
Unfertige Erzeugnisse	135	3.966
Fertige Erzeugnisse und Waren	3.149	4.474
Geleistete Anzahlungen	3	410
	<b>6.149</b>	<b>12.367</b>

Auf das Vorratsvermögen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Anpassungen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert in Höhe von 20 Tausend Euro (Vorjahr 0,1 Millionen Euro) vorgenommen. Die Anpassungen entfielen dabei in Höhe von 20 Tausend Euro auf Vorräte im Segment Turbon.E/E (Vorjahr 0,1 Millionen Euro).

## (3) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in der Regel auf Wertberichtigungskonten erfasst. Die Entscheidung, ob ein Ausfallrisiko mittels eines Wertberichtigungskontos oder über eine direkte Minderung der Forderung berücksichtigt wird, hängt davon ab, wie hoch die Wahrscheinlichkeit eines Forderungsausfalls geschätzt wird. Wenn Forderungen als uneinbringlich eingestuft werden, wird der entsprechende wertgeminderte Vermögenswert ausgebucht.

Am 31. Dezember 2025 waren, ebenso wie im Vorjahr, keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen einer Factoringvereinbarung finanziert.

Die Wertberichtigungen entwickelten sich wie folgt:

	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
	<b>Tsd. Euro</b>	<b>Tsd. Euro</b>
Anfangsbestand	436	817
Währungsdifferenzen	0	0
Wertberichtigungen des Berichtsjahres	8	3
Umbuchungen	0	0
Abgänge	-213	-384
Endbestand	231	436
Buchwert der wertberichtigten Forderungen	0	0

Überfällige, nicht wertberichtigte Forderungen bestehen zum Abschlussstichtag in folgender Höhe:

	31.12.2025		31.12.2024	
	Brutto- buchwerte	Wertbe- richtigungen	Brutto- buchwerte	Wertbe- richtigungen
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
	6.029	231	7.918	436
davon zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	5.287	0	6.269	0
davon nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig		0		0
weniger als 30 Tage	316	0	772	0
zwischen 30 und 60 Tagen	214	125	728	355
mehr als 60 Tage	212	106	149	81

Der Großteil der überfälligen Forderungen wurde jeweils in den ersten 3 Monaten des neuen Geschäftsjahres ausgeglichen.

#### (4) SONSTIGE AUSLEIHUNGEN

Die sonstigen Ausleihungen betrafen im Vorjahr die Ausleihungen an die Turbon Products Iberia S.L., Barcelona/Spanien sowie eine Ausleihung an einen Kunden. Im Geschäftsjahr 2025 wurde ein geringer Teil der Ausleihungen zurückbezahlt. Die noch bestehende sonstige Ausleihung wurde zum 31.12.2025 abgeschrieben.

#### (5) SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Zusammensetzung der sonstigen Vermögenswerte:

	31.12.2025	31.12.2024
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Ansprüche aus Steuern	114	108
Abgrenzungsposten	397	228
Vermögenswert aus Überdeckung	245	684
Übrige Vermögenswerte	171	424
	<b>927</b>	<b>1.444</b>

Die Ansprüche aus Steuern beinhalten überwiegend Forderungen aus Umsatzsteuer. Die oben aufgeführte Position „Abgrenzungsposten“ beinhaltet die Abgrenzung aus Dienstleistungs- bzw. Wartungsverträgen, Versicherungen und Mieten.

Der Vermögenswert aus Überdeckung ergibt sich aus der Überdeckung der Pensionsverpflichtung bei der Keytec (GB) Ltd. Weitere Ausführungen erfolgen unter dem Punkt „Rückstellungen für Pensionen“.

Von den sonstigen Vermögenswerten haben 86 Tausend Euro (Vorjahr 35 Tausend Euro) eine Fristigkeit von mehr als 12 Monaten.

Überfällige, nicht wertberichtigte sonstige Vermögenswerte bestehen zum Abschlussstichtag in folgender Höhe:

	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
	<b>Tsd. Euro</b>	<b>Tsd. Euro</b>
Buchwert	927	1.444
davon zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	829	1.190
davon nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig		
weniger als 30 Tage	0	96
zwischen 30 und 60 Tagen	1	1
mehr als 60 Tage	33	157

**(6) ERTRAGSTEUERANSPRÜCHE**

Die Ansprüche aus Ertragsteuern resultierten im Wesentlichen aus Überzahlungen gegenüber dem sich errechnenden Aufwand sowie aus einbehaltenen Kapitalertragsteuern.

**(7) FLÜSSIGE MITTEL**

Unter den flüssigen Mitteln sind kurzfristige, frei verfügbare Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände ausgewiesen.

**(8) EIGENKAPITAL**

Das Grundkapital der Turbon AG beträgt 10,3 Millionen Euro (Vorjahr 10,3 Millionen Euro) und ist in 3.294.903 (Vorjahr 3.294.903) auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt. Die ausgegebenen Aktien sind voll eingezahlt. Alle Aktien gewähren identische Rechte.

Der Vorstand der Turbon AG ist durch die Aktionäre ermächtigt worden, eigene Aktien bis zu 10 % ihres Grundkapitals zum Zeitpunkt der Beschlussfassung durch die Hauptversammlung zu erwerben. Der Beschluss wurde am 24. Juli 2022 wirksam und bleibt bis zum 31. Mai 2027 in Kraft. Im Geschäftsjahr 2023 hat die Turbon AG zur Erhöhung der auf die einzelne Aktie entfallende Dividende 8.217 Stück eigene Anteile zu Preisen unterhalb des auf die Aktien entfallenden anteiligen Buchwertes des Eigenkapitals der Turbon AG und des Konzerns erworben. Dies entspricht 0,25 % (26 Tausend Euro) vom Grundkapital.

Die Kapitalrücklage setzt sich aus dem Agio der in 1991 durchgeführten Kapitalerhöhung (15,0 Millionen Euro) und aus der in 2018 durchgeführten Einbringung eines Aktienpakets durch die HBT Holdings GmbH, Leverkusen, im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an der SE-TEC GmbH, Lostau, (0,7 Millionen Euro) zusammen. Die Kapitalrücklage wurde im Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 12,2 Millionen Euro zum Ausgleich des Verlustvortrages aus den Vorjahren verwendet.

Die Gewinnrücklagen enthalten mit 0,2 Millionen Euro (Vorjahr 0,2 Millionen Euro) die gesetzliche Rücklage der Turbon AG gem. § 150 Abs. 2 AktG. Des Weiteren werden Neubewertungen aus leistungsbezogenen Versorgungsplänen sowie die darauf entfallenden erfolgsneutralen latenten Steuern in den Gewinnrücklagen ausgewiesen. In den Gewinnrücklagen ist auch eine sonstige Rücklage zur Abbildung der Währungsdifferenzen aus der Umrechnung des zu konsolidierenden Eigenkapitals der Tochtergesellschaften zum historischen Kurs und zum Kurs am Bilanzstichtag enthalten. Dazu gehören ebenfalls die sich aus der Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden aus ausländischen Tochtergesellschaften zum Stichtagskurs und der Umrechnung der Aufwendungen und Erträge zum Durchschnittskurs ergebenden Differenzen sowie kumulierte Währungsdifferenzen aus Darlehen, die als Nettoinvestition in ausländische Geschäftsbetriebe anzusehen sind.

Das Konzernergebnis enthält den Ergebnisvortrag aus Vorjahren sowie das Konzernergebnis des laufenden Geschäftsjahres.

Die einzelnen Bestandteile des Eigenkapitals sowie ihre Entwicklung in den Jahren 2024 und 2025 ergeben sich aus der Eigenkapitalveränderungsrechnung auf Seite 5 dieses Konzernabschlusses.

## (9) RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN

### a) Beitragsorientierte Pläne

Für Mitarbeiter von Konzerngesellschaften bestehen beitragsorientierte Pläne im Rahmen der gesetzlichen Rentenversicherung, in die der Arbeitgeber in Höhe des jeweils gültigen Beitragssatzes (bis zu 21,5 %) einzuzahlen hat (Arbeitgeberanteil). Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2025 wurde in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ein Betrag in Höhe von 0,5 Millionen Euro (Vorjahr 0,5 Millionen Euro) als Aufwand erfasst.

### b) Leistungsorientierte Pläne

Die unmittelbaren und mittelbaren Verpflichtungen umfassen solche aus bereits laufenden Pensionen und Anwartschaften für zukünftig zu zahlende Pensionen und Altersruhegelder.

Die betriebliche Altersversorgung erfolgt im Konzern auch leistungsorientiert. Die entsprechenden Aufwendungen sind – sofern nicht unmittelbar mit dem Eigenkapital verrechnet – in den Kosten der Funktionsbereiche enthalten. Die Aufzinsung der in den Vorjahren erworbenen Versorgungsansprüche und die Erträge aus Vermögensanlagen werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Nicht realisierte versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste aus der Neubewertung der Pensionsverpflichtungen werden unter Berücksichtigung latenter Steuern im kumulierten sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

Die Pensionsverpflichtungen für die leistungsorientierten Altersversorgungspläne werden gemäß IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) nach der Projected-Unit-Credit-Method berechnet. In Deutschland liegen der Kalkulation die Heubeck'schen Richttafeln 2018 G zugrunde. In Großbritannien dienen die Sterbetafel S4PA als Grundlage für die Berechnung. Die zu erwartenden Versorgungsleistungen werden über die gesamte Beschäftigungsdauer der Mitarbeiter verteilt.

Die Bewertung erfolgt unter folgenden Annahmen:

	Turbon AG		Keytec (GB) Ltd.		berolina Schriftbild GmbH & Co. KG	
	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
Abzinsungssatz	4,0%	3,5%	5,4%	5,5%	4,0%	3,5%
Rententrend	1,0%	1,0%	0,0%	0,0%	1,0%	1,0%
Erwarteter Vermögensertrag	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Pensionsalter	60 - 65	60 - 65	65	65	60 - 65	60 - 65

Die Intervalle resultieren aus den in den unterschiedlichen Ländern verwendeten Parametern. Diese Parameter gelten auch im Folgejahr für die Berechnung der Kosten für die im Berichtsjahr erworbenen Versorgungsansprüche, der Aufzinsung der in den Vorjahren erworbenen Versorgungsansprüche und der erwarteten Erträge aus den Vermögensanlagen.

Lohn-/Gehaltstrends sowie Fluktuation wurden mit 0,0 % angesetzt, da es sich bei den pensionsberechtigten Personen fast ausschließlich um nicht aktive Anwärter sowie Rentner handelt.

Die Anwartschaftsbarwerte der Versorgungsverpflichtungen und die Marktwerte des Fondsvermögens haben sich in den Geschäftsjahren 2025 und 2024 wie folgt entwickelt:

	2025	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
<b>DBO Anwartschaftsbarwert am 01.01.</b>	<b>9.068</b>	<b>9.896</b>
Zinsaufwand	402	211
Versicherungsmathematischer Gewinn (-) / Verlust (+)	424	-760
Pensionszahlungen	-740	-801
Währungsveränderungen	-304	522
<b>DBO Anwartschaftsbarwert am 31.12.</b>	<b>8.850</b>	<b>9.068</b>

Der versicherungsmathematische Gewinn (-) / Verlust (+) in Höhe von 0,4 Millionen Euro (Vorjahr minus 0,8 Millionen Euro) resultiert in Höhe von minus 0,4 Millionen Euro (Vorjahr minus 0,8 Millionen Euro) aus der Änderung finanzieller Annahmen.

Das Planvermögen, welches ausschließlich auf die Keytec (GB) Ltd. entfällt, hat sich in den Geschäftsjahren 2025 und 2024 wie folgt entwickelt:

	2025	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
<b>Planvermögen am 01.01.</b>	<b>6.804</b>	<b>7.122</b>
Erträge aus dem Planvermögen	338	323
geleistete Arbeitgeberbeiträge	-188	-163
Versicherungsmathematischer Gewinn (+) / Verlust (-)	89	-404
Rentenzahlungen aus dem Planvermögen	-513	-604
Anpassung Planvermögen	179	188
Währungsveränderungen	-338	342
<b>Planvermögen am 31.12.</b>	<b>6.371</b>	<b>6.804</b>

Der nicht angesetzte Überschuss des Planvermögens über die Verpflichtung hat sich wie folgt entwickelt:

	2025	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
<b>Stand 01.01.</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
sonstige Veränderungen gegen die versicherungsmathematischen Gewinn/Verluste	0	0
<b>Stand 31.12.</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Das Planvermögen setzt sich zur Abdeckung der Pensionsverpflichtungen gegenüber Mitarbeitern der englischen Tochtergesellschaft aus überwiegend festverzinslichen Wertpapieren zusammen (6,4 Millionen Euro, Vorjahr 6,8 Millionen Euro).

Das Gesamtergebnis der Versorgungszusagen setzt sich wie folgt zusammen:

	2025	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Zinsaufwendungen auf den Anwartschaftsbarwert	-402	-211
Erwartete Erträge aus dem Fondsvermögen	338	323
<b>Zinsaufwand der Versorgungszusagen im Periodenergebnis</b>	<b>-64</b>	<b>112</b>
Im Eigenkapital erfasster versicherungsmathematischer Gewinn (+) / Verlust (-)	-503	237
Latente Steuern	0	0
<b>Gesamtergebnis der Versorgungszusagen</b>	<b>-567</b>	<b>349</b>

Die im Eigenkapital erfasste Rücklage für versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste veränderte sich im Berichtsjahr um minus 0,5 Millionen Euro (Vorjahr 0,2 Millionen Euro).

Die Pensionsrückstellung leitet sich wie folgt ab:

	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Barwert der nicht durch Fonds gedeckten Verpflichtungen	2.724	2.948	3.183	3.052	4.217
Barwert der durch Fonds gedeckten Verpflichtungen	6.126	6.120	6.713	6.636	10.329
Barwert der Pensionsverpflichtungen	8.850	9.068	9.896	9.688	15.546
Marktwert des Fondsvermögens	6.371	6.804	7.122	7.020	10.091
Angesetzter Vermögenswert aus Überdeckung	245	684	408	384	0
Barwert der Pensionsverpflichtungen nach Abzug des Fondsvermögens	2.724	2.948	3.182	3.052	5.455
Nicht bilanzierte versicherungsmathematische Ergebnisse	0	0	0	0	0
<b>Rückstellung nach IAS 19</b>	<b>2.724</b>	<b>2.948</b>	<b>3.182</b>	<b>3.052</b>	<b>5.455</b>
<b>Erfahrungsbedingte Anpassungen</b>					
Pensionsverpflichtungen	-272	-237	-248	-407	-33
Planvermögen	0	0	0	0	0

Vorsorgepläne und Verpflichtungen werden in regelmäßigen Abständen bewertet. Für alle bedeutenden Einrichtungen werden jährlich versicherungsmathematische Bewertungen durchgeführt.

Die Annahmen über die künftige Sterblichkeit beruhen auf veröffentlichten Statistiken und Sterbetafeln. Die folgenden derzeitigen Lebenserwartungen liegen den Werten der leistungsorientierten Verpflichtung zum Abschlussstichtag zugrunde.

	Inland		Ausland	
	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
<b>Verbleibende Lebenserwartung (in Jahren) derzeitiger Pensionäre im Alter von 65 Jahren</b>				
Männer	21,0	20,9	20,2	19,9
Frauen	24,4	24,3	22,5	22,4
<b>Verbleibende Lebenserwartung (in Jahren) im Alter von 65 Jahren für heute 45-Jährige</b>				
Männer	23,8	23,6	21,5	21,2
Frauen	26,6	26,5	23,9	23,9
<b>Gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung</b>				
	<b>9</b>	<b>12</b>	<b>9</b>	<b>14</b>

Für das kommende Geschäftsjahr erwartet der Konzern, in die leistungsorientierten Pläne einen Beitrag in Höhe von 0,1 Millionen Euro (Vorjahr 0,1 Millionen Euro) zu leisten.

IAS 19 verlangt Sensitivitätsanalysen, welche die Auswirkungen hypothetischer Änderungen von relevanten Risikovariablen auf die leistungsorientierte Verpflichtung zeigen:

	Erhöhung	Minderung
Rechnungszins	1,0%	1,0%
Rententrend	0,2%	0,2%
Inflation	0,5%	0,5%
Anstieg der Lebenserwartung	1 Jahr	

<b>ABSOLUTE ÄNDERUNG DER VERPFLICHTUNG UND DEM LAUFENDEN DIENSTZEITAUFWAND BEI ÄNDERUNG DER ANNAHMEN</b>		
	Effekt in Tsd. Euro	Effekt in Tsd. Euro
Verpflichtung bei geändertem Rechnungszins	-870	923
Verpflichtung bei geändertem Rententrend	57	-56
Verpflichtung bei geänderter Inflation	61	-61
Verpflichtung mit steigender Lebenserwartung	245	0

Die Annahmen zur Sensitivitätsanalyse basieren auf historisch abgeleiteten bzw. als realistisch betrachteten Szenarien. Die vorstehende Sensitivitätsanalyse dürfte jedoch nicht repräsentativ für die tatsächliche Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtung sein, da es unwahrscheinlich ist, dass Abweichungen von den getroffenen Annahmen isoliert voneinander auftreten, da die Annahmen teilweise zueinander in Beziehung stehen.

## (10) ÜBRIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die Entwicklung der übrigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

	Marktorientierte Rückstellungen	Verpflichtungen aus dem Personalbereich	Sonstige Rückstellungen	Summe
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
<b>Stand 01.01.2024</b>	<b>255</b>	<b>344</b>	<b>724</b>	<b>1.323</b>
Inanspruchnahme	-230	-298	-465	-993
Auflösung	-12	0	-25	-37
Zuführung	275	319	726	1.320
<b>Stand 31.12.2024</b>	<b>288</b>	<b>365</b>	<b>960</b>	<b>1.613</b>
davon langfristig	0	92	381	473
<b>Stand 01.01.2025</b>	<b>288</b>	<b>365</b>	<b>960</b>	<b>1.613</b>
Währungsdifferenzen	-28	0	0	-28
Veränderung Konsolidierungskreis	-18	-97	-87	-202
Inanspruchnahme	-1	-139	-368	-508
Auflösung	-39	-15	-85	-139
Zuführung	10	110	384	504
<b>Stand 31.12.2025</b>	<b>212</b>	<b>224</b>	<b>804</b>	<b>1.240</b>
davon langfristig	0	103	411	514

Die marktorientierten Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Boni und Rabatte.

Die Verpflichtungen aus dem Personalbereich betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Handelsvertreter, Abfindungen und Urlaubsrückstellungen.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten sowie Rückstellungen für Abschlussprüfung.

Die als kurzfristig eingestuften Rückstellungen werden voraussichtlich innerhalb des nachfolgenden Geschäftsjahres in Anspruch genommen.

Die Auflösung der Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Turbon Electrics GmbH, Magdeburg.

## (11) FINANZVERBINDLICHKEITEN

Zum 31.12.2025 bestanden 0,1 Millionen Euro Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr 0,8 Millionen Euro). Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um ein Darlehen, das der Clarity Imaging Solutions Inc. gewährt worden ist.

Die Zinsen für Bankdarlehen und andere Finanzverbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden, belaufen sich im Geschäftsjahr 2025 auf 0,1 Millionen Euro (Vorjahr 0,1 Millionen Euro).

**(12) VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VERBUNDENEN UNTERNEHMEN UND VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN**

Weitere Ausführungen zu den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen erfolgen unter dem Punkt „Beziehungen zu verbundenen/nahestehenden Unternehmen und Personen“ im Abschnitt „Sonstige Angaben“.

**(13) VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN**

	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
	<b>Tsd. Euro</b>	<b>Tsd. Euro</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.585	4.268
Verbindlichkeiten aus Steuern	95	341
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	192	232
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	3.924	5.349
	<b>8.796</b>	<b>10.190</b>
davon langfristig	2.096	2.758

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten Vertragsverbindlichkeiten (erhaltene Anzahlungen) in Höhe von 30 Tausend Euro (Vorjahr 0,7 Millionen Euro).

Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen 4,1 Millionen Euro (Vorjahr 5,9 Millionen Euro), davon waren 2,1 Millionen Euro (Vorjahr 2,8 Millionen Euro) langfristig. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind der Anteil aus der Verpflichtung gegenüber dem Gewerkschafts-Pensions-Fonds (Multi-Employer-Union-Pension-Plan) in den USA in Höhe von 1,4 Millionen USD enthalten. Dabei handelt es sich um eine Verbindlichkeit, die bis September 2070 zurückzuführen ist. Die jährlichen Zahlungen betragen 0,1 Millionen Euro. Aufgrund der Fristigkeit wird die Verpflichtung mit 12 % abgezinst.

Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten enthalten 1,6 Millionen Euro (Vorjahr 2,0 Millionen Euro) Leasingverbindlichkeiten. Die Restlaufzeiten der bilanzierten Leasingverbindlichkeiten ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
	<b>Tsd. Euro</b>	<b>Tsd. Euro</b>
Fällig innerhalb eines Jahres	635	810
Fällig nach mehr als einem bis fünf Jahren	929	1.200
Fällig nach mehr als fünf Jahren	0	0
	<b>1.564</b>	<b>2.010</b>

# Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Turbon.E/E sind alle Aktivitäten zusammengefasst, die die Entwicklung und Herstellung von elektrischen und elektronischen Baugruppen (Electronic Manufacturing Services – EMS), Kabeln und Kabelbäumen sowie Geräten und Assembly (das Montieren verschiedener Komponenten zu einem Fertig- oder Vorprodukt) zum Gegenstand haben. Im Segment Turbon.Consumables haben wir die Aktivitäten unserer Gesellschaften im Nahen Osten zusammengefasst. In Dubai, Vereinigte Arabische Emirate, verarbeiten wir Rohmaterialien zu bedruckten und unbedruckten Papierprodukten (wie etwa Kassenrollen, Rollen für POS Terminals, Eintrittskarten), stellen Papierprodukte mit besonderen Sicherheitsanforderungen (wie z.B. Scheckbücher) her. Die Geschäftstätigkeit der im Segment Turbon.Services zusammengefassten Gesellschaften bezieht sich derzeit in erster Linie auf die Zurverfügungstellung von Druckern und Druckerverbrauchsmaterialien sowie die Erbringung von Dienstleistungen rund um Drucker (sog. Managed Print Services) und die Beratung bei der Optimierung von Geschäftsabläufen in Unternehmen durch stärkere Nutzung von Softwarelösungen. Im Segment Holding und Sonstige werden alle Erträge und Aufwendungen aus Tätigkeiten der Holding sowie aus den Aktivitäten von Tochtergesellschaften (z.B. Vermietung) zusammengefasst, die nicht den Segmenten Turbon.E/E, Turbon.Consumables oder Turbon.Services zugeordnet sind.

		Turbon.E/E	Turbon.Consumables	Turbon.Services	Holding und Sonstige	Summe	Konzern
	2025	23.607	16.926	7.152	40	47.725	47.725
Außenumsatz	2024	28.211	17.830	9.816	351	56.208	56.208
Herstellungskosten des Umsatzes	2025	-19.367	-13.489	-4.874	-148	-37.878	-37.878
	2024	-22.686	-14.174	-6.072	-39	-42.971	-42.971
EBT	2025	-1.500	1.267	-1.796	-976	-3.005	-3.005
	2024	330	1.319	757	-1.194	1.212	1.212
Abschreibungen	2025	-1.026	-557	-1.988	-1.231	-4.802	-4.802
	2024	-1.229	-617	-689	-341	-2.876	-2.876
Finanzaufwand	2025	-107	-17	-39	-138	-301	-301
	2024	-126	-25	-58	-163	-372	-372
Ertragsteuern	2025	-271	-27	-4	321	19	19
	2024	-479	-75	-74	-34	-662	-662
Investitionen	2025	874	895	238	419	2.426	2.426
	2024	1.837	133	415	491	2.874	2.874
Langfristige Vermögenswerte	2025	2.666	3.360	1.803	4.749	12.578	12.578
	2024	7.268	3.397	3.336	4.801	18.802	18.802

## INFORMATIONEN ÜBER GEOGRAFISCHE GEBIETE

	Europa		USA		Asien		Konzern	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Außenumsatz	27.071	32.678	3.531	5.479	17.123	18.051	47.725	56.208
Langfristige Vermögenswerte	7.697	13.546	1.506	1.838	3.375	3.418	12.578	18.802

Der Außenumsatz Europa beinhaltet 18,2 Millionen Euro (Vorjahr 22,2 Millionen Euro) Außenumsatz in Deutschland. In den langfristigen Vermögenswerten Europa sind langfristige Vermögenswerte von Gesellschaften mit Sitz in Deutschland in Höhe von 5,1 Millionen Euro (Vorjahr 10,4 Millionen Euro) enthalten.

Die Zuordnung der Außenumsätze zu den einzelnen geografischen Gebieten erfolgt nach der Maßgabe der Entstehung des Umsatzes. Die Zuordnung der langfristigen Vermögenswerte erfolgt nach dem jeweiligen Sitz der Gesellschaft.

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden sind für alle Segmente identisch.

Die in der Segmentberichterstattung ausgewiesenen langfristigen Vermögenswerte enthalten die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen.

Innenumsätze erfolgten unverändert zu Konditionen, wie sie unter fremden Dritten üblich sind.

#### **(14) UMSATZERLÖSE**

Die Umsatzerlöse entfallen mit 23,6 Millionen Euro (Vorjahr 28,2 Millionen Euro) auf das Segment Turbon.E/E, mit 16,9 Millionen Euro (Vorjahr 17,8 Millionen Euro) auf das Segment Turbon.Consumables sowie mit 7,2 Millionen Euro (Vorjahr 9,8 Millionen Euro) auf das Segment Turbon.Services. Im Segment Holding & Sonstige wurden 40 Tausend Euro (Vorjahr 0,4 Millionen Euro) Erlöst.

#### **(15) HERSTELLUNGSKOSTEN DES UMSATZES**

In den Herstellungskosten des Umsatzes sind folgende Aufwendungen enthalten:

	<b>2025</b>	<b>2024</b>
	<b>Tsd. Euro</b>	<b>Tsd. Euro</b>
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-24.271	-26.919
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-897	-1.724
Aufwendungen für Personal	-6.919	-7.520
Sonstige Aufwendungen	-5.792	-6.808
	<b>-37.878</b>	<b>-42.971</b>

Die sonstigen Aufwendungen enthalten planmäßige Abschreibungen in Höhe von 1,7 Millionen Euro (Vorjahr 2,0 Millionen Euro). Weiterhin sind in den Herstellungskosten des Umsatzes insgesamt Einmalaufwendungen Vorratsabschreibungen in Höhe von 20 Tausend Euro (Vorjahr 0,1 Millionen Euro) enthalten.

#### **(16) VERTRIEBSKOSTEN UND ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN**

Zu den allgemeinen Verwaltungskosten zählen alle Aufwendungen des abgelaufenen Geschäftsjahres, die mit Verwaltungsleistungen im Zusammenhang stehen. Dazu zählen u.a. Kosten des Verwaltungspersonals, Prüfungskosten, Kosten der Verwaltungsgebäude sowie sonstige Kosten, die nicht zu den Vertriebskosten zählen.

Zu den Vertriebskosten zählen alle Aufwendungen des abgelaufenen Geschäftsjahres, die mit dem Verkauf, der Lagerhaltung oder dem Transport verkaufsfähiger Produkte im Zusammenhang stehen. Dazu zählen u. a. Personalkosten, Frachtkosten, Messe- und Reisekosten sowie Verpackungskosten.

Die Vertriebskosten sanken um 0,4 Millionen Euro auf 4,8 Millionen Euro (Vorjahr 5,2 Millionen Euro). Darin enthalten sind planmäßige Abschreibungen in Höhe von 0,2 Millionen Euro ( Vorjahr 0,3 Millionen Euro).

Die allgemeinen Verwaltungskosten lagen bei 5,8 Millionen Euro (Vorjahr 6,3 Millionen Euro). Darin enthalten sind planmäßige Abschreibungen in Höhe von 0,6 Millionen Euro ( Vorjahr 0,5 Millionen Euro).

**(17) GEWINN- ODER VERLUSTANTEIL VON ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN, DIE NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERT WERDEN**

Diese Position beinhaltet das anteilige Ergebnis der Turbon Products Iberia S.L., Barcelona/Spanien.

Die Turbon Printing Technologies GmbH ist unmittelbar mit 50% am Kapital der Turbon Products Iberia S.L., Barcelona/Spanien, beteiligt. Die zusammenfassenden Finanzinformationen nach lokalem Recht stelle sich wie folgt dar:

	31.12.2025	31.12.2024
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Kurzfristige Vermögenswerte	431	398
Langfristige Vermögenswerte	175	170
Kurzfristige Schulden	266	290
Langfristige Schulden	209	206

	2025	2024
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Umsatzerlöse	674	466
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	61	-35
Sonstiges Ergebnis	0	0
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>61</b>	<b>-35</b>
Vom assoziierten Unternehmen erhaltene Dividende	0	0

**(18) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN**

Die saldierten sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr 2025 minus 2,0 Millionen Euro (Vorjahr minus 0,2 Millionen Euro). Den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 1,6 Millionen Euro (im Wesentlichen aus der Entkonsolidierung der TET-Gruppe) standen sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 3,6 Millionen Euro gegenüber. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus der Abschreibung des Firmenwertes der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Berolina (1,3 Millionen Euro; Segment Turbon.E/E), aus Abschreibungen auf immateriellen Vermögensgegenstände (0,9 Millionen Euro, Segmente Turbon.Services und Holding & Sonstige) sowie aus Abschreibungen auf Forderungen (0,3 Millionen Euro; Segment Holding & Sonstige). Der Saldo aus Währungsgewinnen und -verlusten beträgt minus 33 Tausend Euro (Vorjahr minus 0,1 Millionen Euro).

**(19) STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG**

Als Ertragsteuern werden die in den einzelnen Ländern erfassten Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen bzw. deren Veränderungen ausgewiesen. Die Ertragsteuern (Aufwand = -, Ertrag = +) einschließlich der latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

	2025	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Laufende Steuern	-298	-630
Latente Steuern	317	-32
	<b>19</b>	<b>-662</b>

Zuordnung der latenten Steuerabgrenzungen:

	Latente Steueransprüche		Latente Steuerverbindlichkeiten	
	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Langfristige Vermögenswerte	0	0	140	458
Vorräte	0	0	0	0
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	0	0	0	0
Rückstellungen für Pensionen	0	0	0	0
Forderungen / Verbindlichkeiten / Sonstige Rückstellungen	0	0	0	0
Verlustvorträge	0	0	0	0
Saldierungen	0	0	0	0
<b>Bilanzausweis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>140</b>	<b>458</b>

Die latenten Steuern resultieren aus zeitlich abweichenden Wertansätzen zwischen Steuerbilanzen und den Wertansätzen nach IFRS. Latente Steuerforderungen und latente Steuerverbindlichkeiten werden saldiert, wenn sie gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen und die Voraussetzungen nach IAS 12.71 erfüllen.

Die abweichenden Wertansätze beruhen im Wesentlichen auf dem Ansatz einer nach der Veräußerung der nicht mehr betriebsnotwendigen Immobilie in Hattingen gebildeten Rücklage nach § 6b EStG.

Aus Unternehmenserwerben ergaben sich weder latente Steueransprüche noch latente Steuerverbindlichkeiten.

Zum Bilanzstichtag stehen der Turbon Gruppe ungenutzte steuerliche Verluste in Höhe von 23,6 Millionen Euro (Vorjahr 23,6 Millionen Euro) zur Verrechnung mit künftigen steuerlichen Gewinnen zur Verfügung. Es wurden keine aktiven latenten Steuern angesetzt, da es nicht als wahrscheinlich gilt, dass in ausreichendem Maße zukünftige steuerliche Gewinne zur Verfügung stehen werden.

Die nicht angesetzten Verlustvorträge verfallen nicht vor dem Ablauf von 5 Jahren.

Die Überleitung vom rechnerischen zum tatsächlichen Steueraufwand zeigt die folgende Tabelle:

	2025	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Rechnerischer Steueraufwand	991	-401
Steuereffekte aus steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen und steuerfreien Erträge	0	0
Verluste ohne Ansatz latenter Steuern	-2.619	-1.003
Steuereffekte aufgrund abweichender lokaler Steuersätze	453	427
Steuereffekt aus der Veränderung latenter Steuerpositionen	0	0
Steuereffekte aus Verlustvorträgen ohne Ansatz latenter Steuern	1.267	315
Sonstige Abweichungen	-73	0
<b>Tatsächlicher Steueraufwand</b>	<b>19</b>	<b>-662</b>

Das rechnerische Steuerergebnis wird anhand des durchschnittlichen inländischen Steuersatzes von 32,9 % (Vorjahr 32,9 %) gemäß dem deutschen Steuerrecht ermittelt. Der durchschnittliche ausländische Steuersatz beträgt 14,4 % (Vorjahr 14,6 %).

**(20) ERGEBNIS JE AKTIE**

Das Ergebnis je Aktie in Höhe von minus 0,93 Euro (Vorjahr minus 0,04 Euro) ist aus dem Konzernergebnis, das den Aktionären der Turbon AG zuzurechnen ist (minus 3,1 Millionen Euro; Vorjahr minus 0,1 Millionen Euro), bezogen auf die Zahl der durchschnittlich ausgegebenen Aktien (3.294.903; Vorjahr 3.294.903) ermittelt. Wie im Vorjahr entspricht das unverwässerte Ergebnis je Aktie dem verwässerten Ergebnis je Aktie. Sämtliche ausgegebenen Aktien sind voll eingezahlt.

**(21) SONSTIGE ANGABEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

Der Personalaufwand teilt sich wie folgt auf:

	<b>2025</b>	<b>Vorjahr</b>
	<b>Tsd. Euro</b>	<b>Tsd. Euro</b>
Löhne und Gehälter	11.506	12.588
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.523	1.611
davon für Altersversorgung	25	17
	<b>13.029</b>	<b>14.198</b>

Im Jahresdurchschnitt ergaben sich im Konzern die folgenden Mitarbeiterzahlen:

	<b>2025</b>	<b>Vorjahr</b>
Europa	328	392
USA	10	12
Asien	99	122
	<b>437</b>	<b>526</b>
Zuzüglich Leiharbeiter	34	41

# Sonstige Angaben

## **(22) BERICHTERSTATTUNG ZU FINANZINSTRUMENTEN**

Finanzinstrumente werden unterschieden in originäre und derivative Finanzinstrumente.

Wie oben schon beschrieben erfolgt die Bilanzierung und Bewertung der Finanzinstrumente nach IFRS 9 nach folgenden Bewertungskategorien:

- Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)
- Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung von Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung (FVTPL)
- Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung von Wertänderungen im sonstigen Ergebnis (FVOCI)

### *ORIGINÄRE FINANZINSTRUMENTE*

Die geschätzten Marktwerte der originären Finanzinstrumente stellen nicht notwendigerweise die Werte dar, die das Unternehmen bei einer tatsächlichen Transaktion unter aktuellen Marktbedingungen realisieren würde.

Marktübliche Käufe und Verkäufe werden grundsätzlich zum Erfüllungstag bilanziert.

Auf der Aktivseite werden die Finanzanlagen, Forderungen, sonstige Vermögenswerte (ohne Abgrenzungsposten) und flüssige Mittel den originären Finanzinstrumenten zugerechnet. Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt, sofern dieser verlässlich bestimmbar ist. Alle übrigen finanziellen Vermögenswerte werden mit fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Die originären Finanzinstrumente umfassen auf der Passivseite im Wesentlichen die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten.

Die festverzinslichen Finanzverbindlichkeiten werden mit ihren Rückzahlungsbeträgen bilanziert. Bei variabel verzinsten Verbindlichkeiten entsprechen die Buchwerte annähernd ihren Marktwerten, da die Zinssätze auf variablen Zinssätzen basieren, die sich an den Marktzinssätzen orientieren.

Der Bestand an originären Finanzinstrumenten wird in der Bilanz ausgewiesen, die Höhe der finanziellen Vermögenswerte entspricht dem maximalen Ausfallrisiko. Bei den finanziellen Vermögenswerten werden Risiken durch Wertberichtigungen erfasst, soweit solche Risiken erkennbar sind.

Die Buchwerte der Finanzinstrumente entsprechen grundsätzlich deren beizulegenden Zeitwerten. Die beizulegenden Zeitwerte ergeben sich aus den Börsenkursen oder werden mit anerkannten Bewertungsmethoden ermittelt.

Finanzielle Vermögenswerte werden nach IFRS 9 ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten auslaufen oder alle wesentlichen Chancen und Risiken, die mit dem finanziellen Vermögenswert verbunden sind, übertragen werden. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

## DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Die derivativen Finanzinstrumente umfassen im Wesentlichen Zinsswaps in der Währung Euro, bei denen variable Zinszahlungen aus Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten gegen feste Zinszahlungen getauscht werden. Im Geschäftsjahr 2024 bestanden zum Stichtag keine derartigen Kontrakte.

Die derivativen Finanzinstrumente werden entsprechend den Vorschriften des IFRS 9 zum beizulegenden Zeitwert (ohne Berücksichtigung von Nebenkosten) in der Bilanz erfasst und in der Folge zum Bilanzstichtag entsprechend mit ihrem beizulegenden Zeitwert bilanziert. Positive Marktwerte werden aktivisch, negative Marktwerte werden passivisch unter Berücksichtigung latenter Steuern ausgewiesen.

Marktwertänderungen von derivativen Finanzinstrumenten werden sofort im Ergebnis der Periode erfasst, soweit das eingesetzte Finanzinstrument nicht im Rahmen einer wirksamen Sicherungsbeziehung eingesetzt wird. Soweit die eingesetzten derivativen Finanzinstrumente Gegenstand einer Cashflow-Sicherung (Cashflow Hedges) im Rahmen einer wirksamen Sicherungsbeziehung sind, führen die Zeitwertschwankungen nicht zu Auswirkungen auf das Periodenergebnis während der Laufzeit des Derivats, sondern werden zunächst erfolgsneutral in der entsprechenden Rücklagenposition erfasst. Sie werden erst in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht, wenn das abgesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam wird.

Vor Abschluss werden die Geschäftspartner von der Turbon AG auf ihre Bonität geprüft.

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten lassen sich in Bewertungskategorien mit den folgenden Buchwerten untergliedern:

BUCHWERTE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN 2025	Buchwert 31.12.2025	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9			Fair Value 31.12.2025
		Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Beizulegen- der Zeitwert erfolgsneutral (FVOCI)	Beizulegender Zeitwert er- folgswirksam (FVTPL)	
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
<b>Aktiva</b>					
Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.943	4.943	0	0	4.943
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.027	6.027	0	0	6.027
Sonstige Vermögenswerte	171	171	0	0	171
<b>Passiva</b>					
Finanzverbindlichkeiten	-139	-139	0	0	-139
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-4.585	-4.585	0	0	-4.585
Verbindlichkeiten ggü. nahestehende Unternehmen und Personen	0	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	-4.212	-4.212	0	0	-4.212

BUCHWERTE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN 2024	Buchwert 31.12.2024	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9			Fair Value 31.12.2024
		Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral (FVOCI)	Beizulegender Zeitwert erfolgswirk- sam (FVTPL)	
		Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	
<b>Aktiva</b>					
Sonstige Ausleihungen	301	301	0	0	301
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	4.170	4.170	0	0	4.170
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.482	7.482	0	0	7.482
Sonstige Vermögenswerte	424	424	0	0	424
<b>Passiva</b>					
Finanzverbindlichkeiten	-853	-853	0	0	-853
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-4.268	-4.268	0	0	-4.268
Verbindlichkeiten ggü. nahestehenden Unternehmen und Personen	-1.387	-1.387	0	0	-1.387
Sonstige Verbindlichkeiten	-5.921	-5.921	0	0	-5.921

Kassakäufe / -verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden grundsätzlich am Handelstag bilanziert.

Die Nettoergebnisse der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 stellen sich wie folgt dar:

	Vermögens- werte zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Vermögenswert e zum beizulegenden Zeitwert erfolgs- wirksam (FVTPL)	Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral (FVOCI)	Verbindlich- keiten zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	2025	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
<b>Nettoergebnisse aus:</b>						
Zinsen	-117	0	0	-159	-276	-346
<b>Folgebewertung:</b>						
aus Zuführung zu Wertberichtigungen	-437	0	0	0	-437	-5
zum beizulegenden Zeitwert	0	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>-554</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-159</b>	<b>-713</b>	<b>-351</b>

## RISIKEN AUS FINANZINSTRUMENTEN

Als international tätige Unternehmensgruppe ist der Turbon Konzern bei seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Kredit-, Liquiditäts- und Marktrisiken ausgesetzt. Marktrisiken resultieren insbesondere aus Marktpreisen und Währungskursen. Diese Risiken werden durch ein systematisches Risikomanagement begrenzt. Auch die Konzernunternehmen unterliegen einem strikten Risikomanagement. Interne Richtlinien geben einen eng mit dem Vorstand gesteckten Handlungsrahmen, Verantwortlichkeiten und Kontrollen verbindlich vor.

Zur Absicherung von Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft sowie von Risiken aus Finanzierungsvorgängen werden fallweise derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Ausführliche Angaben zu Risiken, denen der Konzern ausgesetzt ist, sowie zu den Zielen und Prozessen des Risikomanagements enthält das Kapitel „Risiko- und Chancenbericht“ im Konzernlagebericht.

## KREDITRISIKEN

In unserem Vertriebsgeschäft sind wir Kreditrisiken ausgesetzt, weil Kunden möglicherweise ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen. Wir begrenzen dieses Risiko durch regelmäßige Bonitätsanalysen unseres Kundenportfolios auf der Grundlage einer Forderungsmanagement-Richtlinie. Diese beinhaltet, dass alle Kundenforderungen über 20 Tsd. Euro nach Möglichkeit über eine Warenkreditversicherung abgesichert beziehungsweise andere Sicherheiten vorhanden sein müssen. Über Warenkreditversicherungen ist ein großer Teil der Forderungen abgesichert. Es kann jedoch in Einzelfällen dazu kommen, dass Limite nicht für eine vollumfängliche Absicherung von Kundenbeziehungen ausreichen. Es werden dann strenge, vergangenheitsbezogene Erfahrungswerte mit den betroffenen Kunden herangezogen, um das Ausfallrisiko zu minimieren. Darüber hinaus können im Rahmen einer Factoringvereinbarung Forderungsverkäufe bis zu einer vereinbarten Linie erfolgen, für die dann der Factor das Ausfallrisiko zu 100 % trägt.

Der Konzern bilanziert Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste für finanzielle Vermögenswerte. Für finanzielle Vermögenswerte, die zum Abschlussstichtag in ihrer Bonität beeinträchtigt sind, nimmt die Turbon AG individuelle Einschätzungen vor und bildet gegebenenfalls Einzelwertberichtigungen. Neben den individuell ermittelten Wertberichtigungen werden im Allgemeinen Wertberichtigungen auf Basis der erwarteten Kreditverluste gebildet. Dabei sind die konstant geringen tatsächlichen Kreditverluste im Konzern aus der Vergangenheit zu berücksichtigen. Das maximale Ausfallrisiko ist durch den Buchwert der finanziellen Vermögenswerte begrenzt. Die Wertberichtigungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht.

Bei derivativen Finanzinstrumenten ist der Turbon Konzern einem Kreditrisiko ausgesetzt, das durch die Nichterfüllung der vertraglichen Vereinbarung seitens seiner Vertragspartner entsteht. Dieses Risiko wird dadurch minimiert, dass Geschäfte nur mit Kreditinstituten erstklassiger Bonität abgeschlossen werden.

## LIQUIDITÄTSRISIKEN

Ein Liquiditätsrisiko besteht, wenn die Liquiditätsreserven nicht ausreichen, um unsere finanziellen Verpflichtungen fristgerecht zu erfüllen. Im Rahmen unseres Risiko-Managements werden aktuelle Liquiditätsinformationen über den tatsächlichen Finanzstatus und über zu erwartende Zahlungsströme der einzelnen Beteiligungen zentral zur Verfügung gestellt und ausgewertet. Damit ist ein gruppenweiter Überblick über die Liquiditätssituation und -entwicklung stets auf aktuellem Stand.

Aus den finanziellen Verbindlichkeiten resultieren in den nächsten Monaten und Jahren voraussichtlich die folgenden (nicht diskontierten) Zahlungen:

TILGUNGS-/ ZINSAHLUNGEN FÜR FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN	Buchwert	Tilgungszahlungen			Zinszahlungen		
	31.12.2025	2026	2027-2030	ab 2031	2026	2027-2030	ab 2031
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Finanzverbindlichkeiten	139	81	58	0	6	6	0
Andere Verbindlichkeiten*	4.212	2.097	2.115	0	67	131	0

TILGUNGS-/ ZINSAHLUNGEN FÜR FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN	Buchwert	Tilgungszahlungen			Zinszahlungen		
	31.12.2024	2025	2026-2029	ab 2030	2025	2026-2029	ab 2030
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Finanzverbindlichkeiten	853	405	448	0	15	17	0
Andere Verbindlichkeiten*	7.308	3.164	4.144	0	97	163	0

\*umfasst sonstige Verbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen

#### MARKTRISIKEN

Der Turbon Konzern ist Marktrisiken im Wesentlichen aufgrund von Änderungen der Wechselkurse (Währungsrisiko) und der Zinsen (Zinsänderungsrisiko) ausgesetzt.

#### WÄHRUNGSRIKISIKEN

Im Turbon Konzern erfolgen Einnahmen und Ausgaben auch in Fremdwährung. Auf Konzernebene werden im zentralen Währungsmanagement Netto-Positionen für die wichtigsten Währungen gebildet und gegebenenfalls über Devisentermingeschäfte mit externen Kontrahenten (Kreditinstituten) abgesichert. Zum Stichtag 31.12.2025 wurde kein Devisentermingeschäft bilanziert.

Der Ausweis der beizulegenden Zeitwerte erfolgt in der Bilanz in den sonstigen Vermögenswerten bzw. sonstigen Verbindlichkeiten. Die Marktwerte ergeben sich aus Bewertungsmodellen, deren wesentliche Inputfaktoren auf beobachtbare Marktdaten zurückzuführen sind.

Zur Darstellung von Marktrisiken verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen, welche die Auswirkungen hypothetischer Änderungen von relevanten Risikovariablen auf das Ergebnis zeigen. Währungsrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch nicht auf Euro lautende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Auswirkungen einer jeweils 10-prozentigen Änderung der Währungsrisikopositionen auf das Eigenkapital des Turbon Konzerns:

2025	USD	GBP	Total
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Szenario 1 Aufwertung gegenüber € um 10 %	430	33	463
Szenario 2 Abwertung gegenüber € um 10 %	-352	-27	-379

2024	USD	GBP	Total
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Szenario 1 Aufwertung gegenüber € um 10 %	415	94	509
Szenario 2 Abwertung gegenüber € um 10 %	-340	-78	-418

#### ZINSÄNDERUNGSRIKISIKEN

Um Zinsänderungsrisiken zu reduzieren, schließt der Turbon Konzern Zinssicherungsgeschäfte ab. Bei den derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich ausschließlich um zinsbezogene Geschäfte sowie um OTC-Produkte, d. h. nicht börsengehandelte Produkte. Die derivativen Finanzinstrumente sind mit ihren von Kreditinstituten ermittelten Marktwerten bewertet. Es handelt sich dabei um auf internen Risikomodellen beruhende Werte, die nach anerkannten mathematischen Verfahren ermittelt werden. Da zum Stichtag keine wesentlichen Zinsrisiken aus einer variablen Verzinsung existieren, bestanden auch keine Verträge zur Zinssicherung.

Die gegenläufigen Wertermittlungen aus Grundgeschäften werden bei der Marktwertermittlung der derivativen Finanzinstrumente nicht mit einbezogen. Sie repräsentieren somit nicht die Beträge, die die Turbon AG unter aktuellen Marktbedingungen aus Grund- und Sicherungsgeschäften zusammen erzielen würde, wenn beide unmittelbar realisiert würden.

#### HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Die Turbon AG hat für etwaige zukünftige Zahlungsverpflichtungen der Tochtergesellschaft Keytec (GB) Ltd., Vereinigtes Königreich, gegenüber dem Trustee des Pensions Scheme der Keytec (GB) Ltd. eine Garantie bis zur Höhe von 4,0 Millionen GBP (nachrichtlich rund 4,7 Millionen Euro) übernommen.

Die zugrunde liegende Verpflichtung kann nach unseren Erkenntnissen erfüllt werden, mit einer Inanspruchnahme der Turbon AG ist daher nicht zu rechnen.

#### SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Im Februar 2021 haben wir die Streitigkeit mit der englischen Aufsichtsbehörde The Pensions Regulator sowie dem Verwalter (Trustee) des Pensions Scheme der Keytec (GB) Ltd. durch Abschluss einer Vereinbarung beigelegt. Keytec (GB) Ltd. hat sich verpflichtet, Zahlungen (so genannte deficit repair contributions) in Höhe von insgesamt 1,8 Millionen GBP (nachrichtlich etwa 2,0 Millionen Euro) über einen Zeitraum von zehn Jahren zu an den Pensions Scheme zum Ausgleich eines vermeintlich bestehenden Defizits zu leisten. Von diesem Betrag hat Keytec (GB) Ltd. im Geschäftsjahr 2021 bereits 0,7 Millionen GBP (nachrichtlich etwa 0,8 Millionen Euro) geleistet. Für die Verwaltung des Pensions Scheme hat sich Keytec (GB) Ltd. verpflichtet, jährlich 0,1 Millionen GBP (nachrichtlich etwa 0,1 Millionen Euro) zu zahlen. Die Turbon AG hat für die Zahlungsverpflichtungen der Keytec (GB) Ltd. eine Garantie bis zum Höchstbetrag von 4,0 Millionen GBP (nachrichtlich etwa 4,7 Millionen Euro) abgegeben. Im Gegenzug hat der Trustee bereits bestellte Sicherheiten und Covenants aufgegeben. Die Höhe der von Keytec (GB) Ltd. tatsächlich zu leistenden Zahlungen sind abhängig vom Ausgang einer turnusgemäß alle drei Jahre stattfindenden Bewertung der Vermögensgegenstände und der Schulden des Pensions Scheme. Die letzte Bewertung der Vermögensgegenstände und der Schulden des Pensions Scheme erfolgte im Geschäftsjahr 2022. Eine neue Bewertung ist spätestens auf ein Datum im April 2025 vorzunehmen. Aus der Bewertung im Geschäftsjahr 2022 ergab sich, dass das Defizit bereits deutlich kleiner geworden ist, so dass bei gleichbleibender Höhe der zu leistenden Zahlungen nach derzeitigen Berechnungen die Zahlungsverpflichtungen bereits im Geschäftsjahr 2027 enden können.

#### KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die nach der indirekten Methode aufgestellte Kapitalflussrechnung ist auf Seite 6 dargestellt. Es wird unterschieden zwischen Veränderungen aus laufender Geschäftstätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit.

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit lag im Geschäftsjahr 2025 bei 3,2 Millionen Euro (Vorjahr 3,6 Millionen Euro).

Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit lag bei minus 0,3 Millionen Euro (Vorjahr minus 3,1 Millionen Euro).

Der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit zeigte einen Mittelabfluss von 2,1 Millionen Euro (Vorjahr 1,8 Millionen Euro).

Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode lag bei 4,9 Millionen Euro (Vorjahr 4,2 Millionen Euro).

Der Finanzmittelfonds besteht aus Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbeständen.

	31.12.2024		Zahlungs- wirksam	Zahlungsunwirksam		31.12.2025
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Veränderung Konsolidierungskreis Tsd. Euro	Wechselkurs- änderung Tsd. Euro	Umglie- derungen Tsd. Euro	Tsd. Euro
Kurzfristige Schulden	263	-180	-83	0	0	0
Langfristige Schulden	590	-82	-348	-21	0	139
<b>Summe der Schulden aus Finanzierung- tätigkeit</b>	<b>853</b>	<b>-262</b>	<b>-431</b>	<b>-21</b>	<b>0</b>	<b>139</b>

*BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN/NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN*

Salden und Geschäftsvorfälle zwischen der Turbon AG und ihren in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen, die verbundenen bzw. nahestehende Personen und Unternehmen sind, wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert und werden in dieser Anhangangabe nicht erläutert.

Der Turbon Konzern unterhielt folgende Geschäftsbeziehungen zu verbundenen/nahestehenden Unternehmen und Personen aus in der Vergangenheit abgeschlossenen Liefer- und Leistungsbeziehungen:

	Nahestehende Unternehmen		Nahestehende Personen	
	2025	Vorjahr	2025	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0
Erhaltene Lieferungen und Leistungen	-171	-370	0	0

	Nahestehende Unternehmen		Nahestehende Personen	
	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Forderungen	0	0	0	0
Verbindlichkeiten	0	0	-286	-1.387

Die erhaltenen Lieferungen und Leistungen von nahestehenden Unternehmen und Personen entfielen im Wesentlichen auf Beratungsleistungen, die Herr Pfeiffer (Minderheitsgesellschafter der KP electric s.r.o.) für die KP electric s.r.o., Znojmo/Tschechien erbracht hat.

Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen sowie nahestehenden Personen bestanden zum 31.12.2025 in Höhe von 0,3 Millionen Euro (Vorjahr 1,4 Millionen Euro). Die Verbindlichkeiten betreffen Verbindlichkeiten gegenüber zwei Mitgesellschaftern in Tochtergesellschaften.

Die Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu Bedingungen wie unter fremden Dritten.

*GESAMTBEZÜGE DES AUFSICHTSRATS UND DES VORSTANDS*

Die Gesamtbezüge des Vorstands in Höhe von 0,3 Millionen Euro (Vorjahr 0,3 Millionen Euro) teilen sich für das Berichtsjahr wie folgt auf die einzelnen Vorstandsmitglieder auf:

GEWÄHRTE ZUWENDUNGEN	Holger Stabenau/Vorstandsvorsitzender Eintritt 01.01.2021			
	2025	2024	2025 (Min)	2025 (Max)
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Festvergütung	256	255		
Nebenleistungen	15	15		
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>271</b>	<b>270</b>		

Sämtliche Zahlungen an den Vorstand sind kurzfristig fällig.

Im Jahr 2025 sind die Vergütungen wie folgt zugeflossen:

ZUFLUSS	Holger Stabenau Vorstandsvorsitzender Eintritt 01.01.2021	
	2025	2024
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Festvergütung	256	255
Nebenleistungen	15	15
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>271</b>	<b>270</b>

Die laufenden Zahlungen an zwei ehemalige Vorstandsmitglieder betragen im Jahr 2025 insgesamt 0,2 Millionen Euro (Vorjahr 0,1 Millionen Euro). Die Pensionsrückstellungen für zwei ehemalige Vorstandsmitglieder betragen am 31. Dezember 2025 2,6 Millionen Euro (Vorjahr 2,8 Millionen Euro). Ein pensionsberechtigtes ehemaliges Vorstandsmitglied ist im Laufe des Geschäftsjahres 2024 verstorben; eine Hinterbliebenenrente wird nicht gezahlt.

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 18 der Satzung geregelt. Im Geschäftsjahr 2022 ist durch Beschluss der Hauptversammlung die Vergütung von 6.136 Euro auf 10.000 Euro erhöht worden. Der Vorsitzende erhält das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache dieser Vergütung. Die Gesellschaft schließt für die Mitglieder des Aufsichtsrats eine angemessene Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (sogenannte Directors and Officers-Versicherung) ab. Die anfallenden Prämien übernimmt die Gesellschaft.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats in Höhe von 45 Tausend Euro (Vorjahr 45 Tausend Euro) teilen sich für das Berichtsjahr wie folgt auf:

	Feste Vergütung		Beratungsleistungen		Gesamt	
	2025	Vorjahr	2025	Vorjahr	2025	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Paul-Dieter Häpp	20	20	0	0	20	20
Thomas Hertrich	15	15	0	0	15	15
Dr. Barbara Lepper	10	10	0	0	10	10

#### ERKLÄRUNG ZUM CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ist abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Turbon AG zugänglich gemacht worden.

#### MELDUNGEN NACH DEM WERTPAPIERHANDELSGESETZ (WPHG)

Angabe gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG i. V. m. § 33 Abs. 1 WpHG

Im Geschäftsjahr 2025 wurden der Gesellschaft folgende Stimmrechtsmitteilungen übermittelt:

Die S77 Holding GmbH, Leverkusen, Deutschland, hat mit Mitteilung vom 29. August 2025 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil 34,06 % aller Stimmrechte beträgt, was 1.122.150 Stimmrechten entspricht. Infolge des Überschreitens der Schwelle von 30% war die S77 Holdings GmbH verpflichtet, ein Pflichtangebot gemäß § 35 WPÜG zu machen. Die S77 Holdings GmbH hat am 21. November 2025 veröffentlicht, dass ihr Stimmrechtsanteil nach Umsetzung des Pflichtangebots 48,32% beträgt.

Stimmrechtsmitteilungen aus den Vorjahren, mit denen der Gesellschaft Über- oder Unterschreitungen der Meldeschwellen mitgeteilt wurden, lauten wie folgt:

Herr Holger Brückmann-Turbon, Bangkok / Thailand, hat mit Mitteilung vom 24. November 2023 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil 39,41 % aller Stimmrechte beträgt, was 1.298.380 Stimmrechten entspricht. Herrn Brückmann-Turbon hält direkt im Sinne von § 33 WpHG 9,42 % der Stimmrechte, was 310.346 Stimmrechten entspricht. Die Stimmrechte der BT 77 Holdings GmbH (29,99 %, 988.000 Stimmrechte) werden ihm gem. § 34 WpHG zugerechnet.

#### *HONORARE DES ABSCHLUSSPRÜFERS*

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigten Aufwendungen für das Honorar des Abschlussprüfers Märkische Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Bochum, setzen sich wie folgt zusammen:

	2025	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
<b>Abschlussprüfungsleistungen</b>	<b>118</b>	<b>137</b>
davon das Vorjahr betreffend	0	0

#### *NACHTRAGSBERICHT*

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Turbon AG ereignet.

#### *ERGEBNISVERWENDUNG*

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzgewinn der Turbon AG für das Geschäftsjahr 2025 in Höhe von 2,2 Millionen Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

#### *KONZERNABSCHLUSS*

Die Turbon AG ist ein Mutterunternehmen und stellt den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Konsolidierungskreis auf.

## **MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS UND DES VORSTANDS**

#### *AUFSICHTSRAT*

Sofern Mitglieder des Aufsichtsrats neben Kontrollfunktionen in der Turbon AG Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen bekleiden, sind diese nachstehend erwähnt (Stand 31.12.2025):

#### **Paul-Dieter Häpp**

Vertriebsleiter i. R., Bank Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe GmbH, Hamburg

– Vorsitzender –

#### **Thomas Hertrich**

Geschäftsführer, NCR GmbH, Augsburg

– Stellvertretender Vorsitzender –

#### **Dr. Barbara Lepper**

Richterin, Amtsgericht Krefeld

*VORSTAND*

**Holger Stabenau**, Castrop-Rauxel

Der Abschluss wurde am 24 April 2026 vom Vorstand genehmigt und zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt. Nach Veröffentlichung kann der Abschluss nicht mehr geändert werden.

Hattingen, den 24. April 2026

Der Vorstand

Holger Stabenau

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES KONZERNABSCHLUSSPRÜFERS

AN DIE TURBON AG, HATTINGEN

### PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der Turbon AG, Hattingen und ihrer Tochtergesellschaften - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die im zusammengefassten Lagebericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB sowie Nichtfinanzielle Konzernklärung gemäß § 315b, § 315c HGB haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die Inhalte der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung und nichtfinanziellen Konzernklärung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns geführt hat.

### GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden: „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchstabe f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

## BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Wir haben folgende Sachverhalte als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt identifiziert:

### WERTHALTIGKEIT DER GESCHÄFTS- UND FIRMIENWERTE

#### SACHVERHALT

Im Konzernabschluss der Turbon AG werden unter dem Bilanzposten „Immaterielle Vermögenswerte“ Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von T€ 156 ausgewiesen, die 0,5 % der Konzernbilanzsumme ausmachen.

Die Turbon AG führt mindestens einmal jährlich und gegebenenfalls anlassbezogen einen Werthaltigkeitstest (Impairment Test) zur Prüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte durch. Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte erfordert wesentliche Schätzungen des Vorstands über künftige Umsatzentwicklungen und Ergebnismargen und daraus resultierende Zahlungsmittelüberschüsse sowie Annahmen zur Festlegung der verwendeten Diskontierungszinssätze und ist daher mit erheblichen Unsicherheiten behaftet.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte wurden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet. Die jeweiligen erwarteten erzielbaren Beträge der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurden durch Nutzungswertberechnungen auf Grundlage von Zahlungsstromprognosen aus vom Vorstand erstellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Finanzbudgets bestimmt. Diese beruhen auf Einschätzungen über künftige Verkaufspreise und -mengen, Konjunkturzyklen und Wechselkurse.

Aufgrund der absoluten und relativen Bedeutung der Geschäfts- oder Firmenwerte für den Konzernabschluss der Turbon AG und den mit der Bewertung verbundenen erheblichen Unsicherheiten liegt ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt vor.

Die Angaben der Turbon AG zu den Geschäfts- oder Firmenwerten bzw. zum Werthaltigkeitstest sind in dem Abschnitt Konsolidierungskreis des Konzernanhangs enthalten.

#### PRÜFERISCHES VORGEHEN

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die angewandte Methode der Werthaltigkeitsüberprüfung und die Abgrenzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit den Erfordernissen des IAS 36 abgestimmt. Bei unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung der Werthaltigkeitstests nachvollzogen und die Ermittlung der gewichteten Kapitalkosten beurteilt. Die Angemessenheit, der bei der Bewertung unterstellten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse haben wir unter anderem durch Abgleich mit den aktuellen Budgets aus der vom Vorstand erstellten sowie durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen unter Berücksichtigung der unternehmensspezifischen Situation gewürdigt.

Dabei haben wir auch anhand einer Analyse der Plan-Ist-Abweichungen in der Vergangenheit einschließlich des Jahres 2025 die Planungstreue des Vorstands beurteilt und die daraus gewonnenen Erkenntnisse bei der Plausibilisierung der Planung berücksichtigt. Des Weiteren haben wir die rechnerische Richtigkeit des Bewertungsmodells nachvollzogen.

Durch Sensitivitätsanalysen haben wir die Auswirkung von realistisch erscheinenden Veränderungen der Annahmen zu Wachstumsraten und geplanten Ergebnissen analysiert. Die zur Festlegung der Diskontierungssätze herangezogenen Annahmen haben wir unter Hinzuziehung von Bewertungsspezialisten durch Abgleich mit markt- und branchenspezifischen Richtwerten und Ermittlungsmethoden auf Angemessenheit geprüft.

Auch das Berechnungsschema zur Ermittlung der Diskontierungssätze haben Bewertungsspezialisten unter Hinzuziehung der am Markt beobachtbaren Parameter einer Peer Group (vergleichbare Unternehmen) nachvollzogen.

## SONSTIGE INFORMATIONEN

Der Vorstand bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- den Bericht des Aufsichtsrats,
- die im zusammengefassten Lagebericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB einschließlich der darin enthaltenen weiteren Berichterstattung über Corporate Governance, auf die im Lagebericht verwiesen wird,
- die im zusammengefassten Lagebericht enthaltene nichtfinanzielle Konzernklärung gemäß § 315b HGB zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht,
- die Versicherung des Vorstands nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB bzw. nach § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht,
- den Vergütungsbericht nach § 162 AktG und
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts,
- aber nicht den Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Codex, welcher Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung ist und auf die im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird, sind der Vorstand und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen ist der Vorstand für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN BERICHT ÜBER DIE LAGE DER GESELLSCHAFT UND DES KONZERNS

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

## VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können,
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben,
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben,
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind sowie der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen

Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt,

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile,
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns,
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

*VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER FÜR ZWECKE DER OFFENLEGUNG ERSTELLTEN ELEKTRONISCHEN WIEDERGABEN DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS NACH § 317 ABS. 3A HGB*

### *PRÜFUNGSURTEIL*

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei turbonag-2025-12-31-de.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

### *GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL*

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des Entwurfs des IDW Prüfungsstandards:

Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

#### *VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DIE ESEF-UNTERLAGEN*

Der Vorstand der Gesellschaft ist verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Aufzeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner ist der Vorstand der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

#### *VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DER ESEF-UNTERLAGEN*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen,
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben,
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt,
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen,
- beurteilen wir, ob die Aufzeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

#### *ÜBRIGE ANGABEN GEMÄß ARTIKEL 10 EU-APRVO*

Wir wurden von der Hauptversammlung am 29. August 2025 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 19. November 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2019 als Konzernabschlussprüfer für die Turbon AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Konzernabschluss oder im zusammengefassten Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

- Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG

#### *SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS*

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

#### *VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER*

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Robin Hengst.

Bochum, 24. April 2026

MÄRKISCHE REVISION GMBH

WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Frank Stuschke      Robin Hengst

Wirtschaftsprüfer      Wirtschaftsprüfer